

Dagen 06.06.94

Freie Hansestadt Bremen



Statistische Monatsberichte

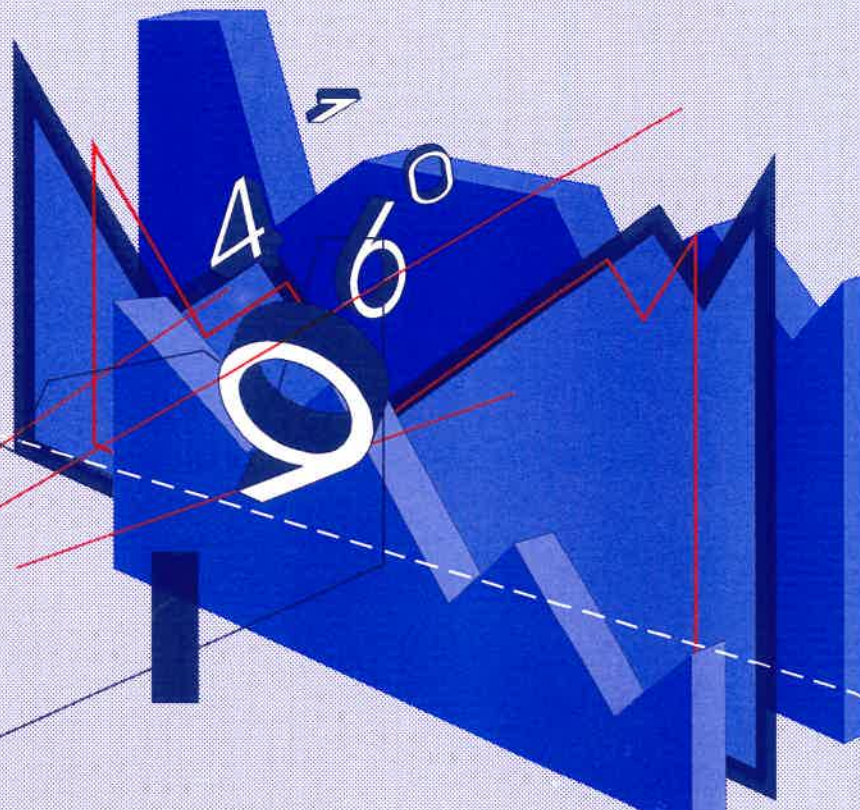
46. Jahrgang / 1994 / Heft 1

JAN. ✓
FEB.
MÄRZ
APRIL
MAI
JUNI
JULI
AUG.
SEPT.
OKT.
NOV.
DEZ.

Statistisches Landesamt Bremen

Regionale Volkswirtschaftliche
Gesamtrechnungen:
Bewährte Praxis –
Neue Perspektiven

Zahl der Auszubildenden
im Lande Bremen
weiterhin rückläufig



Statistische Monatsberichte sollen facettenreicher werden

Die Statistischen Ämter des Bundes, der Länder und der Kommunen haben im Laufe der Zeit eine breite Palette von Veröffentlichungsformen entwickelt. Sie orientiert sich natürlicherweise schwerpunktmäßig an den unterschiedlichen Interessen einer Vielzahl von Nachfragern und reicht von den eher traditionellen gedruckten Medien, wie Statistischen Jahrbüchern, Berichten, Fachserien sowie Falt- und Informationsblättern, bis hin zu modernsten Informationsträgern, wie der CD-ROM oder Diskette. Dabei haben sich selbstverständlich in den verschiedenen Bundesländern je nach vorhandener Interessenlage und gegebenen Potentialen unterschiedliche Schwerpunkte herausgebildet.

Unter den „Printmedien“ sind und bleiben die Statistischen Monatsberichte im Lande Bremen das zentrale Veröffentlichungsorgan der amtlichen Statistik. Sie sollen möglichst aktuell und anschaulich über Erhebungsmethoden und Aufbereitungsverfahren, vor allem aber über Ergebnisse aus der Vielfalt des statistischen Erhebungsprogramms in Form von Texten, Tabellen, Grafiken und Karten berichten.

Auch wenn die Kapazitäten des bremischen Amtes in den vergangenen Jahren - im Gegensatz zur Aufgabenzuweisung durch den Gesetzgeber - ständig knapper geschnitten wurden, erarbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin laufend eine Fülle von wichtigen Materialien, die bei entsprechend sachverständiger Aufbereitung geeignet sind, entscheidende gesell-

schaftliche und ökonomische Trendlinien abzubilden und damit für sachbezogene demokratische Diskussionen in den verschiedensten Gremien (von Beiräten bis zur Bürgerschaft) eine tragfähige und belastbare Faktengrundlage zu liefern.

Entsprechend den stadtstaatlichen Strukturen Bremens sollen von dieser Ausgabe der Statistischen Monatsberichte an regelmäßig in den Rubriken

- Bremen im Großstädtevergleich
- Bremen und die Umlandregion
- Bremen kleinräumig

in knapper Form bemerkenswerte Informationen im jeweiligen Themenkontext dargeboten werden.

Darüber hinaus wird im jetzt ebenfalls regelmäßig erscheinenden Abschnitt „Bremen auf lange Sicht“ über grundlegende Veränderungen der demografischen und sozialen Verhältnisse im Langzeitvergleich berichtet werden - im Vorgriff auf eine für später geplante Veröffentlichung „Lange Reihen“, die anknüpfen soll an zwei der meistbeachteten Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Bremen, die ebenfalls der Darstellung langer Zeiträume gewidmet waren¹. Nicht wenige Stadt- und Sozialforscher interpretieren die gegenwärtigen Strukturveränderungen mit ihren extensiven „Ausfaltungen und Ausdehnungstendenzen“ aller Lebensbereiche als Konsequenzen aus der Industrialisierung. Dazu dienen Gegenüberstellungen von Daten

über Lebens-, Arbeits- und Wohnverhältnisse zum Zeitpunkt der Zählung vom 1. Dezember 1900 mit entsprechenden Zahlen von Anfang der neunziger Jahre (Quelle: Mikrozensus) bzw. Ende der achtziger Jahre (Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung 1987). Dabei sind wir uns der Problematik bewußt, daß der Inhalt der verwendeten Begriffe auch bei annähernder formaler Gleichheit unterschiedliche Sachverhalte beschreibt.

So umfaßt z. B. der Begriff der Wohnung als räumlicher Einheit zur Unterbringung eines Haushalts, oder, wie es 1900 hieß, einer „Haushaltung“, sowohl die elenden Wohngelegenheiten in den sogenannten Gängevierteln, die vom Statistischen Amt seinerzeit drastisch und eindrucksvoll beschrieben wurden, als auch die Maisonnettenwohnung von heute mit modernstem Wohnungskomfort.

Trotz dieser Einschränkungen läßt gerade der Vergleich der Wohn-, Lebens- und Arbeitsverhältnisse über einen Zeitraum von etwa 90 Jahren die grundlegenden Veränderungen der Lebenssituation der Menschen im „annähernd gleichen“ Stadtraum deutlich werden.

Jürgen Dinse

¹⁾ Die Entwicklung der Freien Hansestadt Bremen 1900 - 1927, Bremen 1929; Bremen im statistischen Zeitvergleich, Bremen 1976.



Statistische Monatsberichte

46. Jahrgang

Heft 1

Ausgegeben im Juni 1994

I n h a l t

- 5 Kurz notiert . . .
- 6 Bremen auf lange Sicht
- 7 Bremen im Großstädte
vergleich
- 8 Bremen und die Umlandregion
- 10 Bremen kleinräumig
- 12 Regionale Volkswirtschaftliche
Gesamtrechnungen:
Bewährte Praxis - Neue
Perspektiven
- 17 Zahl der Auszubildenden im
Land Bremen weiterhin
rückläufig
- 21 Wirtschaftskurven

- Zahlenspiegel
- 1 + für das Land Bremen
- 9 + für Bremen und Bremerhaven
- 18 + Ausgewählte Bevölkerungs-
und Wirtschaftszahlen für
das Bundesgebiet

ISSN 0175 - 7393

Bestellung direkt beim Statistischen Landesamt, Postfach
10 13 09, 28013 Bremen oder durch den Buchhandel

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Veröffentlichungen

des Statistischen Landesamtes im Januar 1994

Statistische Monatsberichte

Heft 4/1993: Vermögensteuerpflichtige im Lande Bremen Dienstleistungsarbeitsplätze in Bremen und Bremerhaven Zahlenspiegel

Heft 5/1993: Kohlendioxid-Emissionen im Lande Bremen Zahlenspiegel

Statistische Berichte

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung im Juni 1993
(A I 1 m 6/93)

Die Bevölkerung der Stadt Bremen nach Stadtbezirken, Stadt- und Ortsteilen am 1.7.1993
(A I/S vj 3/93)

Straßenverkehrsunfälle, November 1993
(H I 1 m 11/93)

Straßenverkehrsunfälle im Lande Bremen 1991/1992
(H I 1 1991/92)

Seeverkehr der Bremischen Häfen, April und Mai 1993
(H II 2 m 4 u. 5/93)

Steueraufkommen, November und Dezember 1993
(L I 1 m 11 u. 12/93)

Zeichenerklärung

- = Zahlenwert genau null
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht dargestellt werden kann.
- = Zahlenwert ist unbekannt oder kann aus bestimmten Gründen nicht mitgeteilt werden (z. B. aus Geheimhaltungsgründen).
- x = Fragestellung nicht zutreffend oder Nachweis nicht sinnvoll.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- D = Durchschnitt
- p = vorläufige Zahlen
- r = berichtigte Zahlen
- s = geschätzt

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Weiterhin Wanderungsverluste der Stadt Bremen gegenüber dem Umland

Im Jahre 1992 wanderten 8 351 Bürger aus der Stadt Bremen in das niedersächsische Umland ab und 4 445 zogen von dort zu. Daraus errechnete sich ein Wanderungsverlust von 3 906 für die Stadt Bremen; das ist ein Wert, der in seiner Höhe der Einwohnerzahl des Ortsteils Schwachhausen (3 913) entspricht. Gegenüber 1991 (-3 048) stieg der Wanderungsverlust um 858 Personen oder 28,1 %.

Untergliedert man das Umland in einen 20-km- und einen 20-30-km-Umkreis, dann wird erkennbar, daß der überwiegende Teil des Wanderungsverlustes (83,6 %) auf den stadtnahen 20-km-Umkreis entfiel; nur 16,4 % der Abwandernden fanden in der peripher gelegenen Randzone (20 - 30 km) einen neuen Wohnsitz.

Gegenüber den Gemeinden rechts der Weser verlor die Stadt Bremen insgesamt 2 288 Einwohner, von denen 1 886 im stadtnahen 20-km-Umkreis verblieben und 402 im äußeren Bereich ihren neuen Wohnsitz fanden. Auf den linken Weserraum entfielen 1 618 Personen, wobei 1 379 im Nahbereich und 239 in der Randzone heimisch wurden.

Die größten Wanderungsverluste erlitt die Stadt Bremen 1992 per Saldo an die im rechten Weserraum gelegenen Gemeinden Osterholz-Scharmbeck (-832), Oyten (-272) und Ritterhude (-160). Auf der linken Weserseite gab die Stadt Bremen an die Gemeinden Weyhe (-411), Stuhr (-326) und Delmenhorst (-287) die meisten Einwohner ab. Insgesamt stellten die Abwanderungen in diese sechs Gemeinden 58,6 % des Wanderungsverlustes.

In der Gesamtbetrachtung des Wanderungsgeschehens im Großraum Bremen konnte die Stadt Bremen lediglich gegenüber der an der Peripherie gelegenen Gemeinde Verden einen Wanderungsgewinn von sechs Personen aufweisen.

Ark.

Bestand an Seeschiffen im Lande Bremen

Der Seeschiffsbestand der Bundesrepublik Deutschland belief sich Ende 1993 auf insgesamt 1 524 Einheiten und einen Raumgehalt von knapp 5,3 Mill. BRT/BRZ (Bruttoregistertonnen/Bruttoreaumzahl). Gegenüber dem 31.12.1992 ergab sich eine Steigerung der Anzahl um 196 Einheiten (+ 14,8 %). Hinsichtlich des Bruttoreumgehaltes stieg das Volumen der Schiffseinheiten sogar um 23,6 % auf knapp 5,3 Mill. BRT/BRZ.

Im Lande Bremen waren Ende 1993 insgesamt 142 Seeschiffe mit einem Raumgehalt von 962 Tsd. BRT/BRZ registriert. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 7 Einheiten (- 4,7 %). Betrachtet man die Bruttoregistertonnage/-raumzahl, dann ist gegenüber 1992 eine Steigerung um 14,1 % bzw. 119 BRT/BRZ festzustellen. Damit betrug der Anteil der bremischen Seeschiffsflotte an der Gesamtflotte der Bundesrepublik Deutschland (ohne Bundesmarine) hinsichtlich der Anzahl 9,3 % und bei der Tonnage 18,2 %.

Unter den 61 registrierten Handelsschiffen im Lande Bremen mit insgesamt 913 Tsd. BRT/BRZ befanden sich allein 45 Trockenfrachter und Mehrzweckschiffe mit zusammen 789,7 Tsd. BRT/BRZ. Gegenüber 1992 hat sich hier der Bestand um eine Einheit erhöht.

Neben den Trockenfrachtern/Mehrzweckschiffen wurden 1993 13 Tankschiffe (82 Tsd.

BRT/BRZ) und 1 Ro-Ro-Schiff mit rd. 500 BRT/BRZ registriert. Die Anzahl der Fahrgastschiffe verringerte sich im Jahresvergleich um eine Einheit auf jetzt zwei Schiffe mit zusammen rd. 41 Tsd. BRT/BRZ.

Bei der Gattung „Andere Seeschiffe“, hierzu gehören als wichtigste Schiffarten Spezialschiffe, Fischereifahrzeuge sowie Schuten, Leichter und schwimmende Geräte, verringerte sich die Zahl der bei den Amtsgerichten registrierten Seeschiffe gegenüber dem Vorjahr um 7 Einheiten auf nunmehr 81 Seeschiffe. Die Tonnage reduzierte sich dabei um 41 % auf jetzt 49 Tsd. BRT/BRZ.

Ko.

60 % mehr nichteheliche Geburten als vor 10 Jahren

Die Frage der „Legitimität“ spielt in der Geburten- und Fertilitätsforschung noch immer eine nicht unbedeutende Rolle. So wird auch nach dem geltenden Bevölkerungsstatistikgesetz bei jeder Geburt festgehalten, ob das jeweilige Kind „ehelich“ oder „nichtehelich“ geboren wurde.

Erst ein längerfristiger Rückblick läßt dabei die spürbaren Veränderungen im vergangenen Jahrzehnt deutlich werden: Während 1982 von 5 892 Neugeborenen 885 als „unehelich“ geboren registriert wurden, waren dies 1992 von 6 757 Geborenen 1 406. Deren Anteil hatte sich in einem Zeitraum von nur zehn Jahren also von 15 % auf über 20 % aller Geburten erhöht.

Di.

Lebendgeborene im Lande Bremen

| Jahr | Insgesamt | und zwar | | |
|------|-----------|-----------------------------------|---------------------------------------|-----------------------|
| | | mit deutscher Staatsangehörigkeit | mit ausländischer Staatsangehörigkeit | nichtehelich Geborene |
| 1982 | 5 892 | 5 090 | 802 | 885 |
| 1983 | 5 700 | 4 952 | 748 | 915 |
| 1984 | 5 240 | 4 615 | 625 | 876 |
| 1985 | 5 294 | 4 721 | 573 | 985 |
| 1986 | 5 745 | 5 047 | 698 | 1 114 |
| 1987 | 5 773 | 4 971 | 802 | 1 045 |
| 1988 | 6 420 | 5 548 | 872 | 1 247 |
| 1989 | 6 513 | 5 531 | 982 | 1 358 |
| 1990 | 6 895 | 5 743 | 1 152 | 1 369 |
| 1991 | 6 789 | 5 671 | 1 118 | 1 421 |
| 1992 | 6 757 | 5 572 | 1 185 | 1 406 |

City ranking: Einwohnerentwicklung in Großstädten auch langfristig sehr unterschiedlich

Um die bemerkenswerten Veränderungen der Einwohnerzahl in deutschen Großstädten im Laufe der vergangenen rund 120 Jahre einordnen und werten zu können, ist eine Vielzahl von Faktoren zu berücksichtigen; insbesondere fließen wirtschaftshistorische und demographische Prozesse in diese Entwicklung ein. Konsequenzen aus zahlreichen mit dem Städtewachstum einhergehenden sukzessiven Veränderungen der Stadtgrenzen, aber auch nationale Katastrophen wie Flucht, Vertreibung bis hin zu Gebietsabtretungen finden in den veränderten Rangfolgen der Einwohnerzahlen der deutschen Großstädte ihren Niederschlag, wie die Tabelle und die Graphik anschaulich belegen.

Die stürmische, in manchen Großstädten als explosionsartig zu bezeichnende Bevölkerungszunahme kennzeichnet die Epoche des Bismarck-Reiches (1871 - 1890), einschließlich der ersten zehn Jahre der wilhelminischen Zeit (1890 - 1900). Während Bremen, das sich bekanntlich wegen des Vorherrschafts der zollpolitischen Interessen von Handel und Schifffahrt erst spät auch für industrielle Ansiedlung (Zollanschluß 1888) öffnete, in den betrachteten 29 Jahren "nur" einen Einwohnerzuwachs von 97 % aufwies, waren es in der Zeit von 1871 bis 1900 in Leipzig über 300 %. Auch wenn an kommunal-vorsorgende Verwaltung im Lande Kaiser Wilhelms II. vermutlich im Vergleich zu heute nicht sonderlich hohe Ansprüche gestellt wurden, so werden wohl nur detaillierte stadthistorische Untersuchungen die drastischen Folgen derart gravierender Veränderungen der Bevölkerungszahlen nachweisen können.

Es dürfte kein übertriebener Zynismus sein, wenn davon ausgegangen wird, daß bei Gültigkeit heutiger Versorgungs- und Infrastrukturansprüche sowie der Umständlichkeit vorgängiger Beteiligungs- und Planungsverfahren die „Industrielle Revolution“ und ihre praktische Umsetzung, z.B. in Eisenbahn-, Wohn- und Schiffbau sowie die Elektrifizierung, schlicht hätten „abgesagt“ werden müssen.

| Bevölkerung in deutschen Großstädten 1871 (VZ), 1900 (VZ) und 1990 nach der Einwohnerzahl von 1900 | | | | | |
|---|--------------|--------------|----------|-------------|-----------|
| Stadt 1) | 1871 (VZ) 2) | 1900 (VZ) 2) | 1990 3) | Veränderung | |
| | | | | 1900/1871 | 1990/1900 |
| in % | | | | | |
| 1. Berlin | 826 341 | 1888 848 | 3433 695 | 129 | 82 |
| 2. Hamburg | 239 107 | 705 739 | 1652 363 | 195 | 134 |
| 3. München | 169 693 | 499 932 | 1229 026 | 195 | 146 |
| 4. Leipzig | 106 925 | 456 124 | 511 079 | 327 | 12 |
| 5. Breslau * | 207 997 | 422 079 | - | 103 | - |
| 6. Dresden | 177 089 | 396 146 | 490 571 | 124 | 24 |
| 7. Köln | 129 233 | 372 529 | 953 551 | 188 | 156 |
| 8. Frankfurt | 91 040 | 288 989 | 644 865 | 217 | 123 |
| 9. Nürnberg | 83 214 | 261 081 | 493 692 | 214 | 89 |
| 10. Hannover | 87 626 | 235 649 | 513 010 | 169 | 118 |
| 11. Magdeburg | 84 401 | 229 667 | 278 807 | - | - |
| 12. Düsseldorf | 69 365 | 213 711 | 575 794 | 208 | 169 |
| 13. Stettin * | 76 280 | 210 702 | - | 176 | - |
| 14. Chemnitz | 68 229 | 206 913 | 294 244 | 203 | 42 |
| 15. Königsberg * | 112 152 | 189 483 | - | 69 | - |
| 16. Charlottenburg | 19 518 | 189 305 | - | 870 | - |
| 17. Stuttgart | 91 623 | 176 699 | 579 988 | 93 | 228 |
| 18. Bremen | 82 807 | 163 297 | 551 219 | 97 | 238 |
| 19. Essen | 51 513 | 118 862 | 626 973 | 131 | 427 |
| 20. Dortmund | 44 420 | 142 733 | 599 055 | 221 | 320 |
| 21. Duisburg | - 4) | - 4) | 535 447 | - | - |

1) In den jeweiligen Grenzen

2) Stichtag der jeweiligen Volkszählung

3) Stand 31.12.1990

4) keine Angaben vorhanden

*) heute zu Polen bzw. Rußland gehörend

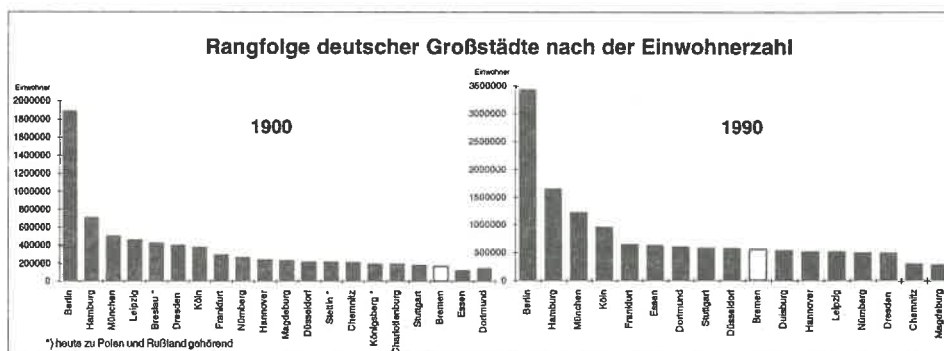
1) In den jeweiligen Grenzen

2) Stichtag der jeweiligen Volkszählung

3) Stand 31.12.1990

4) keine Angaben vorhanden

*) heute zu Polen bzw. Rußland gehörend



Betrachtet man die Veränderung der Einwohnerzahl dagegen in der Periode von 1900 bis zur heutigen Zeit, dann sind - sicher weniger überraschend - zunächst für alle Großstädte höhere aktuelle Ziffern als vor gut 90 Jahren festzustellen. Bemerkenswert ist jedoch, daß bei diesem Zeitvergleich Bremen - mit Ausnahme der Ruhrgebiets-

städte (Essen, Dortmund) - die höchste positive Veränderungsrate (+ 238 %) aufweist, die ostdeutschen Großstädte Leipzig (+ 12 %), Dresden (+ 24 %) und Chemnitz (+ 42 %) dagegen übereinstimmend zu den Kommunen mit den geringsten Einwohnerzuwächsen zählen.

Jürgen Dinse

Bremen im Großstädtevergleich

In Bremen geringere Einwohnerdichte als in anderen Großstädten

Anfang 1991 gab es in Deutschland 20 Städte mit mehr als 300 000 Einwohnern, darunter waren drei Kommunen (Leipzig, Dresden, Halle/Saale), die in den neuen Bundesländern liegen. Die Stadt Bremen nahm mit 551 219 Einwohnern den 10. Rang unter diesen Großstädten ein, in denen insgesamt 15,1 Mill. Menschen gemeldet waren. Das bedeutet einen Anteil von 18,9 % an der Gesamtbevölkerung in Deutschland (79,6 Mill.).

Die Großstadtbevölkerung war dabei auf eine Fläche von zusammen 5 693 km² konzentriert, was allerdings nur einen Anteil von 1,6 % an der Gesamtfläche Deutschlands (356 733 km²) ausmacht. Diese unterschiedlichen Relationen werden besonders deutlich im Vergleich der sogenannten Bevölkerungsdichten (Einwohner je km²). Diese betrug für die Großstädte zusammen 2 654, für das übrige Deutschland (ohne die 20 Großstädte) jedoch nur 184. Dabei fällt bei der Betrachtung lediglich dieser Großkommunen auf, daß die Stadt Bremen nach Bielefeld (1 238 Einwohner je km²) die niedrigste Einwohnerdichte (1 687) aufweist.

Relativ niedrig war Ende 1991 mit 10,3 % auch der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung der Stadt Bremen. Abgesehen von der besonderen Situation in den drei Städten in den neuen Ländern (Ausländeranteil jeweils niedriger als 2 %) - resultierend aus den politischen Gegebenheiten der Vergangenheit - waren diese Werte nur noch in Bochum (8 %) und in Essen (8,1 %) niedriger.

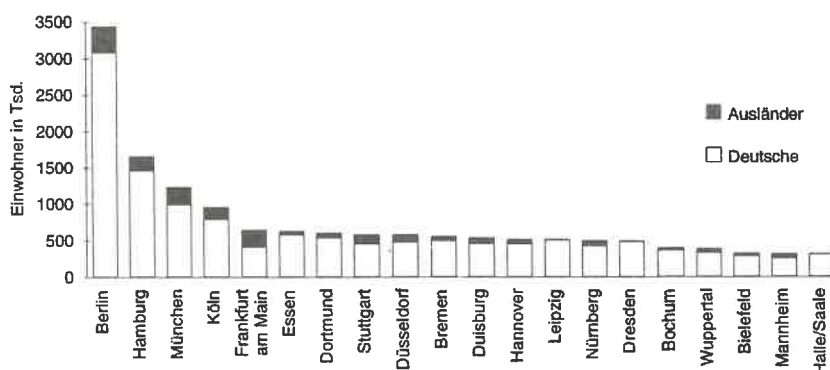
Josef Eckholt

Bevölkerung in deutschen Großstädten mit 300 000 und mehr Einwohnern

| Stadt | Fläche in qkm am 01.01.1992 | Einwohner insgesamt am 1.1.1991 | | Anteil der Ausländer an der Gesamt- bevölkerung am 31.12.1991 in % |
|------------------------------------|--------------------------------------|------------------------------------|--------------|---|
| | | in 1 000 | je qkm | |
| Berlin | 889 | 3 433,7 | 3 862 | 10,3 |
| Hamburg | 755 | 1 652,4 | 2 188 | 11,9 |
| München | 310 | 1 229,0 | 3 959 | 19,6 |
| Köln | 405 | 953,6 | 2 354 | 17,4 |
| Frankfurt am Main | 248 | 644,9 | 2 597 | 26,1 |
| Essen | 210 | 627,0 | 2 981 | 8,1 |
| Dortmund | 280 | 599,0 | 2 138 | 10,9 |
| Stuttgart | 207 | 580,0 | 2 798 | 21,8 |
| Düsseldorf | 217 | 575,8 | 2 654 | 16,8 |
| Bremen | 327 | 551,2 | 1 687 | 10,3 |
| Duisburg | 233 | 535,4 | 2 300 | 15,0 |
| Hannover | 204 | 513,0 | 2 514 | 11,6 |
| Leipzig | 147 | 511,1 | 3 488 | 1,7 |
| Nürnberg | 186 | 493,7 | 2 657 | 14,2 |
| Dresden | 223 | 490,6 | 2 173 | 1,8 |
| Bochum | 145 | 396,5 | 2 727 | 8,0 |
| Wuppertal | 168 | 383,7 | 2 279 | 12,5 |
| Bielefeld | 258 | 319,0 | 1 238 | 11,1 |
| Mannheim | 145 | 310,4 | 2 142 | 18,3 |
| Halle/Saale | 135 | 310,2 | 2 295 | 1,3 |
| Zusammen | 5 692 | 15 110,2 | 2 655 | . |
| Deutschland ohne die Großstädte | 351 041 | 64 643,0 | 184 | . |
| Deutschland insgesamt | 356 733 | 79 753,2 | 223 | 7,3 |

Quelle: Statistisches Jahrbuch deutscher Gemeinden 1992; Statistische Jahrbücher für die Bundesrepublik Deutschland 1992 und 1993; eigene Berechnungen.

Einwohner in deutschen Großstädten mit 300 000 und mehr Einwohnern
am 1.1.1992



Bremen und die Umlandregion

Bevölkerungsdichte im Gebiet der Gemeinsamen Landesplanung Bremen/Niedersachsen

Die Bevölkerungsdichte im Gebiet der Gemeinsamen Landesplanung Bremen/Niedersachsen wird wesentlich von der räumlichen Einwohnerverteilung beeinflusst. So sind die höchsten Werte für die Oberzentren Bremen, Oldenburg und Bremerhaven festzustellen. Mit zunehmender Entfernung von diesen Zentren nehmen die Dichtewerte ab, wobei das zentral-periphere Gefälle durch Gemeinden mit mittelzentralen Funktionen oder starken gewerblich-industriellen Aktivitäten unterbrochen wird.

Der vorliegenden Karte ist zu entnehmen, daß bei einer Bevölkerungsdichte von 150 und mehr Einwohnern pro qkm folgende Schwerpunkte mit mindestens zwei räumlich zusammenhängenden Gemeinden festzustellen sind:

- **Bremen**, das von einem suburbanen Gürtel nahezu umschlossen wird,
- **Oldenburg** mit Bad Zwischenahn und Rastede
- **Bremerhaven** und das auf der gegenüberliegenden Weserseite gelegene Nordenham
- **Vechta** und **Lohne** im südlichen Teil des Gebietes der Gemeinsamen Landesplanung.

Vervollständigt wird dieses Raummuster hoher Bevölkerungsdichte durch die isoliert gelegenen Gemeinden Cuxhaven, Brake, Wildeshausen und Cloppenburg.

Werden in die Betrachtung auch Dichtewerte von 100 bis unter 150 Einwohnern pro qkm mit einbezogen, so wachsen die beiden Schwerpunkte Bremen und Oldenburg zusammen. Es bildet sich ein Band heraus, das das Gebiet der Gemeinsamen Landesplanung vollständig in west-östlicher Richtung durchzieht. Der Dichteschwerpunkt Bremerhaven erstreckt sich nun bis Cuxhaven, während im Süden der Bereich um Vechta/Lohne auch Wildeshausen mit einschließt.

Bei Betrachtung der nächsten Intensitätsstufe (50 bis unter 100 Einwohner pro

qkm) lassen sich keine isoliert gelegenen Zentren mehr feststellen, denn die ursprünglich vorhandenen vier Schwerpunkte sind nun mehr oder weniger stark zusammengewachsen.

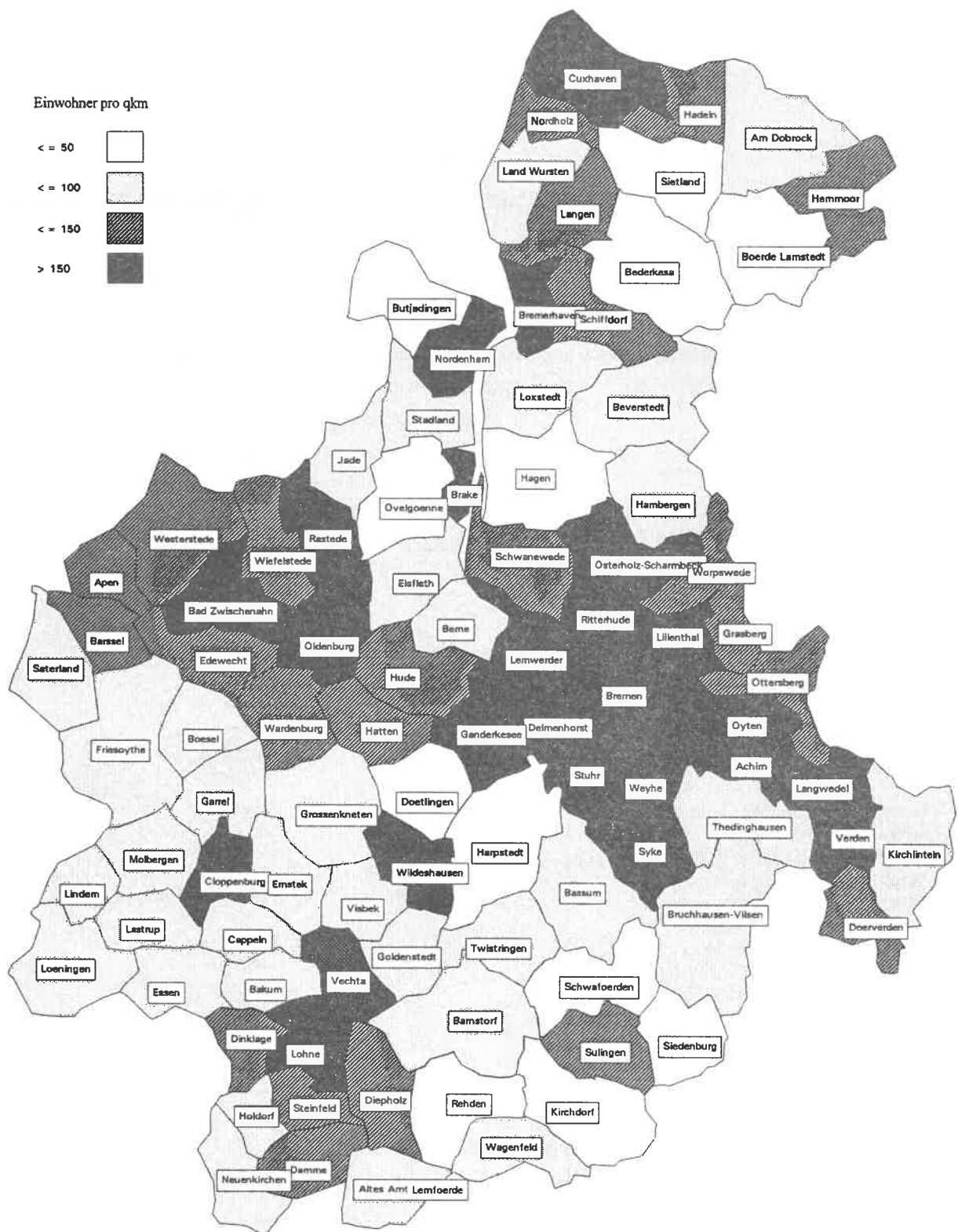
Die geringsten Dichten mit unter 50 Einwohnern pro qkm verzeichnen die peripheren Gebiete der Landkreise Diepholz und Cuxhaven.

Dr. Hans-Ewald Schnurr

Bevölkerungsdichte im Gebiet der Gemeinsamen Landesplanung
Bremen / Niedersachsen am 31. 12. 1991

| Gemeinde | Einwohner pro qkm | Gemeinde | Einwohner pro qkm |
|--------------------|----------------------|------------------------------------|----------------------|
| Stadt Bremen | 1 692 | Rastede | 152 |
| Stadt Bremerhaven | 1 690 | Westerstede | 106 |
| Bassum | 84 | Wiefelstede | 107 |
| Diepholz | 146 | LK Ammerland | 135 |
| Stuhr | 339 | Barßel | 121 |
| Sulingen | 105 | Bösel | 61 |
| Syke | 161 | Cappeln (OL) | 68 |
| Twistringen | 100 | Cloppenburg | 340 |
| Wagenfeld | 62 | Ernstek | 72 |
| Weyhe | 444 | Essen (OL) | 73 |
| Altes Amt Lemförde | 63 | Friesoythe | 70 |
| Barnstorf | 56 | Garrel | 83 |
| Bruchhausen-Vilsen | 65 | Lastrup | 67 |
| Kirchdorf | 41 | Lindern (OL) | 62 |
| Rehden | 40 | Löningen | 81 |
| Schwaförden | 45 | Molbergen | 78 |
| Siedenburg | 44 | Saterland | 80 |
| LK Diepholz | 97 | LK Cloppenburg | 87 |
| Cuxhaven | 317 | Dötlingen | 47 |
| Langen | 130 | Ganderkesee | 199 |
| Loxstedt | 96 | Großenkneten | 65 |
| Nordholz | 109 | Hatten | 101 |
| Schiffdorf | 103 | Hude | 101 |
| Am Dobrock | 70 | Wardenburg | 120 |
| Bederkesa | 48 | Wildeshausen | 164 |
| Beverstedt | 63 | Harpstedt | 47 |
| Börde Lamstedt | 33 | LK Oldenburg | 99 |
| Hadeln | 110 | Bakum | 63 |
| Hagen i. B. | 47 | Damme | 133 |
| Hemmoor | 106 | Dinklage | 134 |
| Land Wursten | 68 | Goldenstedt | 84 |
| Sietland | 40 | Holdorf | 97 |
| LK Cuxhaven | 93 | Lohne (OL) | 255 |
| Grasberg | 116 | Neuenkirchen (OL) | 72 |
| Lilienthal | 229 | Steinfeld (OL) | 119 |
| Osterholz-Sch. | 172 | Vechta | 270 |
| Ritterhude | 396 | Visbek | 100 |
| Schwanewede | 130 | LK Vechta | 132 |
| Worpswede | 118 | Berne | 77 |
| Hambergen | 75 | Brake | 426 |
| LK Osterholz | 150 | Butjadingen | 47 |
| Achim | 432 | Elsfleth | 74 |
| Dörverden | 109 | Jade | 51 |
| Kirchlinteln | 53 | Lemwerder | 194 |
| Langwedel | 155 | Nordenham | 330 |
| Ottersberg | 104 | Ovelgönne | 42 |
| Oyten | 205 | Stadtland | 67 |
| Verden | 347 | LK Wesermarsch | 110 |
| Thedinghausen | 81 | | |
| LK Verden | 152 | Land Bremen | 1 692 |
| Stadt Delmenhorst | 1 218 | niedersächsischer Regionsanteil | 128 |
| Stadt Oldenburg | 1 410 | | |
| Apen | 122 | | |
| Bad Zwischenahn | 185 | Planungsraum insgesamt | 186 |
| Edewecht | 138 | | |

Bevölkerungsdichte im Gebiet der Gemeinsamen Landesplanung Bremen/Niedersachsen



Einwohner und Ausländeranteile nach Stadtteilen der Stadt Bremen im Januar 1993

Nach Feststellungen des Einwohnermeldeamtes lebten im Januar 1993 in Bremen insgesamt 580 833 Einwohner. Davon waren 63 992 Ausländer; dies entspricht einem Anteil von 11 %. Von den vier Stadtteilen mit über 40 000 Einwohnern (Neustadt, Schwachhausen, Osterholz und Hemelingen) hatten Hemelingen (12,1 %), Osterholz (16,1 %) und die Neustadt (13,1 %) jeweils einen Ausländeranteil, der über dem Durchschnitt der Stadt Bremen (11 %) lag. Nur der Stadtteil Schwachhausen mit knapp 42 000 Einwohnern lag mit 4,7 % wesentlich darunter.

Die Stadtteile mit 30 000 bis unter 40 000 Einwohnern ziehen sich wie ein Band an der Weser entlang und reichen von Obervieland bis Blumenthal. Der bevölkerungsreichste Stadtteil dieser Gruppe ist Vegesack mit fast 37 000 Einwohnern. Die Zahl der Bewohner in Gröpelingen lag nur um wenige Personen niedriger. Aber in diesem Stadtteil stellt man (vom Stadtteil Häfen abgesehen) den höchsten Ausländeranteil überhaupt in der Stadt Bremen fest (16,3 %). Die anderen Stadtteile dieser Gruppe hatten Ausländeranteile, die sich um den städtischen Durchschnitt gruppieren; die Bandbreite reichte hier von 9,9 % in Obervieland bis 11,7 % in Blumenthal.

Nur vier Stadtteile hatten 15 000 bis unter 30 000 Einwohner; dies waren Mitte, Vahr, Horn-Lehe und Findorff. Der größte davon mit gut 29 000 Einwohnern und rund 11,7 % Ausländeranteil war die Vahr. Findorff mit rd. 26 350 Einwohnern weist den unterdurchschnittlichen Wert von 8,4 % aus. Der zentrale Stadtteil Mitte mit fast 18 500 Einwohnern hatte den dritthöchsten Ausländeranteil aller Stadtteile mit 14,6 %. In Horn-Lehe, hier wohnten nicht ganz 5 000 Personen mehr als in Mitte, befand sich der Anteil ausländischer Mitbürger mit 5,7 % weit unter dem Durchschnitt. Nur in Schwachhausen, als einzigem Stadtteil, lag der Ausländeranteil noch einen Prozentpunkt niedriger.

In die Gruppe der Stadtteile mit bis zu 15 000 Einwohnern sind auch die fünf Orts-

teile mit Ortsamtsverwaltung, die keinem Stadtteil zugeordnet sind, eingruppiert. Die Stadt- bzw. Ortsteile befinden sich am nord-östlichen bzw. am südwestlichen Rand von

Bremen. Während die Ortsteile durchweg einen geringen Ausländeranteil auswiesen, wurden im Stadtteil Woltmershausen 8,9 % errechnet.

Horst Steinkamp

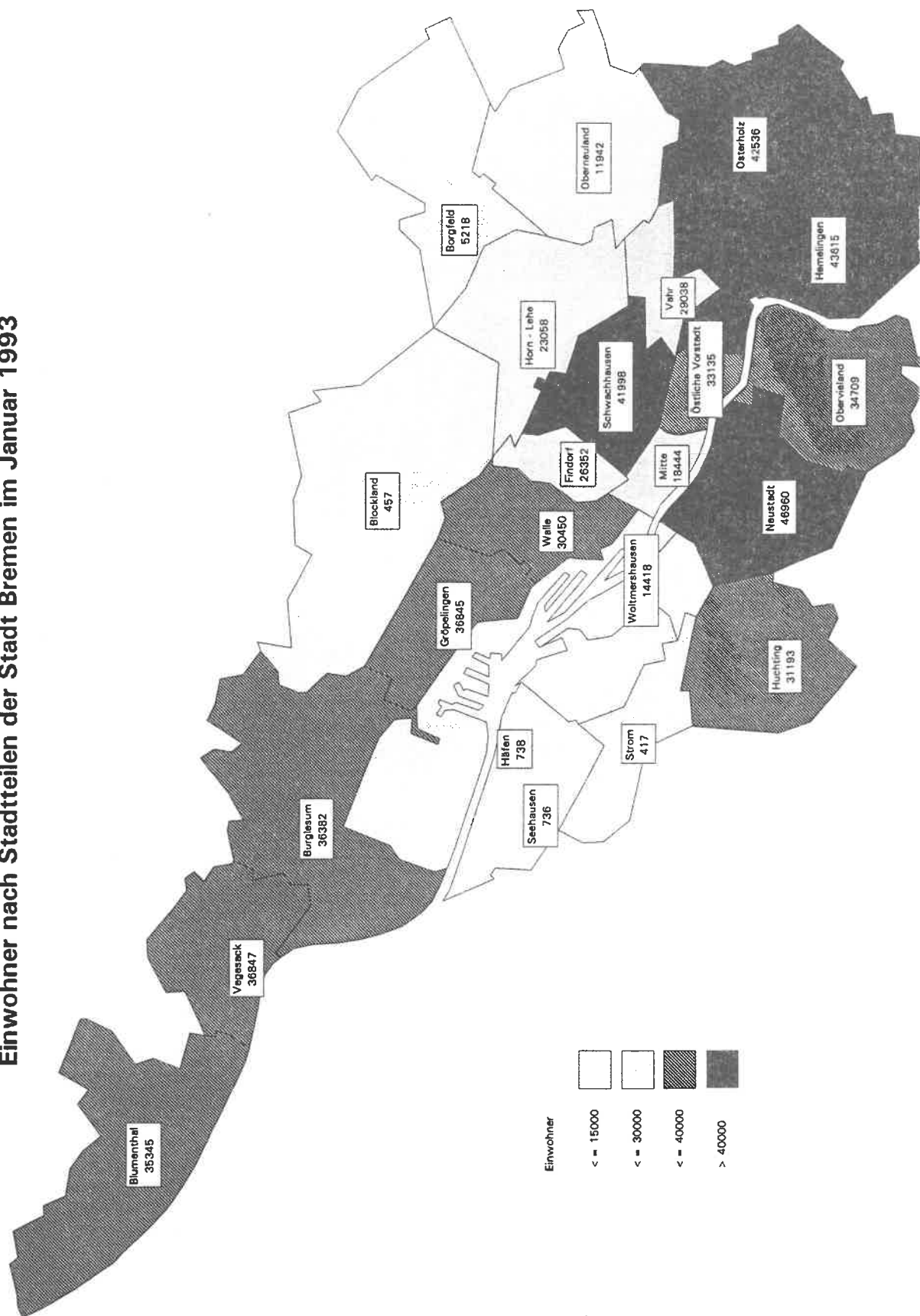
Einwohner und Ausländeranteile nach Stadtteilen
der Stadt Bremen im Januar 1993

| Stadtteil | Einwohner insgesamt | Ausländer- anteil |
|------------------------|------------------------|----------------------|
| | Anzahl | % |
| Mitte | 18 444 | 14,6 |
| Häfen | 738 | 49,5 |
| Neustadt | 46 960 | 13,1 |
| Obervieland | 34 709 | 9,9 |
| Huchting | 31 193 | 10,8 |
| Woltmershausen | 14 418 | 8,9 |
| Seehausen * | 736 | 0,3 |
| Strom * | 417 | 2,6 |
| Östliche Vorstadt | 33 135 | 11,2 |
| Schwachhausen | 41 998 | 4,7 |
| Vahr | 29 038 | 11,7 |
| Horn-Lehe | 23 058 | 5,7 |
| Borgfeld * | 5 218 | 4,5 |
| Oberneuland * | 11 942 | 5,7 |
| Osterholz | 42 536 | 16,1 |
| Hemelingen | 43 615 | 12,1 |
| Blockland * | 457 | 2,0 |
| Findorff | 26 352 | 8,4 |
| Walle | 30 450 | 10,6 |
| Gröpelingen | 36 845 | 16,3 |
| Burglesum | 36 382 | 9,9 |
| Vegesack | 36 847 | 11,1 |
| Blumenthal | 35 345 | 11,7 |
| Stadt Bremen insgesamt | 580 833 | 11,0 |

Quelle: Einwohnermelderegister.

* Ortsteile, die keinem Stadtteil zugeordnet sind.

Einwohner nach Stadtteilen der Stadt Bremen im Januar 1993



Regionale Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen: Bewährte Praxis - Neue Perspektiven

Das Statistische Bundesamt und die Deutsche Statistische Gesellschaft hatten zum 2. Wissenschaftlichen Kolloquium am 11. und 12. November 1993 in Wiesbaden eingeladen. Begonnen wurde diese gemeinsame Veranstaltungsreihe 1992 mit der Zielsetzung, jährlich ein Forum für den wissenschaftlichen Dialog zwischen der amtlichen Statistik und ihren Nutzern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung zu bieten.

Diesmal stand das Kolloquium unter dem Motto „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR): Bewährte Praxis - Neue Perspektiven“. Moderator war Prof. Dr. Brümmerhoff von der Universität-Gesamthochschule Essen. In hochinteressanten Vorträgen thematisierten namhafte Vertreter der Praxis und Wissenschaft Fragen aktueller Revisionen internationaler VGR-Systeme, der Anforderungsprofile an die amtliche Statistik, neuer theoretischer Ansätze zur Wohlmessung bis hin zu den Satellitensystemen.

Dabei referierte Dr. Eberhard Leibing, Präsident des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg und zugleich Vorsitzender des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, über ausgewählte Aspekte der regionalen VGR. Nachfolgend wird der Vortrag von Präsident Dr. Leibing im vollen Wortlaut wiedergegeben. Er wurde erstmals in Heft 1/1994 der Monatszeitschrift „Baden-Württemberg in Wort und Zahl“ veröffentlicht.

Herr Vorsitzender, meine sehr verehrten Damen, meine Herren,

wenn im Rahmen dieses, den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und ihrer Bedeutung für die Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung gewidmeten Kolloquiums des Statistischen Bundesamtes nun auch den regionalen Aspekten Raum gegeben wird, so unterstreicht das zunächst die Tatsache, daß die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen nicht nur für den Bund, sondern gleichermaßen für die einzelnen Bundesländer einen hohen politischen Stellenwert besitzen. Dem Rechensystem der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung kommt bei dem föderalen Aufbau unserer Bundesrepublik Deutschland sogar eine ganz besondere Bedeutung zu: liefert es doch für die Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik der Länder sowie für die regionale Wirtschaftsforschung wichtige Indikatoren zur Diagnose, Analyse und Prognose von Wachstum und Struktur der Gesamtwirtschaft.

Ein einzelnes Land ist freilich schon aufgrund der anders gearteten Datenlage nur bedingt in der Lage, ein adäquates Rechensystem für sich allein zu erstellen; die Transformation der Bundes-VGR auf die Länderebene oder auf eine noch tiefere regionale Ebene bedarf vielmehr eines konzentrierten Vorgehens aller Bundesländer. Dies hat die amtliche Statistik früh erkannt und daher zur Regionalisierung den Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (VGR d L) geschaffen, der im nächsten Jahr auf sein 40-jähriges Bestehen zurückblicken kann. Als Vorsitzen-

der dieses Arbeitskreises darf ich vermerken, daß sich kaum ein besseres Ereignis finden ließe, das die Bewährung der Länderrechnung der VGR so trefflich unter Beweis stellt, denn einerseits garantiert nur der Erfolg langjährigen Bestand, andererseits ist nichts überzeugender als der Erfolg.

Lassen Sie mich zunächst auf die Entwicklung des Arbeitskreises kurz eingehen, bevor ich mich den besonderen Problemen und Grenzen der Regionalisierbarkeit, den gegenwärtigen Aktivitäten zur Weiterentwicklung und den Anforderungen zuwende, die den Arbeitskreis mit der Harmonisierung für den Europäischen Binnenmarkt erwarten.

Der Arbeitskreis VGR d L

Legitimiert wurde der Arbeitskreis VGR d L durch Beschluß der Leiter der Statistischen Landesämter im Jahre 1954. Grundlage für das Arbeitsprogramm sowie ein abgestimmtes Vorgehen bei der Dreiseiten-Rechnung in tiefer regionaler und sektoraler Gliederung waren zudem entsprechende Beschlüsse der Finanz- und Wirtschaftsministerkonferenz in den Jahren 1970 und 1980. Zwischenzeitlich hat die Länderrechnung auch in den Aufgabenkatalog mehrerer statistischer Landesgesetze Eingang gefunden - so in Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland.

Nicht nur der wachsende Bedarf an gesamtwirtschaftlichen Indikatoren auf regionaler Ebene, sondern auch die Organisati-

onsstruktur des Arbeitskreises haben die VGR d L langfristig zum Erfolg geführt. Mitglieder dieses Gremiums sind alle Statistischen Landesämter sowie das Statistische Bundesamt und das Amt für Statistik, Wahlen und Einwohnerwesen der Stadt Frankfurt am Main. Dabei nimmt das Statistische Bundesamt vor allem eine beratende Funktion ein und ist mit seinem Rechensystem auf nationaler Ebene das Bindeglied zwischen der internationalen und regionalen VGR. Frankfurt hält insbesondere die Kontakte zur Städtestatistik. Damit sind alle drei Ebenen des Systems der amtlichen Statistik Deutschlands im Arbeitskreis vertreten.

Auch in der Zusammenarbeit innerhalb des Arbeitskreises wird der Grundsatz der Arbeitsteilung praktiziert: Die Sachaufgaben sind in Koordinierungsbereiche untergliedert, deren Bearbeitung auf die Länder so aufgeteilt ist, daß jedes Land die von ihm übernommenen Rechenbereiche, sogenannte Aggregate, für alle Länder eigenständig abwickelt. Diese Spezialisierung bietet die Gewähr dafür, daß auf Länderebene

- die Sozialproduktsberechnungen für alle Länder einheitlich, d.h. nach denselben Methoden durchgeführt werden und damit die zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit der gesamtwirtschaftlichen Indikatoren gegeben ist,
- trotz der außergewöhnlich großen Menge und Vielfalt der zu verarbeitenden Daten sowie der Vielzahl der Rechenmethoden sich die kapazitären Anforderungen an die Länder in Grenzen halten und dennoch die geforderte Aktualität der Ergebnisse erreicht wird,
- den Datenkonsumenten ein hoher Auswertungsstandard geboten werden kann,
- in der wissenschaftlichen Diskussion um die Weiterentwicklung der Regionalisierungsmethoden und des

Datenangebots hohe Fachkompetenz und laufend Fortschritte erzielt werden.

Dem federführenden Land obliegt das Management des Arbeitskreises. Es sieht seine Aufgabe insbesondere darin, Ziele und Anregungen in den Arbeitskreis hineinzugetragen sowie in der Meinungsbildung ein in doppelter Hinsicht möglichst weitreichendes Ergebnis zu erzielen. Zudem sorgt es für eine effektive Ablauforganisation, aggregiert die Teilergebnisse zum Gesamtindikator und führt die Abstimmung der Länderergebnisse auf das Bundesergebnis via Koordinierung durch. Daneben ist es im Arbeitskreis das zentrale Auskunftsorgan für alle länderübergreifenden Datenanfragen.

Datenangebot und Nutzungsmöglichkeiten

Während in den Anfangszeiten des Arbeitskreises auf Länderebene nur die Entstehungsseite der Sozialproduktsberechnungen abgedeckt werden konnte, hat man seither die Methoden und organisatorischen Voraussetzungen so weit entwickelt, daß das Angebot an Länderdaten inzwischen ausgewählte Indikatoren zu allen drei Seiten der VGR umfaßt. Aus der **Entstehungsrechnung** steht als zentraler Indikator das Bruttoinlandsprodukt auf Länderebene zur Verfügung.

Besondere Brisanz genießt hier vor allem die **Schnellrechnung**, die schon kurz nach Ablauf des Jahres - also unmittelbar im Anschluß an die Bundesrechnung - für Politik und Wirtschaft eine vorläufige Aussage zur aktuellen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung des Vorjahres auf Länderebene liefert.

Mit der sektoral tiefgegliederten **Originärberechnung**, die sehr detaillierte Basisstatistiken (Kostenstrukturstatistiken, Jahreserhebungen) voraussetzt und daher erst relativ spät anfällt, eröffnet sich dann die Möglichkeit von Strukturuntersuchungen. Dazu liegen auch auf das VGR-Konzept übergeleitete Erwerbstätigendaten in der sektoralen Gliederung für Produktivitätsberechnungen vor. Das bekannteste Einkommensaggregat der Entstehungsrechnung ist die Summe der im Inland entstandenen Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit, mit die Ausgangsgröße für die im Rahmen der Standortdiskussion zur Beurteilung der Arbeitskostenbelastung wichtig gewordene Kenngröße „Lohnstückkosten“.

Aus der **Verteilungsrechnung** geht das Volkseinkommen und das verfügbare Einkommen der Privaten Haushalte für Fragen der regionalen Einkommensverteilung hervor.

In der **Verwendungsrechnung** des Bruttosozialprodukts wird ermittelt, zu welchen Teilen der Private Verbrauch, die Investitionen und der Staatsverbrauch in der

Gesamtwirtschaft der Länder nachfragewirksam geworden sind. Zu Fragen des makroökonomischen Kapitaleinsatzes, der Kapitalintensität und -produktivität liefert der Arbeitskreis Informationen aus seinen Kapitalstockberechnungen.

Entsprechend den immer nachdrücklicher vorgetragenen Konsumentenwünschen geht das Arbeitsprogramm des Arbeitskreises VGR d L in der Regionalisierung inzwischen deutlich tiefer als auf die Länderebene, wenn auch beschränkt auf ausgewählte Entstehungsaggregate. So werden für die Kreise und die kreisfreien Städte sowie für die daraus ableitbaren kreisscharfen Regionaleinheiten wie Regionen, Regierungsbezirke und Arbeitsmarkregionen mit zweijährlicher Periodizität bundesweit die Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen (nach 6 Wirtschaftsbereichen) und zu Faktorkosten berechnet. Bedeutung haben diese Indikatoren, die bezogen auf die Erwerbstätigenzahl die Wirtschaftskraft bzw. das produktionsorientierte Einkommensniveau auch kleinräumigeren Einheiten widerspiegeln, vor allem für die Regionalpolitik und als Kriterium zur Festlegung von Fördermaßnahmen.

Das Datenangebot des Arbeitskreises berücksichtigt den Wunsch der Analytiker nach langen, in sich konsistenten Reihen. Hierfür werden bei jeder Revision die Neuerungen, wie z.B. der Einbau von Großzahlungsergebnissen, verbesserte Berechnungsmethoden, Umstellungen des Preisbasisjahres und dergleichen, zur Vermeidung von Strukturbüchen auch rückwirkend umgesetzt. Derzeit stehen lange Reihen ländereinheitlich ab 1970 zur Verfügung. Dokumentiert ist das Datenmaterial des Arbeitskreises zusammen mit ausführlichen Methodenbeschreibungen und Begriffserläuterungen in der Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Landesämter, Reihe VGR d L. Daneben werden die Ergebnisse in den länderspezifischen Printmedien, auf Magnetband und PC-Disketten präsentiert. Es ist geplant, - und dies wäre ein deutlicher Fortschritt gegenüber den bisherigen Datenbankangeboten - die Länderdaten flächendeckend in Form eines Mindestprogramms in dem wesentlich benutzerfreundlicheren „Gemeinsamen neuen statistischen Informationssystem des Bundes und der Länder“ (GENESIS-Datenbank) vorzuhalten.

Grenzen der Regionalisierbarkeit

So sehr die Leistungen des Arbeitskreises auch breite Anerkennung gefunden haben, sieht sich die Länderrechnung doch zunehmend im Spannungsfeld zwischen dem statistisch Machbaren und qualitativ Vertretbaren einerseits und den wesentlich differenzierteren Wünschen von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft andererseits. Vielfach orientieren sich die Datenkonsumen-

ten an der Bundes-VGR, die in dieser Vollständigkeit und Tiefe in der Länderrechnung jedoch nicht umsetzbar ist. Vor allem setzen die eingeschränkte Datenverfügbarkeit und Datenqualität der Regionalisierbarkeit gesamtwirtschaftlicher Aggregate quasi eine „natürliche“ Grenze. Im folgenden möchte ich zur Verdeutlichung der Zielkonflikte zwischen sektoraler und/oder regionaler Tiefe und Genauigkeit auf einige methodische Aspekte näher eingehen:

Grundsätzlich ist festzustellen, daß das aus der Wirtschaftstheorie bekannte Kreislaufmodell bzw. Kontensystem aus statistisch-praktischen Gründen nicht komplett auf Länder-, geschweige denn Kreisebene umgesetzt werden kann, weil Länder keine in sich geschlossenen Wirtschaftsgebiete wie das Bundesgebiet darstellen. Insbesondere fehlt in der Länderrechnung der Außenbeitrag, denn die interregionalen Güter- und Leistungsströme werden für die Länder statistisch nicht nachgewiesen. Es kann demgemäß in der Länderrechnung als offenes System auch keine kreislaufmäßige Abstimmung und Plausibilitätsprüfung erfolgen, so daß die regionale VGR a priori hinter dem Datenumfang und der Qualität der Bundesrechnung zurückstehen muß.

Erschwerend kommt hinzu, daß wichtige VGR-relevante Erhebungen, wie die Kostenstrukturserhebungen nur als bundesweite Stichproben vorliegen oder, wie die Jahreserhebungen im Produzierenden Gewerbe einschließlich der Investitionserhebungen, nur im Umfang gesetzlich fixierter Abschneidegrenzen durchgeführt werden. Folglich stellt sich schon beim Ausgangsmaterial in der tiefen Wirtschaftsbereichsgliederung das Problem der Länderrepräsentanz. Gleichzeitig sind diese beispielhaft genannten Erhebungen Unternehmenserhebungen, woraus folgt, daß bei den zahlreichen multiregional agierenden Unternehmen in Deutschland die statistisch beobachtbare Einheit nicht mit der für die Länderrechnung sinnvollerweise vorauszusetzenden örtlichen Einheit (Betrieb) identisch ist.

Auch die für die Länderrechnung durch das Bundeskonzept vorgegebene Überleitung der Ergebnisse vom Betriebsschwerpunkt auf den übergeordneten Unternehmensschwerpunkt setzt der wirtschaftssystematischen Gliederung in der regionalen Tiefe Grenzen. Mit zunehmender regionaler Tiefe schwindet die Interpretierbarkeit der Ergebnisse für regionale Branchenanalysen mehr und mehr. Bei der realen Betrachtung ist die regionale Tiefengliederung schon allein deshalb begrenzt, weil die Deflatoren für die gesamtwirtschaftlichen Aggregate nur auf Bundesebene zur Verfügung stehen.

In extremen Fällen, insbesondere bei den zentralstaatlichen Aufgaben, wie beispielsweise der Bundesarbeitsverwaltung oder dem Bundesversicherungswesen, liegen gesamtwirtschaftliche Aggregate nur auf Bundesebene **originär** vor. Der Länderrechnung bleibt in solchen Fällen nur die

Möglichkeit, die betreffenden Aggregate mittels geeigneter Schlüsselgrößen von der Bundes- auf die Länderebene „herunterzubrechen“. Zwar wird bei der Auswahl der Schlüssel auf eine hohe positive Korrelation zwischen dem zu schlüsselnden Aggregat und der Schlüsselgröße geachtet, doch wird im Ergebnis nur ein theoretischer Wert gewonnen, der vom „wahren“ Wert mehr oder weniger stark abweichen kann. Ein solches Regionalisierungsverfahren bringt zusätzliche Unsicherheiten in die Datenqualität und ist deshalb nur bis zu jener regionalen Tiefe vertretbar, bei der aufgrund der Größe der regionalen Einheiten noch ein entsprechender Fehlerausgleich erwartet werden kann. Leider muß insbesondere bei den stark nachgefragten Kreisberechnungen vielfach die Schlüsselermethode angewandt werden. Lediglich die Wertschöpfung des Produzierenden Gewerbes läßt sich seit der 91er Revision aufgrund der hier relativ guten Datenlage analog zur Ländermethode weitgehend direkt ermitteln. Dagegen kann in dem stark expandierenden Dienstleistungssektor derzeit ausschließlich die indirekte Methode angewandt werden.

In der Länderrechnung ist auch der Zielkonflikt zwischen Aktualität und Genauigkeit der Ergebnisse stärker ausgeprägt als auf Bundesebene: Zum einen können Länder-Originärberechnungen oder -Fortschreibungen am aktuellen Rand wegen der letztendlichen Abhängigkeit von Bundeswerten (Koordinierung, Schlüsselung von Bundeswerten) logischerweise zeitlich erst nach der Bundesrechnung stattfinden. Zum anderen bleibt wegen der begrenzten fachstatistischen Voraussetzungen anstelle regionaler Spezifika teilweise nur der Rückgriff auf die Bundesentwicklung, so daß die Ergebnisse der Fortschreibungswerte entsprechend unpräziser sind. Ohnehin sind auf regionaler Ebene die Möglichkeiten zur Erweiterung der Fortschreibung des Bruttoinlandsprodukts auf ausgewählte Verteilungs- und Verwendungsaggregate qualitativ kaum untersetzbar. Allerdings bestehen dabei Unterschiede zwischen den einzelnen Bundesländern. Bei der Abwägung zwischen den Regionalisierungsproblemen einerseits und den Anforderungen der Datenkonsumenten andererseits muß daher von mal zu mal entschieden werden. Im Arbeitskreis werden deshalb nach Maßgabe des qualitativ Vertretbaren die Berechnungsergebnisse nach einer differenzierten Regelung freigegeben: Allgemein freigegebene Aggregate stehen für jedes Bundesland in derselben sektoralen Tiefengliederung zur Verfügung. Bei den nur für das eigene Land freigegebenen Ergebnissen entscheidet das jeweilige Land in Abhängigkeit von Datenqualität und Geheimhaltung über die Herausgabefähigkeit weiterer Daten. Die Aggregationsstufe der Länderergebnisse liegt im Regelfall mindestens eine Stufe über den Bundesveröffentlichungen.

Aktivitäten zur Weiterentwicklung

Trotz der hier nur exemplarisch aufgezeigten methodischen Grenzen einer regionalen VGR ist das Programm des Arbeitskreises alles andere als statisch. Getreu dem Anspruch, ein zuverlässiges, zeitnahes Gesamtbild der Wirtschaft auf regionaler Ebene zu liefern, befindet sich auch die regionale VGR vielmehr ständig in der Weiterentwicklung. Das zentrale Instrument hierfür sind die etwa im 5-Jahresabstand durchgeführten Revisionen, von denen die letzte (1991) jetzt gerade abgeschlossen worden ist. Es geht dabei nicht nur darum, im Rahmen von Revisionen die einzelnen Methoden zu verbessern oder an modifizierte Erhebungskonzepte anzupassen, sondern auch um das Erkennen, Problematisieren und Schließen von Informationslücken, die vielfach durch den für dynamische Volkswirtschaften typischen Strukturwandel verursacht sind. Aktuelles Beispiel ist insbesondere der Dienstleistungsbereich. Da der Bereich moderner unternehmensorientierter Dienstleistungen bislang nur unzureichend von der amtlichen Statistik abgedeckt wird, unterstützt der Arbeitskreis nachhaltig die Forderung, umgehend die gesetzliche Voraussetzung für eine länderrepräsentative Dienstleistungsstatistik zu schaffen. Begrüßt werden andererseits die durch die Novellierung der Finanz- und Personalstandstatistik eingetretenen Verbesserungen der Datenbasis. So liefert die jetzt erweiterte Bilanzstatistik wichtige Anhaltspunkte zur Prüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit wirtschaftssystematischer Zuordnungen; durch die neue Personalstand- und Versorgungsempfängerstatistik läßt sich die Einkommensrechnung nach dem Inländerkonzept weiter präzisieren.

Hinsichtlich des Datenangebots zeichnen sich inzwischen zahlreiche weitere Neuerungen ab:

Mit einem „Umweltsatellitensystem“ versucht die Länderrechnung **monetäre Ausgaben für Umweltschutz und Angaben zum Umweltkapitalstock** zu erfassen. Dabei werden der Umweltkapitalstock und die Ausgaben für den Umweltschutz in den Wirtschaftsbereichen Produzierendes Gewerbe und Staat nach den vier Medien Luft, Lärm, Wasser und Abfall differenziert.

Ein weiteres Entwicklungsvorhaben betrifft das **Arbeitsvolumen**, das im Hinblick auf die modernen Formen der Arbeitszeitflexibilisierung gegenüber dem bisherigen Bezugszahlensystem (Erwerbstätigenzahlen) in Zukunft aussagefähigere regionale Produktivitätsberechnungen ermöglichen wird.

Nachdem seitens der Regionalpolitik, Wirtschaft und Wissenschaft ein hoher Bedarf an zusätzlichen Einkommensindikatoren in tiefer regionaler Gliederung angemahnt wird, beabsichtigt der Arbeitskreis ferner, neben der Bruttowertschöpfung künftig auch das **Bruttoeinkommen aus un-**

selbständiger Arbeit und das verfügbare Einkommen auf Kreisebene für alle Bundesländer anzubieten.

Schließlich soll die lückenhafte Interpretationsmöglichkeit der nach dem Eigentümerkonzept abgegrenzten **Investitionen** in der Weise gelöst werden, daß mit der zusätzlichen **Berechnung nach dem Nutzerkonzept** - dies bedeutet Zuordnung der Investitionen nach der tatsächlichen Nutzung - ein den wirtschaftlichen Gegebenheiten adäquaterer Investitionsbegriff bei der VGR d L zugrunde gelegt wird. Zur durchgängigen Realisierbarkeit des Nutzerkonzepts bedarf es jedoch der geplanten Dienstleistungserhebung.

Freilich sind die Voraussetzungen für diese Entwicklungsprojekte derzeit nicht gerade günstig. Die Sparmaßnahmen in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder beschneiden nicht nur die Forschungskapazitäten, sondern verzögern auch die Einführung neuer Basisstatistiken, wie der so dringend erforderlichen Dienstleistungsstatistik. Schließlich hat der Arbeitskreis vorrangig auch den Aufbau der regionalen VGR in den neuen Bundesländern zu leisten sowie die zusehends wachsenden Forderungen der EG zu erfüllen, so daß definitive zeitliche Zusagen zur Erweiterung des Datenangebots aus heutiger Sicht verständlicherweise noch nicht möglich sind.

Herausforderung „Neue Bundesländer“

Die Vereinigung Deutschlands am 3. Oktober 1990 bedeutete auch für den Arbeitskreis eine außergewöhnliche Herausforderung. Schon im Dezember 1990 fand in Berlin die erste gesamtdeutsche Tagung des Arbeitskreises VGR d L statt, auf der alle neuen Bundesländer als Mitglieder aufgenommen wurden und - entsprechend den Vorgaben des Einigungsvertrags - das Programm für den Übergang von den Statistiken der Planwirtschaft (MPS-System) auf das am marktwirtschaftlichen Kreislaufmodell orientierte Gesamtrechnungssystem (SNA-System) auf Länderebene festgeschrieben wurde. Bei der Lösung der damit aufgeworfenen Organisationsaufgabe konnte der Arbeitskreis auf seine langjährig bewährte Organisationsstruktur zurückgreifen, so daß trotz der anfangs starken personellen Turbulenzen innerhalb kürzester Zeit arbeitsfähige VGR-Gruppen in den neuen Ländern aufgebaut werden konnten. Maßgeblich gefördert wurde der Integrationsprozeß durch das EG-finanzierte PHARE-Programm, ohne das die Vielzahl an Schulungsmaßnahmen, Praktika, Kontaktbesuchen und Sondertagungen zum Aufbau der regionalen VGR in den neuen Bundesländern wohl nicht möglich gewesen wäre. Angesichts des enormen politischen Bedarfs an gesamtwirtschaftlichen Daten zur

Beurteilung der Leistungskraft, der Versorgungs- und Einkommenslage in den neuen Bundesländern sah sich der Arbeitskreis gefordert, umgehend auf regionaler Ebene den Anschluß an die VGR-Ergebnisse des Statistischen Bundesamtes für das Beitrittsgebiet zu schaffen. Man war sich jedoch von vornherein im klaren, daß wegen fehlender Basisstatistiken und Unsicherheiten im Datenmaterial die gesamtwirtschaftlichen Indikatoren vorerst nur nach einem Übergangskonzept berechnet werden konnten, bei dem größere Fehlermargen in Kauf genommen werden mußten und zunächst nur die Entstehungsseite bis zum Bruttoinlandsprodukt berücksichtigt werden konnte. Bereits zur Jahresmitte 1992 konnte der Arbeitskreis VGR d L immerhin das Bruttoinlandsprodukt für die neuen Bundesländer und Berlin-Ost für das 1. Halbjahr 1990 und das Gesamtjahr 1991 in der Gliederung nach fünf Wirtschaftsbereichen präsentieren. Eine erste Schätzung für 1992 gab es fast zeitgleich mit der Schnellrechnung für die alten Bundesländer.

Solange das etablierte Rechensystem in den neuen Ländern nicht vollständig greifen kann, darf an diese Ergebnisse auch nicht die gewohnte Qualitätsnorm angelegt werden. In diesem Zusammenhang halte ich es für notwendig, auf einige, die Vergleichbarkeit der Ost/West-Länderrechnung beeinträchtigende Tatbestände hinzuweisen:

- Für die VGR in den neuen Bundesländern fehlt bis auf weiteres ein Teil der für die Gesamtrechnungen elementaren Großzählungen: Arbeitsstättenzählung, Handwerkszählung, Handels- und Gaststättenzählung.
- Die Einführung der Bundesstatistiken in den neuen Bundesländern ist vor dem Hintergrund starker struktureller Änderungen teilweise mit erheblichen Anlaufschwierigkeiten verbunden, so daß selbst auf der hohen Aggregationsstufe der VGR die Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der Ergebnisse noch erheblich beeinträchtigt ist.
- In den neuen Ländern bestehen nur beschränkte Möglichkeiten zu Plausibilitätsprüfungen, da die dafür erforderlichen langen Reihen systembedingt nicht vorliegen.
- Die etablierten Methoden erweisen sich als nicht flexibel genug, um den besonders extremen Gegebenheiten der neuen Länder Rechnung tragen zu können, so daß auch heuristische Lösungsansätze und Provisorien zur Anwendung kommen müssen.
- Besonders eklatant ist die Situation in Berlin, wo sich die „statistische“ West-/Osteilung nach der Vereinigung Deutschlands immer schwerer aufrecht erhalten läßt.
- Viel stärker als in der etablierten Länderrechnung muß in den neuen Ländern auf die problematische

Schlüsselung von Bundeswerten zurückgegriffen werden.

- Infolge der hohen Instabilität der ersten Schätzungen für die neuen Bundesländer muß bei den nachfolgenden Originärberechnungen mit gravierenden, über das übliche Maß hinausgehenden Korrekturen gerechnet werden.

Die Qualitätsfrage ist jedoch nicht auf die neuen Bundesländer beschränkt. So stellt sich in den alten Bundesländern beim Übergang vom Inlands- auf das Inländerkonzept das Problem, daß mit der Vereinigung Deutschlands und den politischen Umwälzungen im früher hermetisch abgeriegelten Ostblock ganz neue Raumverflechtungen entstanden, für die es derzeit nur rudimentäre Datengrundlagen gibt. Besonders betroffen sind die Einkommensaggregate und der Private Verbrauch.

An der Weiterentwicklung der VGR in den neuen Bundesländern wird im Arbeitskreis konsequent weitergearbeitet. Allerdings hängt der Fortschritt ganz entscheidend von den fachstatistischen Voraussetzungen und der Verfügbarkeit sekundärstatistischer Materialien ab. Mit der derzeitigen Umstellung der realen VGR-Aggregate der alten Bundesländer auf die neue Preisbasis 1991=100, der erstmöglichen Vergleichsbasis für die neuen Länder, kann der Arbeitskreis in Kürze erstmals Länderergebnisse auf gemeinsamer Preisbasis vorlegen.

Harmonisierung durch Binnenmarkt

Die zweite übergreifende politische Veränderung der jüngsten Vergangenheit, die das Tätigkeitsspektrum des Arbeitskreises VGR d L erheblich erweitert hat, ist der Europäische Binnenmarkt. Im Mittelpunkt steht hier das Vergleichbarkeitspostulat statistischer Indikatoren, das im statistischen Verständnis des Stichwortes „Europa der Regionen“ auch auf regionaler Ebene die Harmonisierung der Berechnungsmethoden und Systematiken verlangt. Harmonisierung ist unumstritten die notwendige Voraussetzung für die Durchführbarkeit der immer mehr an Bedeutung gewinnenden grenzüberschreitenden Analysen sowie für eine methodenneutrale Bemessungsmöglichkeit der EG-Regionalförderung.

In letzter Konsequenz bedeutet dies, daß der Arbeitskreis seine Regionalisierungsmethoden an den von EUROSTAT unter Beteiligung der Mitgliedstaaten entwickelten Regionalisierungsempfehlungen vorbeizuführen und ggfs. zu modifizieren hat. Soweit es schon konkrete Vorstellungen der EG gibt, läßt sich feststellen, daß die derzeit regional verfügbaren Daten nicht überall ausreichen, um die Maximalforderung der Methodenhierarchie d.h. die beste Berechnungsmethode innerhalb einer Hier-

archie von Empfehlungen erfüllen zu können. Die im Zuge der Revision 1991 eingeführte neue Berechnungsmethode für das Verarbeitende Gewerbe deckt sich dabei bereits weitgehend mit der EG-Empfehlung.

Neben der Harmonisierung der Berechnungsmethoden sowie der mittelfristigen Konsolidierung der Regionalkonten (Produktionsbereiche, Zentralstaat, Private Haushalte, Arbeitsvolumen) steht die Umstellung der Wirtschaftsbereichsgliederung der nationalen und regionalen VGR auf die via EG-Verordnung als allein gültig erklärte Wirtschaftszweigsystematik NACE Rev. 1 - in der nationalen Fassung Wirtschaftszweigsystematik (WZ) 1993 - unmittelbar bevor. Geplant ist, daß mit der nächsten Revision 1995 in den nationalen und damit regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Umstellung erfolgen soll. Probleme für die VGR sind allerdings schon jetzt erkennbar, da bis dahin keinesfalls alle Basisstatistiken der VGR auf die neue NACE umgestellt sein können.

Die nächste Revision wird also ganz im Zeichen geänderter internationaler Rahmenbedingungen stehen. 1995 soll auch das Jahr sein, für das erstmals das revidierte ESGV (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen), das sich künftig in den Definitionen nicht mehr vom SNA (System of National Accounts) unterscheiden und per Rechtsakte für die Mitgliedsländer verbindlich werden wird, zur Anwendung kommt. Die Umsetzbarkeit der sich abzeichnenden konzeptionellen Änderungen bleibt auf regionaler Ebene noch zu prüfen.

Mit dem Europäischen Binnenmarkt sind die Anforderungen der EG an die regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen hinsichtlich Inhalt und Umfang enorm gewachsen. Es verstärkt sich auch der Trend, die internationalen Rahmenbedingungen sowie die Datenanforderungen der EG immer mehr in umsetzungserzwingende Rechtsverordnungen zu kleiden. Andererseits könnte der Binnenmarkt langfristig paradiesische Verhältnisse für die VGR versprechen, wenn man an die Unternehmensregister-Verordnung und die Verordnung über Strukturerhebungen denkt. Nur: Die Kosten für diese umfassenden Berichtssysteme werden enorm sein und auch den Akzeptanzproblemen seitens der Auskunftspflichtigen wird sich die amtliche Statistik zu stellen haben.

Ich komme zum Schluß

Eine erfolgreiche Regionalisierung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bedarf des Zusammenwirkens aller Bundesländer, wie es sich im Arbeitskreis VGR d L so hervorragend bewährt hat. Andererseits ist eine regionale VGR nur im Kontext mit der Bundes-VGR möglich, wenngleich sie durch eigene Problemstellungen und Verfahrenslösungen gekennzeichnet ist. Dabei hängt die Qualität der Länderrechnungen

im hohen Maße von den statistischen Ausgangsdaten ab, die wiederum nur so gut sein können, wie die zugrunde liegenden amtlichen Bundes- und Landesstatistiken.

In dem Maße, in dem durch Einsparungsaufgaben Daten- und Informationslücken geschaffen werden, verschlechtert sich auch die Qualität und Zuverlässigkeit der

regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Bei allem Verständnis für notwendige Rationalisierungs- und Einsparungsbemühungen bleibt aus der Sicht der VGR die Forderung, die amtliche Statistik stets als ein in sich geschlossenes System zu sehen und zu pflegen, damit auch weiterhin die von Politik, Wirtschaft und Wis-

senschaft benötigten qualifizierten Informationen bereitgestellt werden können.

Sylvia Doyen

Zahl der Auszubildenden im Lande Bremen weiterhin rückläufig

Industrie und Handel sowie Handwerk bilden die meisten Lehrlinge aus

Am 31.12.1992 gab es im Lande Bremen insgesamt 18 624 Jugendliche, die im Rahmen des dualen Systems eine betriebliche Berufsausbildung machten. Davon befanden sich 5 141 im ersten, 6 034 im zweiten, 5 982 im dritten und 1 467 im vierten Ausbildungsjahr. Eine Aufgliederung der Auszubildenden nach Ausbildungsbereichen ergab folgendes Bild: 10 828 oder 58,1 % wurden in Industrie und Handel (einschl. Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe) ausgebildet, 4 473 oder 24 % im Handwerk, 2 053 oder 11 % in den Freien Berufen, 1 038 oder 5,6 % im Öffentlichen Dienst (nur Ausbildungsverträge nach dem Berufsbildungsgesetz, keine Beamtenausbildung), 122 oder 0,7 % in der Landwirtschaft, 99 oder 0,5 % in der Hauswirtschaft (im städtischen Bereich) und 11 oder 0,1 % in der Seeschifffahrt.

Von 1980 bis 1986 stieg die Zahl der Auszubildenden im Lande Bremen von insgesamt 21 417 auf 25 063 und sank danach bis 1992 auf 18 624. Dieser rückläufige Trend war mehr oder weniger stark in allen Ausbildungsbereichen zu beobachten und hat sich nach vorläufigen Ergebnissen im Jahre 1993 entsprechend fortgesetzt - mit Ausnahme des Öffentlichen Dienstes und der Freien Berufe, die beide in den Jahren 1990 bis 1992 einen vorübergehenden Anstieg verzeichnen konnten. Das Handwerk war von dieser negativen Entwicklung besonders schwer betroffen. In diesem Ausbildungsbereich sank die Zahl der Auszubildenden im Zeitraum von 1980 bis 1993 von 7 552 auf 4 236 (- 43,9 %), während sie im Bereich von Industrie und Handel nur von 11 261 auf 10 016 sank (- 11,1 %). Im Ausbildungsbereich Industrie und Handel wurde der Höchststand an Auszubildenden mit 14 656 im Jahre 1986 erreicht (Rückgang von 1986 bis 1993: - 31,7 %), während dies im Handwerk bereits im

Jahre 1984 mit 7 885 Auszubildenden der Fall war (Rückgang von 1984 bis 1993: - 46,3 %).

Weniger neu abgeschlossene Ausbildungsverträge wegen sinkender Schulabgängerzahlen

Anfang der achtziger Jahre konnten die Schulen der allgemeinen Ausbildung im Lande Bremen noch steigende Schulabgängerzahlen verzeichnen, und zwar bis zum

Jahre 1984, wo mit 11 842 der Höchststand erreicht wurde. Danach sank aufgrund des Geburtenrückgangs die Zahl der Schulabgänger bis 1992 auf 5 771 (- 51,3 %).

Im Mai 1989 beschloß die Bremische Bürgerschaft (Landtag) die Einführung der 10jährigen allgemeinbildenden Schulpflicht für alle, mit einer zweijährigen Übergangsregelung. Von den 6 031 Schulabgängern des Schuljahres 1992/93 verließ jeder zehnte (606) nach Beendigung der zehnjährigen

Schaubild 1
Schulabgänger aus Schulen der allgemeinen Ausbildung im Lande Bremen 1980 bis 1993 nach Abschlußarten

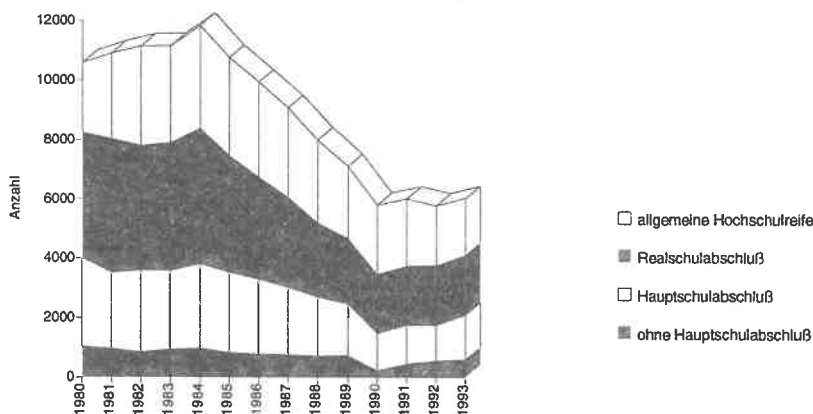
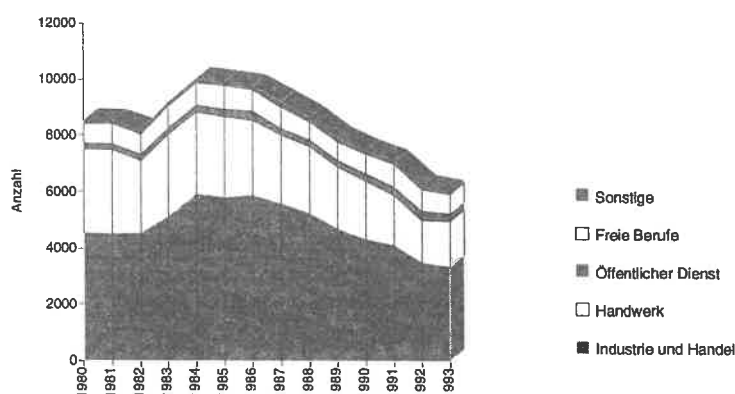


Schaubild 2
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Lande Bremen 1980 bis 1993 nach Ausbildungsbereichen



Tab.1

Auszubildende im Lande Bremen nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht

| Ausbildungsbereich | Auszubildende am 31.12. | | | | | Davon im ... Ausbildungsjahr | | | | Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 1) |
|-----------------------------|-------------------------|----------|--------------|----------|--------------|------------------------------|-------|-------|-------|--|
| | insgesamt | männlich | | weiblich | | 1. | 2. | 3. | 4. | |
| | | Anzahl | in v.H. Sp.1 | Anzahl | in v.H. Sp.1 | | | | | |
| 1980 | | | | | | | | | | |
| Industrie und Handel 2) | 11 261 | 6 882 | 61,1 | 4 379 | 38,9 | 3 584 | 3 915 | 3 275 | 487 | 4 540 |
| Handwerk | 7 552 | 5 580 | 73,9 | 1 972 | 26,1 | 2 428 | 2 421 | 2 035 | 668 | 2 946 |
| Landwirtschaft | 165 | 107 | 64,8 | 58 | 35,2 | 24 | 82 | 59 | - | 83 |
| Öffentlicher Dienst | 597 | 418 | 70,0 | 179 | 30,0 | 170 | 228 | 198 | 1 | 230 |
| Freie Berufe | 1 656 | 65 | 3,9 | 1 591 | 96,1 | 663 | 653 | 318 | 22 | 675 |
| Hauswirtschaft 3) | 27 | - | - | 27 | 100,0 | 13 | 5 | 9 | - | 18 |
| Seeschifffahrt | 159 | 159 | 100,0 | - | - | 20 | 94 | 38 | 7 | 20 |
| Insgesamt | 21 417 | 13 211 | 61,7 | 8 206 | 38,3 | 6 902 | 7 398 | 5 932 | 1 185 | 8 512 |
| 1992 | | | | | | | | | | |
| Industrie und Handel 2) | 10 828 | 6 489 | 59,9 | 4 339 | 40,1 | 2 893 | 3 577 | 3 549 | 809 | 3 493 |
| Handwerk | 4 473 | 3 240 | 72,4 | 1 233 | 27,6 | 1 161 | 1 299 | 1 442 | 571 | 1 473 |
| Landwirtschaft | 122 | 59 | 48,4 | 63 | 51,6 | 34 | 44 | 42 | 2 | 47 |
| Öffentlicher Dienst | 1 038 | 568 | 54,7 | 470 | 45,3 | 289 | 360 | 304 | 85 | 366 |
| dar. ohne Bund 4) | 473 | 179 | 37,8 | 294 | 62,2 | 179 | 171 | 123 | - | 179 |
| Freie Berufe | 2 053 | 92 | 4,5 | 1 961 | 95,5 | 710 | 718 | 625 | - | 741 |
| Hauswirtschaft 3) | 99 | 3 | 3,0 | 96 | 97,0 | 52 | 33 | 14 | - | 52 |
| Seeschifffahrt | 11 | 11 | 100,0 | - | - | 2 | 3 | 6 | - | 2 |
| Insgesamt | 18 624 | 10 462 | 56,2 | 8 162 | 43,8 | 5 141 | 6 034 | 5 982 | 1 467 | 6 174 |
| dar. ohne Bund 4) | 18 059 | 10 073 | 55,8 | 7 986 | 44,2 | 5 031 | 5 845 | 5 801 | 1 382 | 5 987 |
| 1993 (vorläufiges Ergebnis) | | | | | | | | | | |
| Industrie und Handel 2) | 10 016 | 6 072 | 60,6 | 3 944 | 39,4 | 2 605 | 3 147 | 3 408 | 856 | 3 348 |
| Handwerk | 4 236 | 3 127 | 73,8 | 1 109 | 26,2 | 1 357 | 1 078 | 1 234 | 567 | 1 594 |
| Landwirtschaft | 106 | 52 | 49,1 | 54 | 50,9 | 30 | 36 | 40 | - | 40 |
| Öffentlicher Dienst 4) | 370 | 147 | 39,7 | 223 | 60,3 | 128 | 140 | 102 | - | 128 |
| Freie Berufe | 1 954 | 97 | 5,0 | 1 857 | 95,0 | 653 | 663 | 638 | - | 664 |
| Hauswirtschaft 3) | 113 | 5 | 4,4 | 108 | 95,6 | 60 | 47 | 6 | - | 57 |
| Seeschifffahrt | 7 | 7 | 100,0 | - | - | 3 | 1 | 3 | - | 3 |
| Insgesamt 4) | 16 802 | 9 507 | 56,6 | 7 295 | 43,4 | 4 836 | 5 112 | 5 431 | 1 423 | 5 834 |

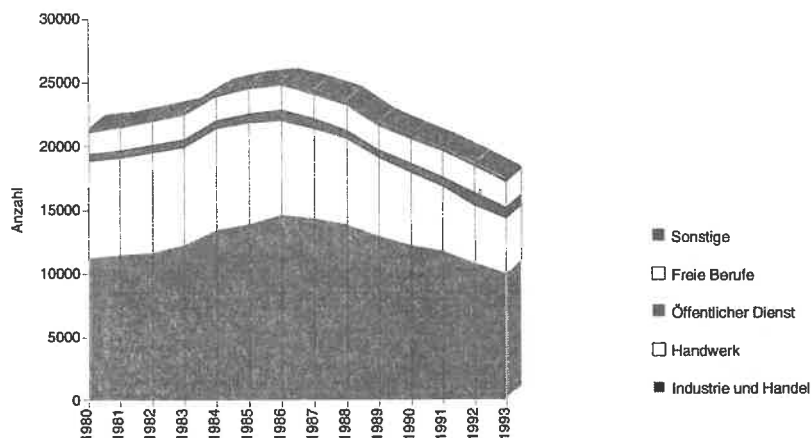
1) Einschl. neu abgeschlossene Anschlußverträge in Stufenausbildungen im Bereich Industrie und Handel.-

2) Einschl. Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.-

3) Im städtischen Bereich.-

4) Ohne Angaben der zuständigen Stellen des Bundes (Bundesbehörden).

Schaubild 3

Auszubildende im Lande Bremen 1980 bis 1993 nach Ausbildungsbereichen

Vollzeitschulpflicht die Schule ohne Hauptschulabschluß und jeder vierte (1 491 oder 24,7 %) mit einem Hauptschulabschluß, während jeweils rund ein Drittel der Schulabgänger den Realschulabschluß (2 026 oder 33,6 %) bzw. die allgemeine Hochschulreife (1 908 oder 31,6 %) erhielt.

Die Studienwilligkeit ist nach den Erhebungen über die Studien- und Berufswünsche der Abiturienten mit 65 % bis 70 % nach wie vor ziemlich hoch. Die steigenden Studentenzahlen einerseits sowie Kürzungen im Sach- und Personalhaushalt der Hochschulen andererseits haben in den letzten Jahren zu einer Verschlechterung der Studienbedingungen geführt. Viele Studenten brechen ihr Studium vorzeitig ab und die wenigsten machen ihr Examen in der Regelstudienzeit. Die Chancen, nach einem langjährigen Hochschulstudium einen ad-

Tab. 2

**Auszubildende im Lande Bremen nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsgruppen und Geschlecht
Stichtag 31.12.**

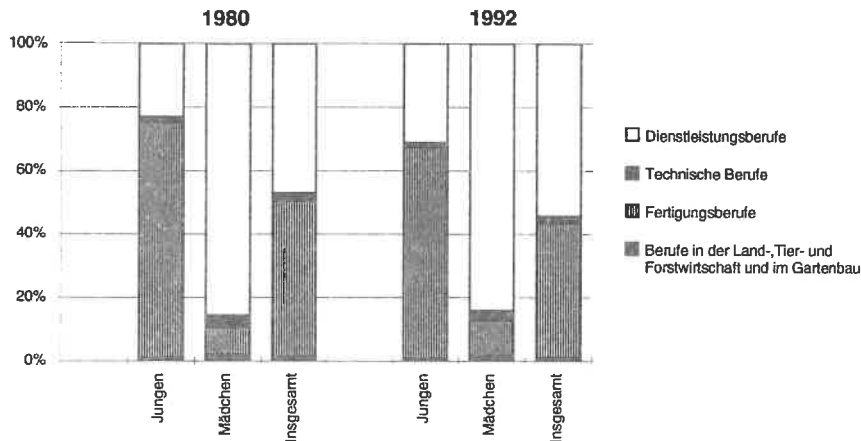
| Berufsbereich bzw. Berufsgruppe | Insgesamt | | Männlich | | | Weiblich | | |
|---------------------------------------|-----------|------|----------|------|--------------|----------|------|--------------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % | in v.H. Sp.1 | Anzahl | % | in v.H. Sp.1 |
| 1980 | | | | | | | | |
| Pflanzenbauer, Tierzüchter | 255 | 1,2 | 103 | 0,8 | 40,4 | 152 | 1,9 | 59,6 |
| Fertigungsberufe | 10 562 | 49,3 | 9 860 | 74,6 | 93,4 | 702 | 8,6 | 6,6 |
| darunter | | | | | | | | |
| Feinblechner, Installateure | 1 112 | 5,2 | 1 073 | 8,1 | 96,5 | 39 | 0,5 | 3,5 |
| Schlosser | 1 733 | 8,1 | 1 725 | 13,1 | 99,5 | 8 | 0,1 | 0,5 |
| Mechaniker | 1 414 | 6,6 | 1 389 | 10,5 | 98,2 | 25 | 0,3 | 1,8 |
| Elektriker | 2 025 | 9,5 | 1 986 | 15,0 | 98,1 | 39 | 0,5 | 1,9 |
| Maurer, Betonbauer | 600 | 2,8 | 600 | 4,5 | 100,0 | - | - | - |
| Tischler, Modellbauer | 498 | 2,3 | 467 | 3,5 | 93,8 | 31 | 0,4 | 6,2 |
| Maler, Lackierer | 612 | 2,9 | 571 | 4,3 | 93,3 | 41 | 0,5 | 6,7 |
| Technische Berufe | 496 | 2,3 | 179 | 1,4 | 36,1 | 317 | 3,9 | 63,9 |
| Dienstleistungsberufe | 10 104 | 47,2 | 3 069 | 23,2 | 30,4 | 7 035 | 85,7 | 69,6 |
| darunter | | | | | | | | |
| Warenkaufleute | 3 183 | 14,9 | 1 139 | 8,6 | 35,8 | 2 044 | 24,9 | 64,2 |
| Bank-, Versicherungskaufleute | 629 | 2,9 | 327 | 2,5 | 52,0 | 302 | 3,7 | 48,0 |
| andere Dienstleistungskaufleute | 887 | 4,1 | 524 | 4,0 | 59,1 | 363 | 4,4 | 40,9 |
| Bürofach-, Bürohilfskräfte | 2 358 | 11,0 | 448 | 3,4 | 19,0 | 1 910 | 23,3 | 81,0 |
| übrige Gesundheitsdienstberufe | 744 | 3,5 | - | - | - | 744 | 9,1 | 100,0 |
| Körperpfleger | 1 029 | 4,8 | 38 | 0,3 | 3,7 | 991 | 12,1 | 96,3 |
| Insgesamt | 21 417 | 100 | 13 211 | 100 | 61,7 | 8 206 | 100 | 38,3 |
| 1992 | | | | | | | | |
| Pflanzenbauer, Tierzüchter | 184 | 1,0 | 64 | 0,6 | 34,8 | 120 | 1,5 | 65,2 |
| Fertigungsberufe | 7 921 | 42,5 | 7 002 | 67,0 | 88,4 | 919 | 11,3 | 11,6 |
| darunter | | | | | | | | |
| Feinblechner, Installateure | 668 | 3,6 | 639 | 6,1 | 95,7 | 29 | 0,4 | 4,3 |
| Schlosser | 1 495 | 8,0 | 1 421 | 13,6 | 95,1 | 74 | 0,9 | 4,9 |
| Mechaniker | 1 038 | 5,6 | 985 | 9,4 | 94,9 | 53 | 0,6 | 5,1 |
| Elektriker | 2 012 | 10,8 | 1 911 | 18,3 | 95,0 | 101 | 1,2 | 5,0 |
| Maurer, Betonbauer | 197 | 1,1 | 197 | 1,9 | 100,0 | - | - | - |
| Tischler, Modellbauer | 316 | 1,7 | 257 | 2,5 | 81,3 | 59 | 0,7 | 18,7 |
| Maler, Lackierer | 346 | 1,9 | 300 | 2,9 | 86,7 | 46 | 0,6 | 13,3 |
| Technische Berufe | 366 | 2,0 | 123 | 1,2 | 33,6 | 243 | 3,0 | 66,4 |
| Dienstleistungsberufe | 10 153 | 54,5 | 3 273 | 31,3 | 32,2 | 6 880 | 84,3 | 67,8 |
| darunter | | | | | | | | |
| Warenkaufleute | 2 320 | 12,5 | 927 | 8,9 | 40,0 | 1 393 | 17,1 | 60,0 |
| Bank-, Versicherungskaufleute | 875 | 4,7 | 471 | 4,5 | 53,8 | 404 | 4,9 | 46,2 |
| andere Dienstleistungskaufleute | 1 184 | 6,4 | 608 | 5,8 | 51,4 | 576 | 7,1 | 48,6 |
| Bürofach-, Bürohilfskräfte | 2 761 | 14,8 | 740 | 7,1 | 26,8 | 2 021 | 24,8 | 73,2 |
| übrige Gesundheitsdienstberufe | 1 144 | 6,1 | - | - | - | 1 144 | 14,0 | 100,0 |
| Körperpfleger | 433 | 2,3 | 33 | 0,3 | 7,6 | 400 | 4,9 | 92,4 |
| Insgesamt | 18 624 | 100 | 10 462 | 100 | 56,2 | 8 162 | 100 | 43,8 |

äquaten Arbeitsplatz zu finden, sind für Jungakademiker ebenfalls ungünstiger geworden. Unter diesen Voraussetzungen müssen deshalb die Abiturienten von heute ihre Entscheidung, Studium oder betriebliche Berufsausbildung, neu überdenken. Bei der obengenannten Befragung der Abiturienten gaben in den letzten Jahren mehr als 10 % an, daß sie nicht studieren wollten, und jeder vierte bis fünfte Befragte war noch unentschieden.

Wegen der rückläufigen Schulabgänger- und der nach wie vor hohen Studienanfängerzahlen an den Hochschulen hat sich die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge (einschl. Anschlußverträge in Stufenausbildungen im Bereich von Industrie und Handel) im Lande Bremen seit Mitte der achtziger Jahre ständig verringert, und zwar von 10 008 (1984) auf 6 174 im Kalenderjahr 1992. Während in den meisten Ausbildungsbereichen auch für das Jahr

1993 wiederum weniger neu abgeschlossene Ausbildungsverträge gemeldet wurden bzw. gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen eintraten, stieg diese Zahl im Handwerk erstmals wieder an, und zwar von 1 473 (1992) auf 1 594 (1993).

**Auszubildende im Lande Bremen 1980 und 1992
nach Berufsbereichen und Geschlecht**



**Zwei Drittel der männlichen
Lehrlinge werden in
Fertigungsberufen und rund 85 %
der weiblichen Lehrlinge in
Dienstleistungsberufen ausgebildet**

Der Anteil der Mädchen, die eine betriebliche Berufsausbildung absolvieren, hat sich von Jahr zu Jahr erhöht. 1980 waren 8 206 oder 38,3 % der Auszubildenden weiblichen Geschlechts, 1992 waren es bereits 43,8 %. Von den 8 162 weiblichen Auszubildenden wurden u.a. 4 339 oder 53,2 % in Industrie und Handel ausgebildet, 1 961 oder 24 % in den Freien Berufen und 1 233 oder 15,1 % im Handwerk. In den meisten Ausbildungsbereichen lag der Anteil der Mädchen unter 45 %, während sie in den Bereichen Freie Berufe und Hauswirtschaft mit jeweils mehr als 95 % fast unter sich waren.

Nach wie vor gibt es deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Wahl des Ausbildungsberufes, wobei sich die Berufswünsche der Mädchen auf wenige Berufsgruppen konzentrieren. Die meisten Mädchen - 85 % aller weiblichen Auszubildenden - werden in Dienstleistungsberufen ausgebildet. Dieser hohe Anteil hat sich in den letzten 15 Jahren kaum verändert. Von den 8 162 weiblichen Auszubildenden erlernte 1992 jede vierte einen Bürofachberuf (2 021 oder 24,8 %) - z.B. Bürokauffrau (728 Auszubildende), Industriekauffrau (327), Rechtsanwalts- und Notarhilfin (418) - und 17,1 % einen Ausbildungsberuf aus der Berufsgruppe der Warenkaufleute (1 393), z.B. Kauffrau im Groß- und Außenhandel (417) bzw. im Einzelhandel (547). Die nichtakademischen Gesundheitsdienstberufe, z.B. Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzhelferin, sind eine Domäne der Frauen und haben in den letzten Jahren zahlenmäßig an Bedeutung gewonnen. 1980 ließen sich 744 oder 9,1 % der weiblichen Auszubildenden in einem solchen Beruf

ausbilden, 1992 waren es 1 144 oder 14 %. Stark rückläufig war dagegen die Zahl der Auszubildenden im Friseurhandwerk (Berufsgruppe: Körperpfleger). Während 1980 noch 991 oder 12,1 % der Mädchen den Beruf der Friseurin erlernten, waren es 1992 nur noch 400 oder 4,9 %.

1980 erlernten 702 oder 8,6 % der weiblichen Auszubildenden einen Fertigungsberuf, 1992 stieg dieser Anteil auf 919 bzw. 11,3 %, darunter 74 in Schlosser-/Maschinenbauwartungsberufen und 101 in Elektroberufen. Die Zahl der Mädchen in sogenannten Männerberufen hat sich trotz besonderer Werbemaßnahmen nicht nennenswert erhöht.

Bei den männlichen Auszubildenden hat sich die Zahl der Jungen, die in Fertigungsberufen ausgebildet werden, im Zeitraum von 1980 bis 1992 von 9 860 oder 74,6 % auf 7 002 oder 67 % verringert. Gleichzeitig stieg der Anteil bei den Dienstleistungsberufen von 3 069 oder 23,2 % auf 3 273 oder 31,3 %. Von den insgesamt 10 462 männlichen Auszubildenden erlernten 1992 allein 1 911 oder 18,3 % einen Elektroberuf und 1 421 oder 13,6 % einen Schlosserberuf. Während der Anteil bei diesen beiden Berufsgruppen im Beobachtungszeitraum angestiegen ist, gab es bei den Feinblechnern und Installateuren (1992: 639 Auszubildende), den Maurern und Betonbauern (197) sowie den Malern und Lackierern (300) deutliche Einbußen zu verzeichnen.

Bezogen auf die Auszubildenden insgesamt hat sich der Anteil bei den Fertigungsberufen in den Jahren von 1980 bis 1992 von 49,3 % auf 42,5 % verringert, während sich dieser Anteil bei den Dienstleistungsberufen von 47,2 % auf nunmehr 54,5 % erhöhte. Eine besonders starke Zunahme konnten die Berufsgruppen Bank- (1992: 627 Auszubildende) und Versicherungskaufleute (248), andere Dienstleistungsberufe (darunter 731 Speditions-, 234 Schiffs- und 124 Reiseverkehrskaufleute)

sowie die Gesundheitsdienstberufe (darunter 614 Arzt- und 509 Zahnarzhelferinnen) verzeichnen.

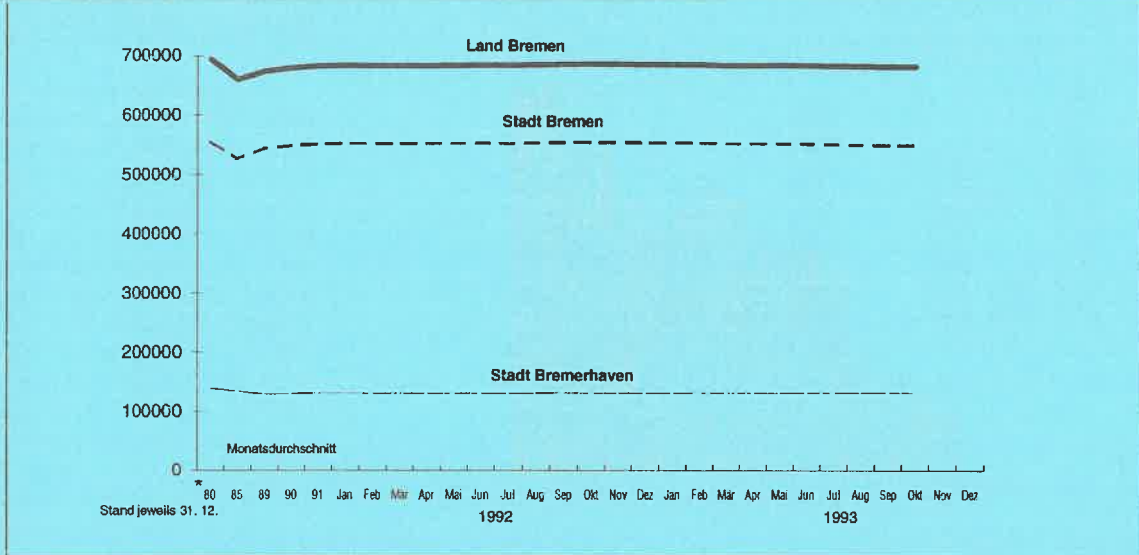
**Rund 2 000 Ausbildungsverträge
wurden in den letzten Jahren
jeweils vorzeitig gelöst**

Gemessen an den am Jahresende bestehenden Ausbildungsverhältnissen sind die absolute Zahl sowie der Anteil der pro Kalenderjahr vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge (ohne solche Verträge, die bereits vor Vertragsantritt, d.h. vor Beginn der Probezeit wieder gelöst wurden) in den letzten Jahren ständig angestiegen. 1980 wurden z.B. insgesamt 1 374 Ausbildungsverträge vorzeitig gelöst; das entsprach einer Quote von 6,4 %. In den Jahren 1990 bis 1992 lag dieser Anteil dagegen bei rund 11 %. Bezogen auf die am 31.12.1992 bestehenden 18 624 Ausbildungsverhältnisse errechnete sich für die 1 985 im Kalenderjahr 1992 vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge eine Abbruchquote von 10,7 %.

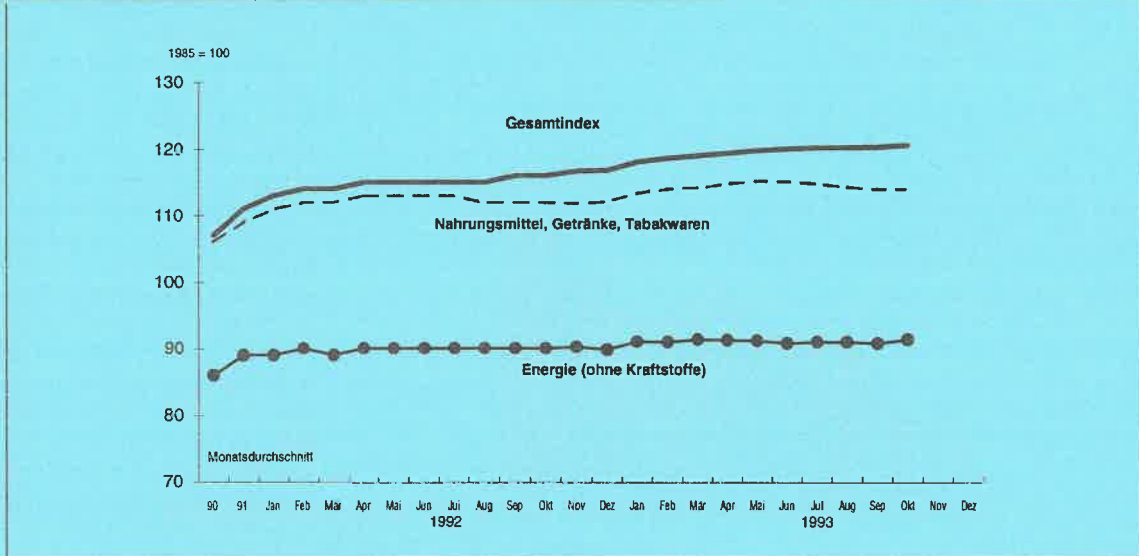
Im Ausbildungsbereich von Industrie und Handel wurden 1980 insgesamt 769 Ausbildungsverträge vorzeitig gekündigt (Quote: 6,8 %), 1990 waren es 1 005 oder 8,2 % und 1992 812 oder 7,5 %. Bei den Freien Berufen, dem drittgrößten Ausbildungsbereich, stieg diese Quote im Beobachtungszeitraum ebenfalls an. Während 1980 z.B. nur 60 Ausbildungsverträge vorzeitig gelöst wurden (Quote: 3,6 %), waren es 1992 insgesamt 140 oder 6,8 %.

Obwohl im Ausbildungsbereich Industrie und Handel seit Mitte der achtziger Jahre mehr als doppelt so viele Lehrlinge ausgebildet werden wie im Handwerk, meldete die Handwerkskammer Bremen pro Jahr mehr vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge als dies bei den Industrie- und Handelskammern der Fall war. 1980 z.B. waren es 528 vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge (Quote: 7 %) im Bereich Handwerk und 1982 mit 387 oder 5 % sogar noch weniger. In den Jahren 1989 bis 1991 stieg die Zahl der vorzeitig gekündigten Ausbildungsverträge im Handwerk auf über 1 000 pro Jahr und die entsprechende Quote von 16,8 % (1989) auf 20,8 % (1991). Im Kalenderjahr 1992 wurden im Ausbildungsbereich Handwerk insgesamt 990 Ausbildungsverträge vorzeitig gelöst, darunter 280 während der Probezeit. Bezogen auf die am Jahresende bestehenden Ausbildungsverhältnisse (4 473) errechnete sich eine Quote von 22,1 %.

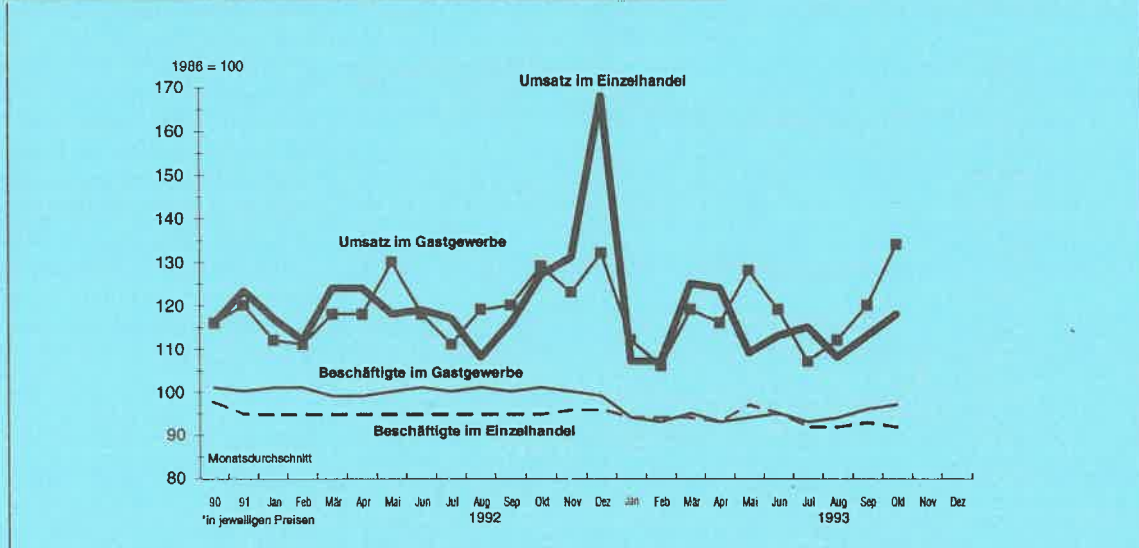
Bevölkerungsstand



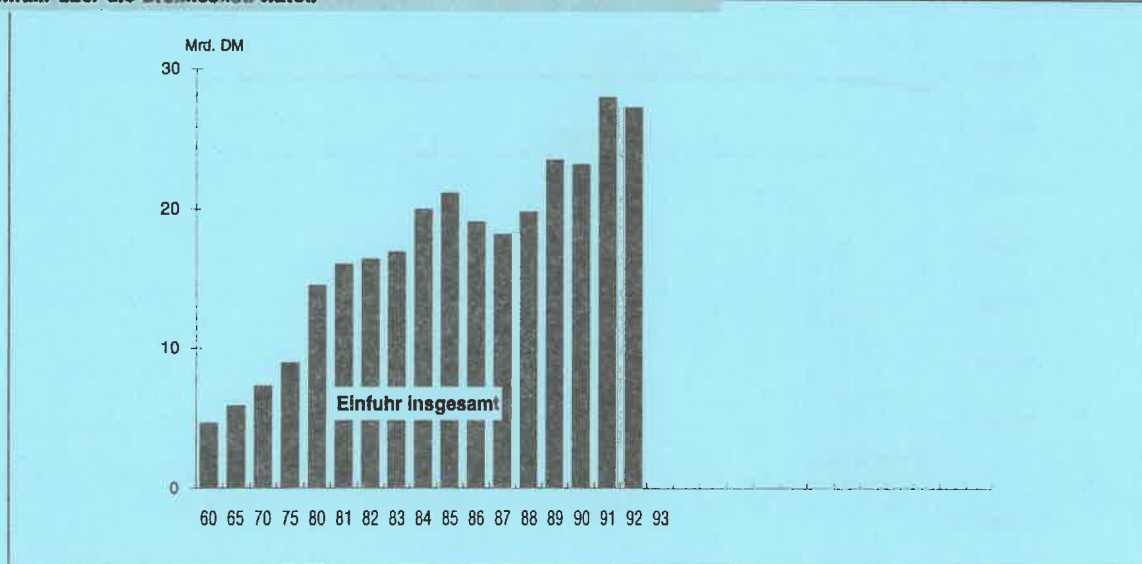
Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet



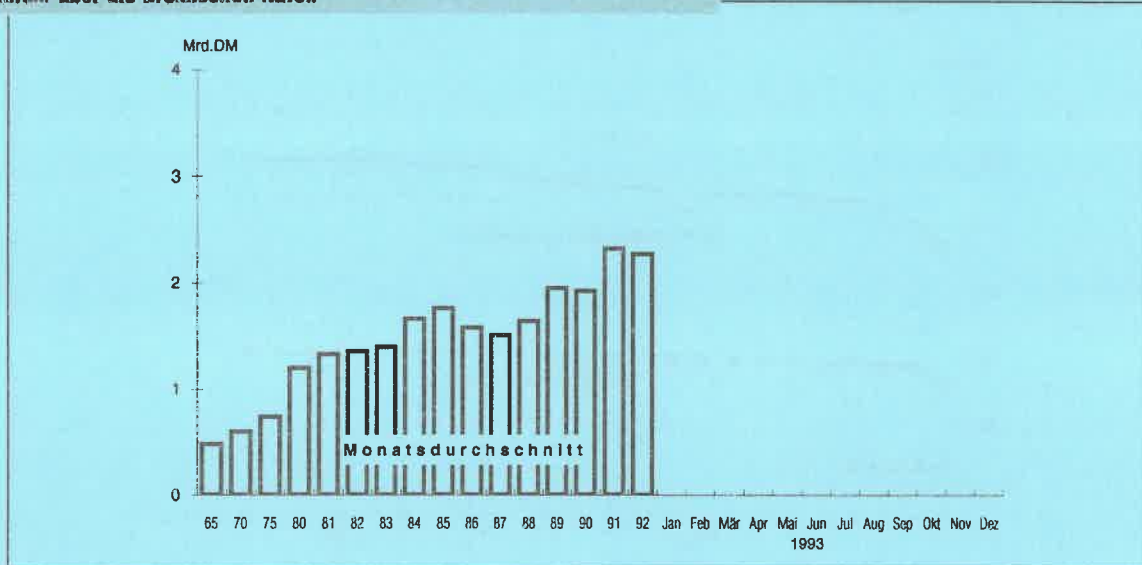
Umsatz*- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe



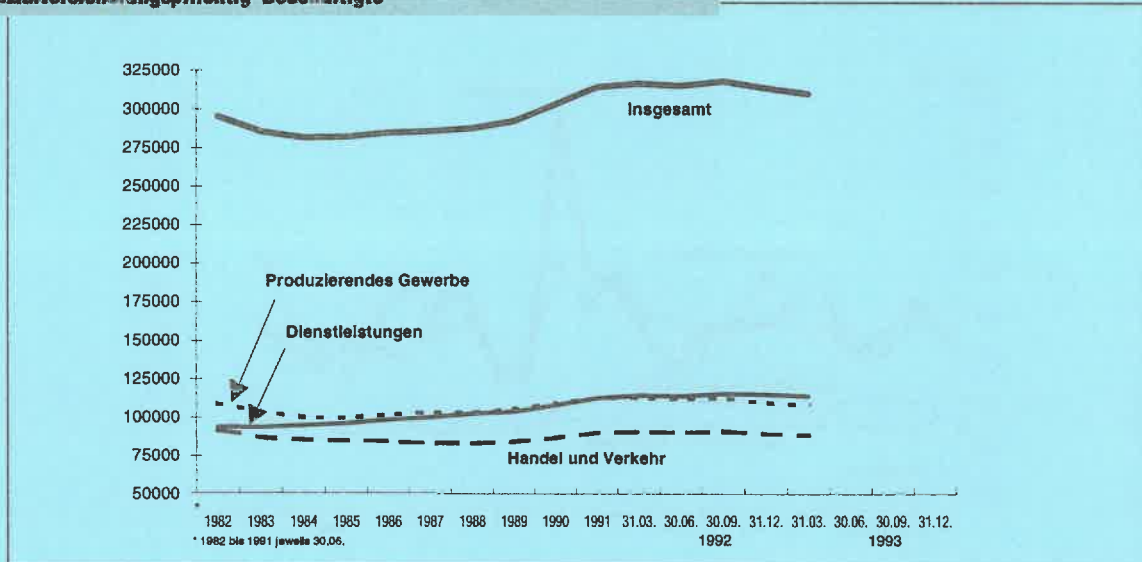
Einfuhr über die Bremischen Häfen



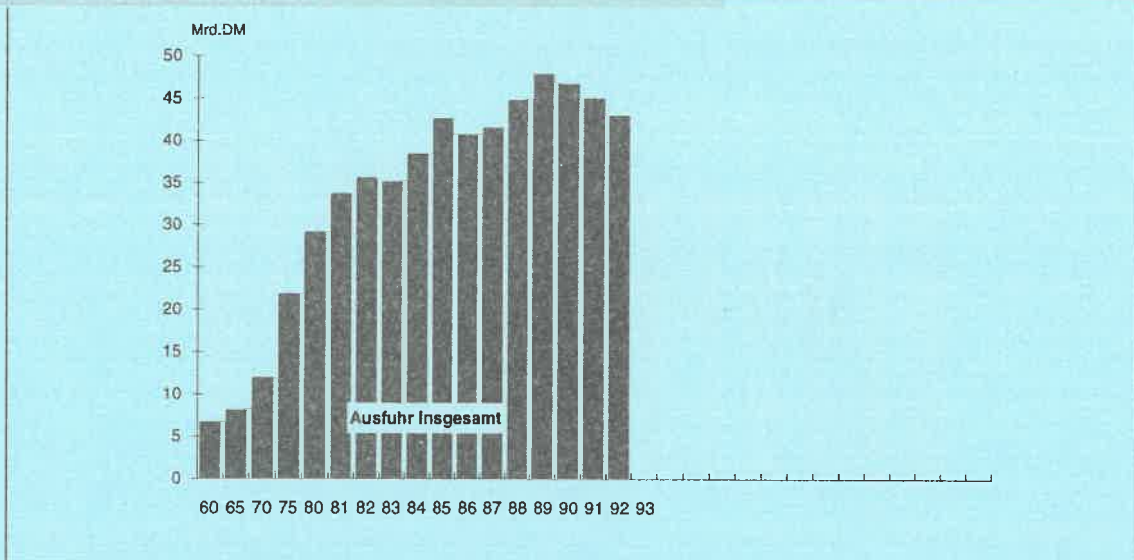
Einfuhr über die Bremischen Häfen



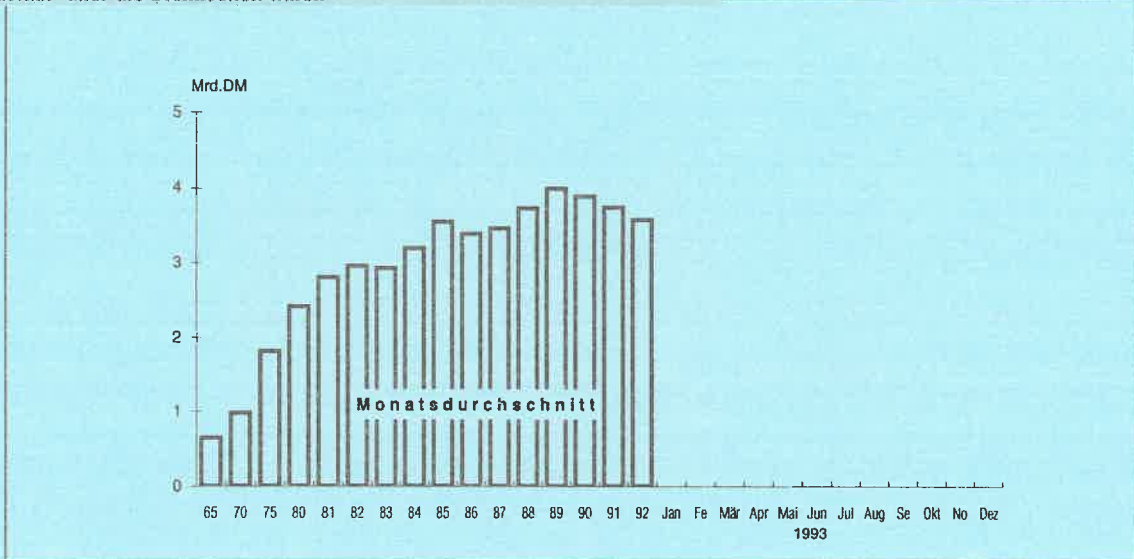
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



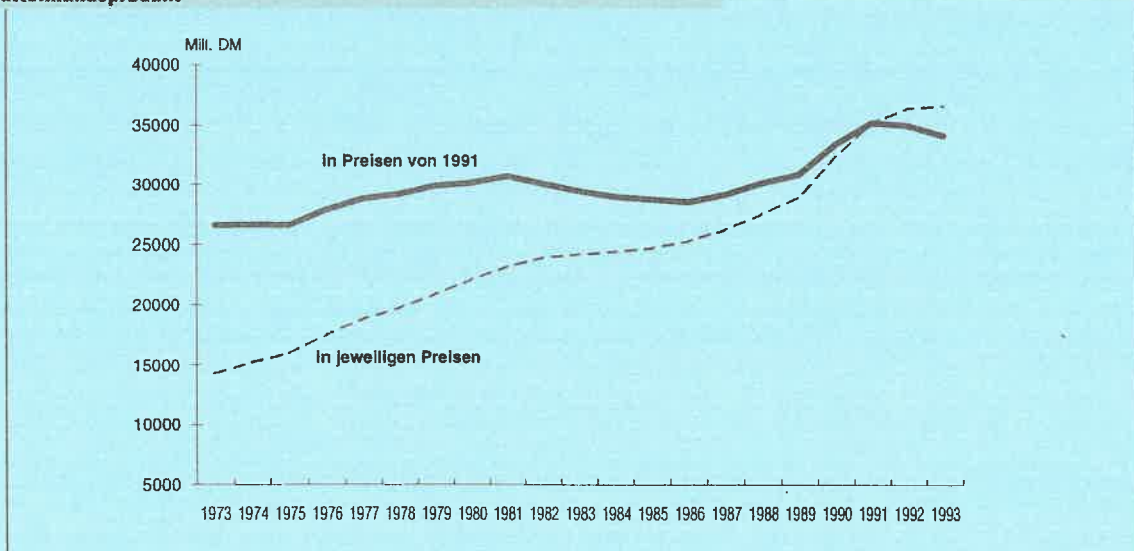
Ausfuhr über die Bremischen Häfen



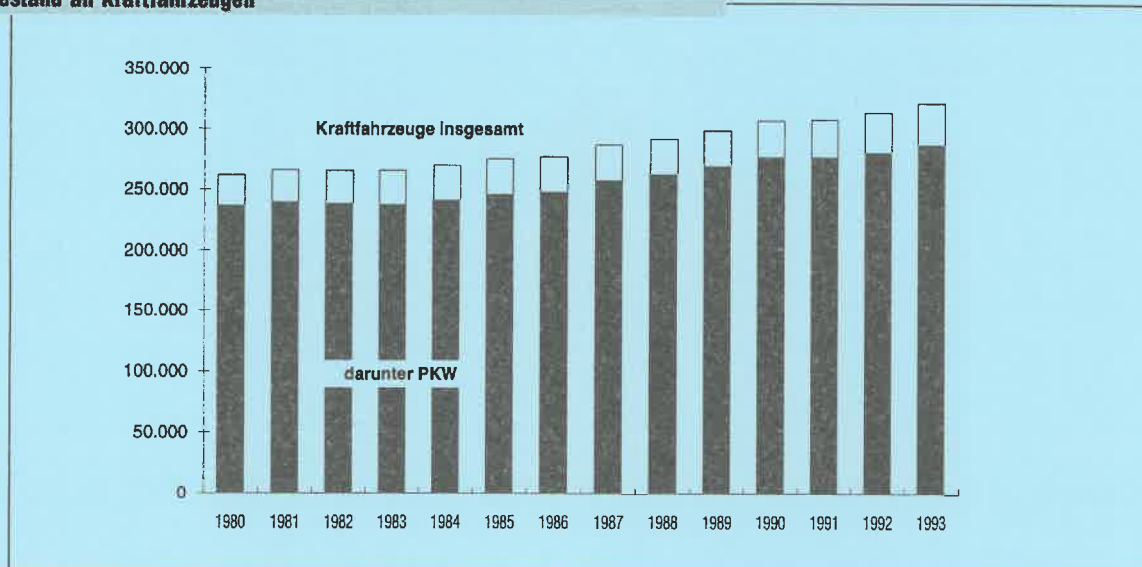
Ausfuhr über die Bremischen Häfen



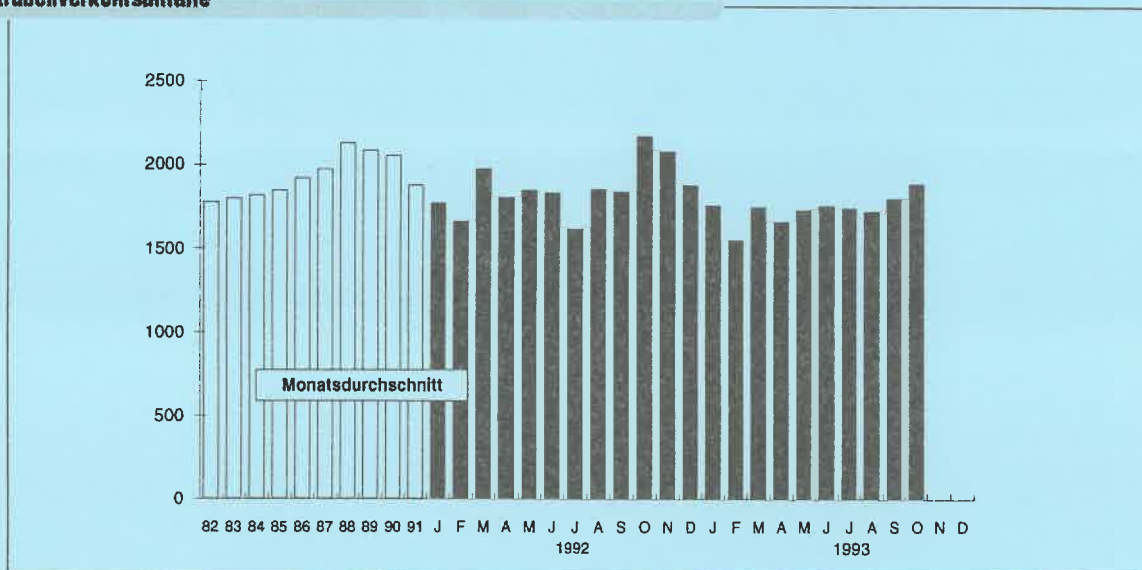
Bruttoinlandsprodukt



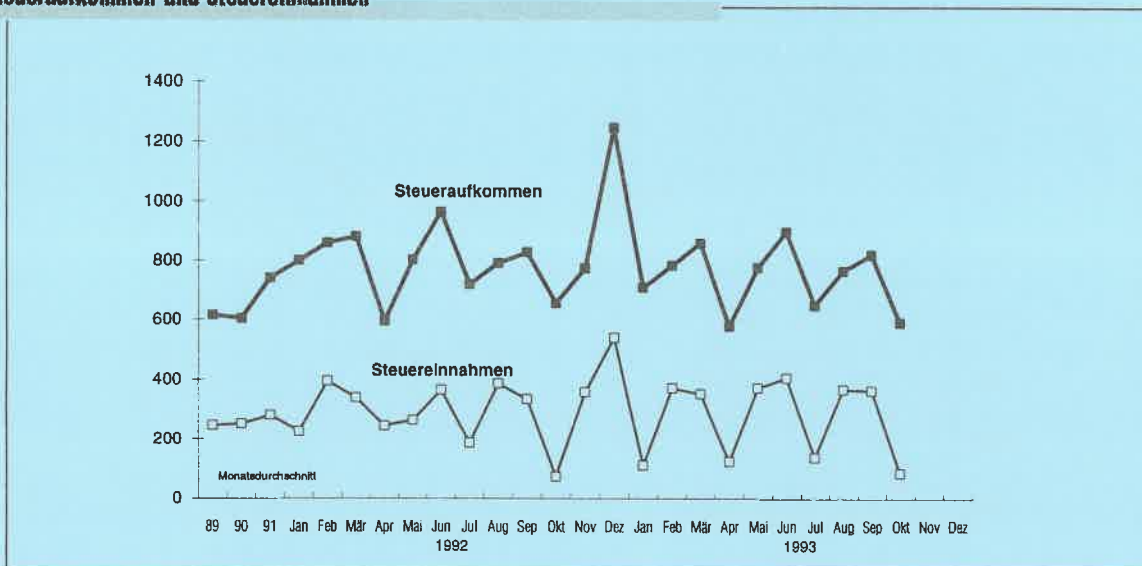
Bestand an Kraftfahrzeugen



Straßenverkehrsunfälle



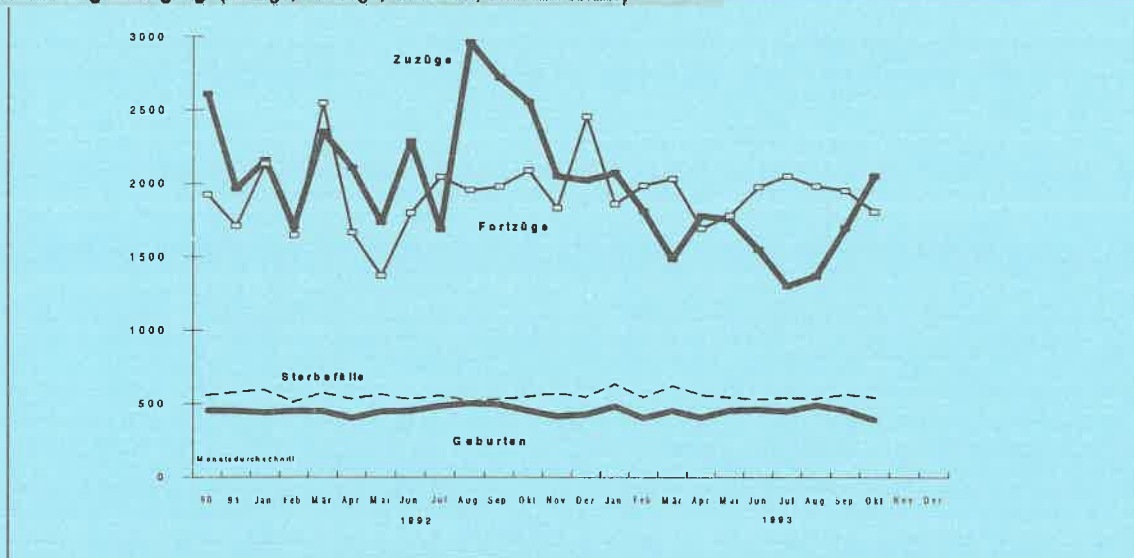
Steueraufkommen und Steuereinnahmen



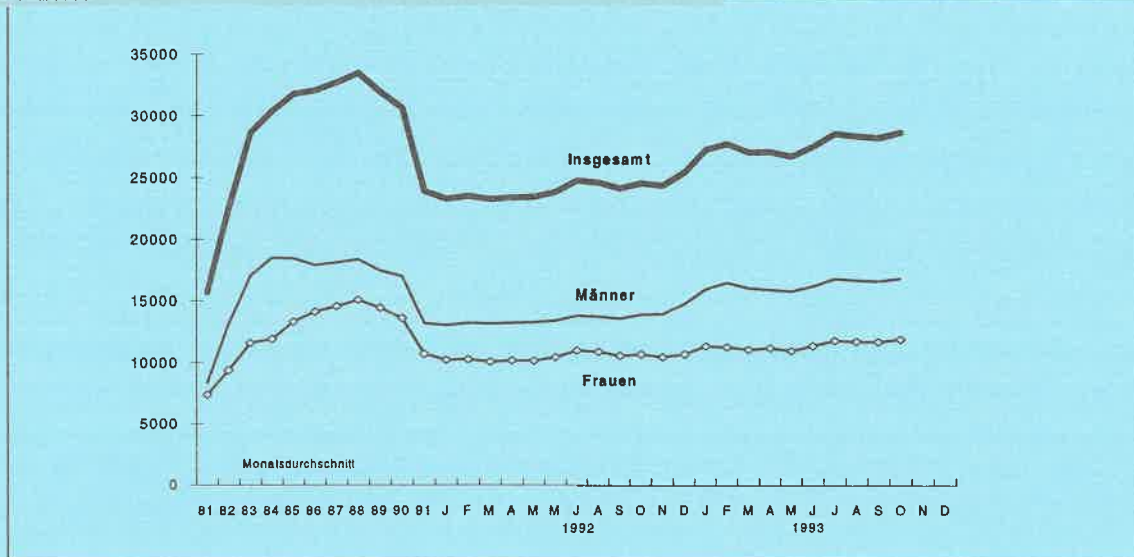
Wirtschaftskurven

Stadt Bremen

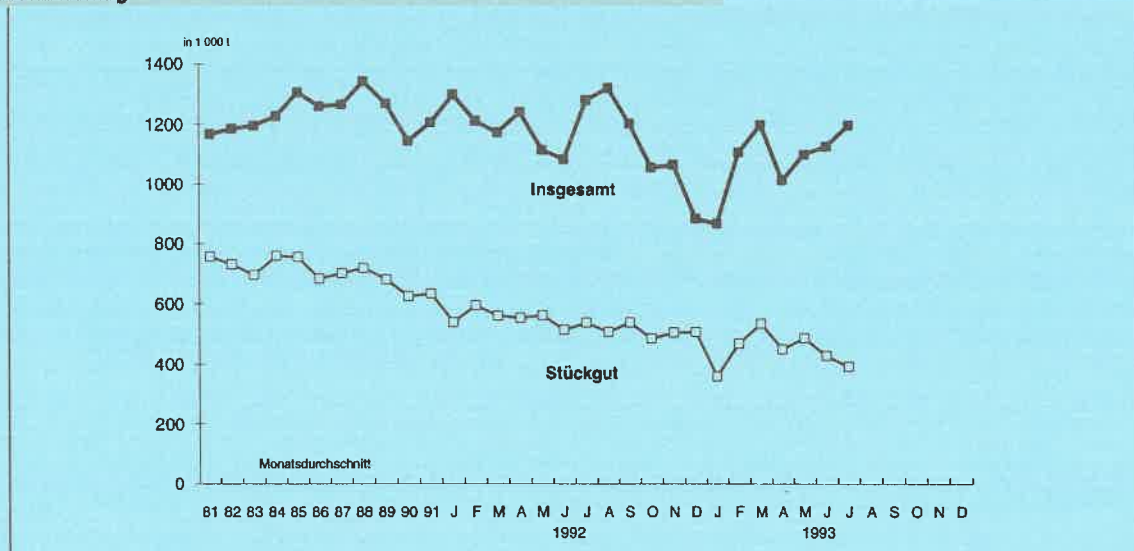
Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge, Geburten, und Sterbefälle)



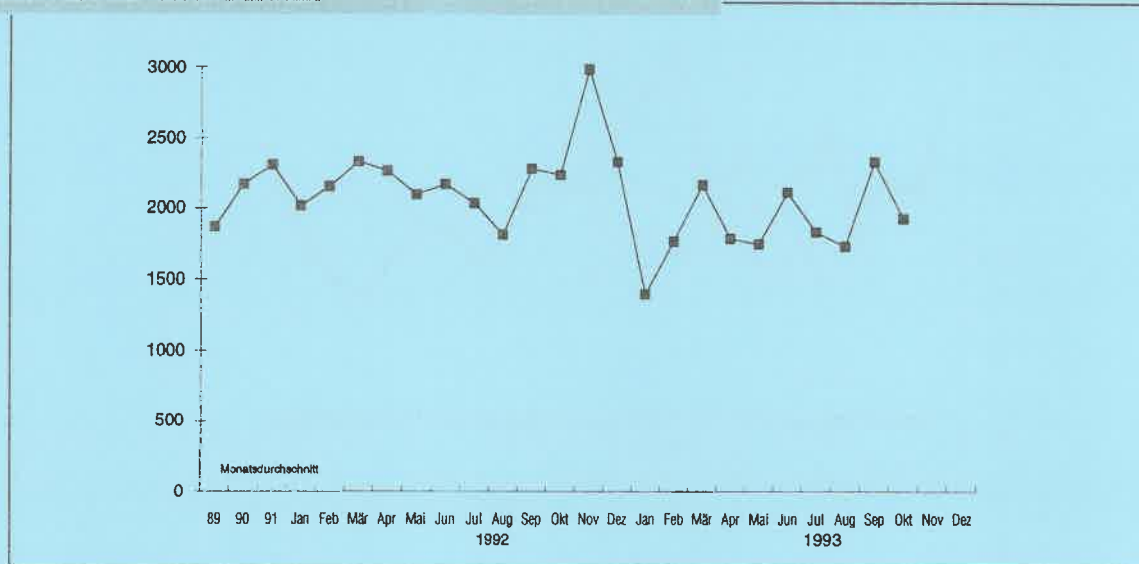
Arbeitslose



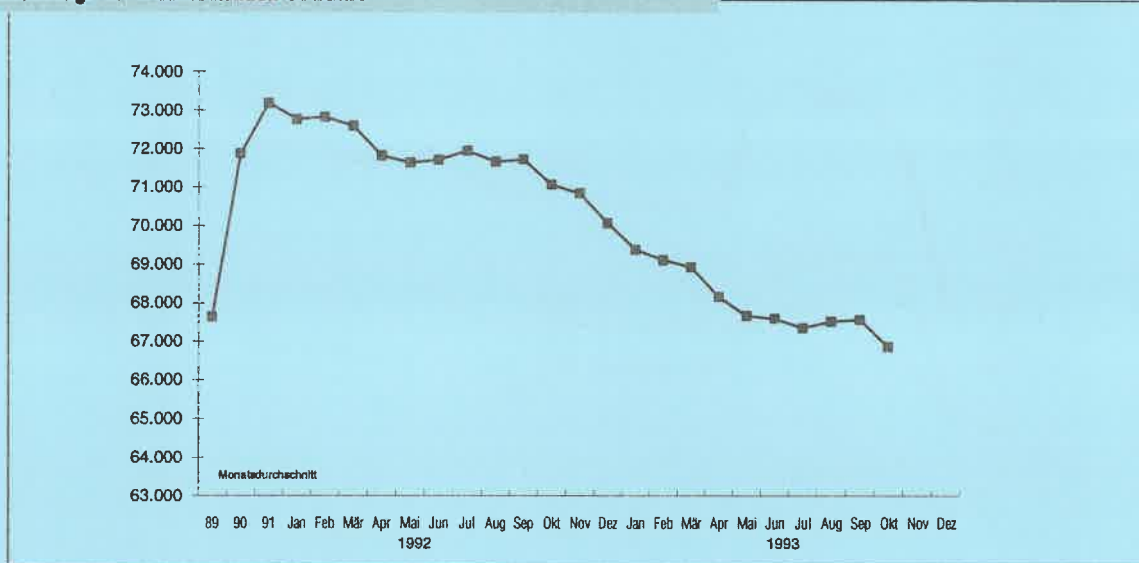
Güterumschlag



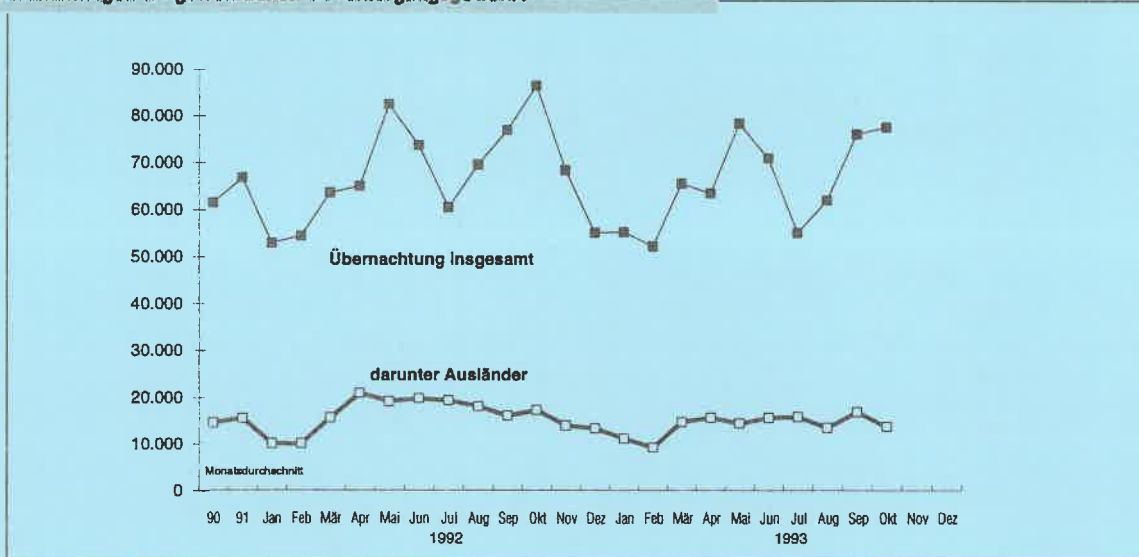
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe



Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe



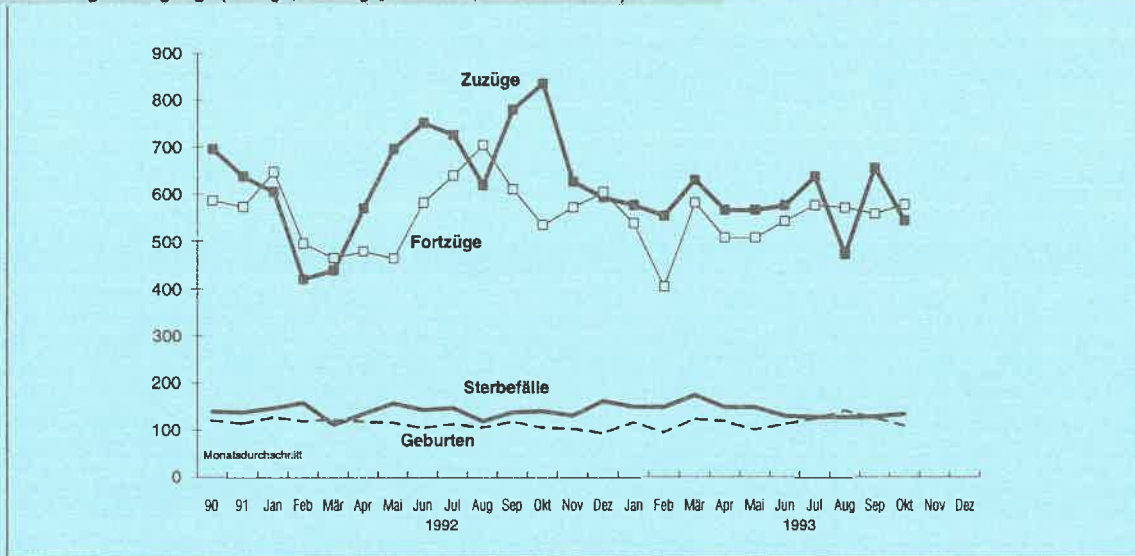
Übernachtungen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe



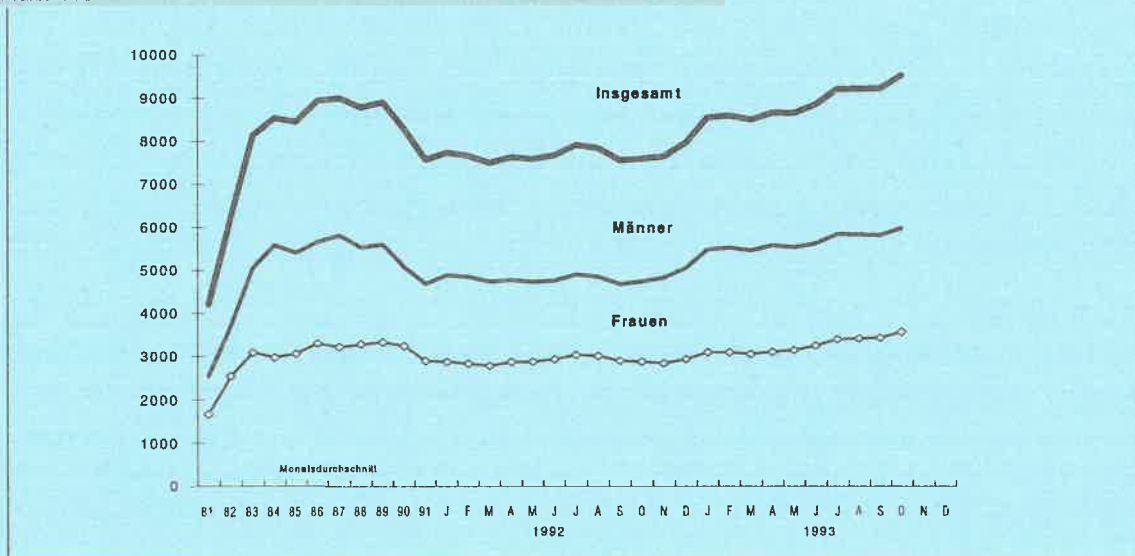
Wirtschaftskurven

Stadt Bremerhaven

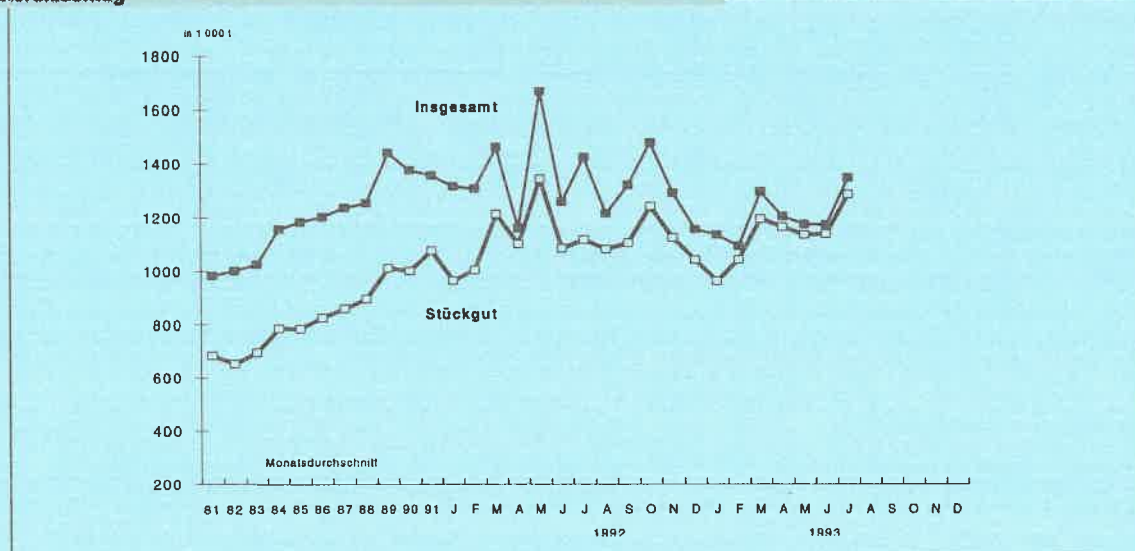
Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge, Geburten, und Sterbefälle)



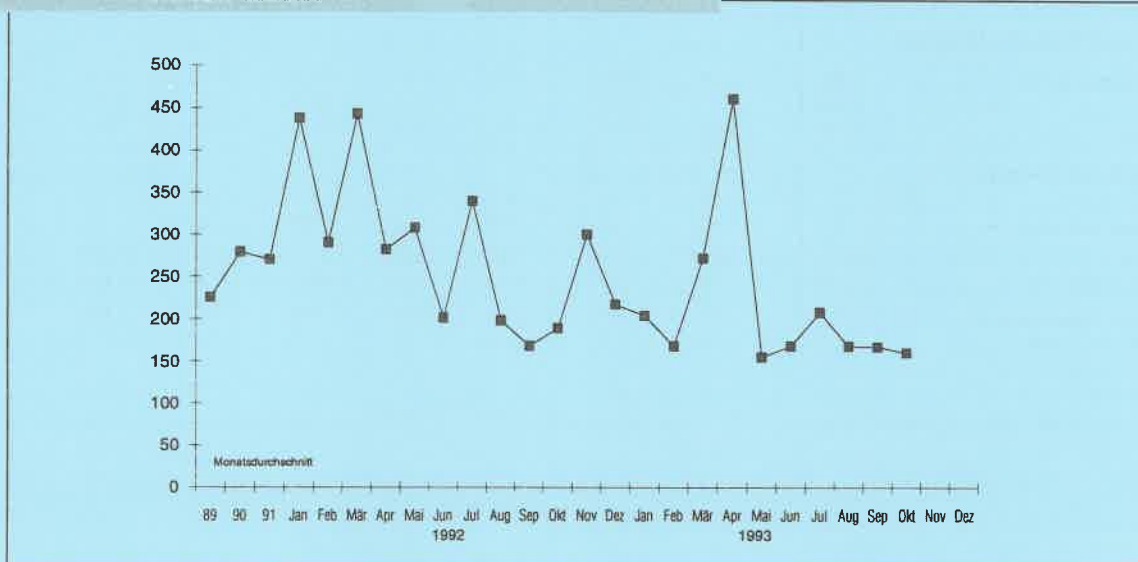
Arbeitslose



Güterumschlag



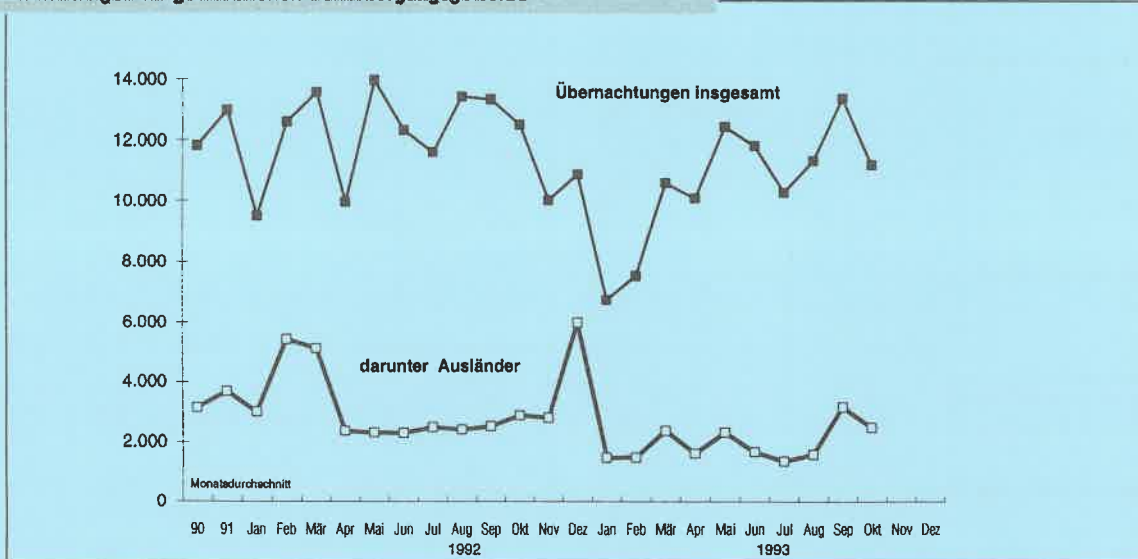
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe



Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe



Übernachtungen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe



Zahlenspiegel für das Land Bremen

Zahlenspiegel für die Städte Bremen und Bremerhaven s. S. 9 + ff

| Gegenstand | | 1991 | 1992 | 1992 | | | 1993 | | | |
|--|-------|--------------------|---------|---------|-----------|---------|---------|---------|-----------|---------|
| | | Monatsdurchschnitt | | August | September | Oktober | Juli | August | September | Oktober |
| Bevölkerung und Erwerbstätigkeit | | | | | | | | | | |
| Bevölkerung am Monatsende..... | 1 000 | 682,5 | 684,5 | 684,9 | 685,8 | 686,4 | 683,6 | 682,8 | 682,6 | 682,6 |
| dav. männlich | 1 000 | 327,1 | 329,0 | 329,4 | 329,9 | 330,3 | 329,1 | 328,7 | 328,5 | 328,5 |
| weiblich | 1 000 | 355,4 | 355,5 | 355,5 | 355,9 | 356,1 | 354,5 | 354,1 | 354,1 | 354,1 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen 1) | | 355 | 334 | 462 | 393 | 346 | 385 | 494 | 423 | 300 |
| je 1000 Einwohner und Jahr | | 6,2 | 5,9 | 7,9 | 7,0 | 5,9 | 6,6 | 8,5 | 7,5 | 5,2 |
| Lebendgeborene 2) | | 566 | 563 | 606 | 614 | 10 | 571 | 632 | 582 | 500 |
| je 1000 Einwohner und Jahr | | 9,9 | 9,8 | 10,4 | 10,9 | 689,0 | 9,8 | 10,9 | 10,4 | 8,6 |
| Gestorbene (ohne Totgeborene) 3) | | 717 | 690 | 634 | 669 | 689 | 670 | 664 | 696 | 679 |
| je 1000 Einwohner und Jahr | | 12,6 | 12,1 | 10,9 | 11,9 | 11,8 | 11,5 | 11,4 | 12,4 | 11,7 |
| darunter im 1. Lebensjahr | | 3 | 3 | 2 | 6 | 3 | 4 | 5 | 1 | 3 |
| je 1000 Lebendgeborene | | 6,0 | 4,8 | 3,4 | 10,3 | 5,2 | 7,0 | 8,3 | 1,8 | 5,4 |
| Überschuß der Geborenen (+) oder Gestorben. (-) | | - 151 | - 127 | - 28 | - 55 | - 132 | - 99 | - 32 | - 114 | - 179 |
| je 1000 Einwohner und 1 Jahr *) | | - 3,2 | - 2,2 | - 0,5 | - 1,0 | - 2,3 | - 1,7 | - 0,6 | - 2,0 | - 3,1 |
| Wanderungen | | | | | | | | | | |
| Über die Landesgrenze Zugezogene | | 2 548 | 2 762 | 3 469 | 3 425 | 3 310 | 1 862 | 1 794 | 2 300 | 2 551 |
| dar.: männliche Personen | | 1 421 | 1 563 | 1 985 | 1 869 | 1 896 | 992 | 947 | 1 215 | 1 374 |
| aus Niedersachsen | | 843 | 901 | 1 079 | 1 018 | 1 030 | 714 | 797 | 758 | 709 |
| aus dem Ausland | | 918 | 1 029 | 1 446 | 1 288 | 1 284 | 581 | 390 | 957 | 1 009 |
| Über die Landesgrenze Fortgezogene | | 2 229 | 2 456 | 2 551 | 2 516 | 2 548 | 2 553 | 2 509 | 2 460 | 2 340 |
| dar.: männliche Personen | | 1 206 | 1 383 | 1 418 | 1 396 | 1 406 | 1 360 | 1 383 | 1 390 | 1 269 |
| nach Niedersachsen | | 1 067 | 1 206 | 1 297 | 1 275 | 1 282 | 1 446 | 1 384 | 1 188 | 1 252 |
| nach dem Ausland | | 554 | 630 | 554 | 529 | 490 | 486 | 494 | 651 | 409 |
| Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) | | + 319 | + 306 | - 918 | + 909 | + 762 | - 691 | - 715 | - 160 | - 211 |
| Umsätze zwischen Bremen und Bremerhaven | | 53 | 70 | 107 | 73 | 76 | 77 | 49 | 56 | 50 |
| Arbeitslage | | | | | | | | | | |
| Sozialversicherungspflichtig | | | | | | | | | | |
| beschäftigte Arbeitnehmer 4)5) | | 311 200 | 314 491 | | 317 391 | | | | | |
| darunter Ausländer | | 17 266 | 18 129 | | 18 814 | | | | | |
| dar.: Griechen | | 279 | 259 | | 280 | | | | | |
| Italiener | | 385 | 382 | | 385 | | | | | |
| Jugoslawen | | 1 614 | 1 728 | | 1 787 | | | | | |
| Portugiesen | | 1 006 | 1 001 | | 1 009 | | | | | |
| Spanier | | 382 | 366 | | 365 | | | | | |
| Türken | | 8 213 | 8 406 | | 8 722 | | | | | |
| Arbeitsuchende | | 43 164 | 43 285 | 44 412 | 43 335 | 42 363 | 47 242 | 46 242 | 46 191 | 46 081 |
| darunter Arbeitslose | | 31 629 | 31 532 | 32 375 | 31 619 | 32 094 | 37 718 | 37 519 | 37 410 | 38 147 |
| dar.: Männer | | 17 963 | 18 256 | 18 529 | 18 204 | 18 594 | 22 598 | 22 443 | 22 350 | 22 747 |
| Frauen | | 13 666 | 13 276 | 13 846 | 13 415 | 13 500 | 15 120 | 15 076 | 15 060 | 15 400 |
| Offene Stellen | | 4 149 | 3 993 | 3 967 | 7 073 | 3 994 | 1 986 | 2 169 | 2 146 | 1 803 |
| Stellenvermittlung | | 3 289 | 2 712 | 2 669 | 2 600 | 2 405 | 2 585 | 1 994 | 1 940 | 1 906 |
| dar.: in kurzfristige Beschäftigung (bis 7 Tage) | | 1 447 | 1 129 | 991 | 1 225 | 974 | 780 | 943 | 650 | 600 |
| Landwirtschaft und Fischerei | | | | | | | | | | |
| Viehbestand | | | | | | | | | | |
| Rindvieh (einschl. Kälber) | | 18 540 | 14 371 | | | | | | | |
| dar.: Milchkühe | | 3 831 | 3 860 | | | | | | | |
| Schweine | | 5 955 | 4 796 | 3 569 | | | | 3 216 | | |
| dar.: Zuchtsauen | | 754 | 631 | 521 | | | | 508 | | |
| dar.: trächtig | | 567 | 490 | 426 | | | | 405 | | |
| Schlachtungen von Inlandtieren | | | | | | | | | | |
| Rinder | | 9 078 | 7 170 | 6 942 | 8 182 | 10 329 | 4 516 | 4 915 | 7 154 | 6 996 |
| Kälber | | 27 | 13 | 13 | 18 | 29 | 19 | 16 | 6 | 6 |
| Schweine | | 22 709 | 22 000 | 22 421 | 23 072 | 21 245 | 15 841 | 16 862 | 15 501 | 20 167 |
| darunter Hausschlachtungen..... | | 46 | 36 | 22 | 3 | 21 | 8 | 20 | 4 | 20 |
| Schlachtmenge 6) aus gewerblichen | | | | | | | | | | |
| Schlachtungen (ohne Geflügel) | t | 4 777,6 | 4 161,1 | 4 123,1 | 4 606,3 | 5 114,5 | 2 858,0 | 3 335,4 | 3 844,4 | 4 058,3 |
| dar.: Rinder | t | 2 762,3 | 2 202,5 | 2 140,8 | 2 549,9 | 3 206,7 | 1 398,1 | 1 511,4 | 2 219,1 | 2 208,7 |
| Schlachtungen von Auslandtieren | | | | | | | | | | |
| Schweire..... | | | | | | 240,0 | 442,0 | 3 457 | 2 519 | 467 |

1) Nach dem Ereignisort – 2) Nach der Wohngemeinde der Mutter – 3) Nach der Wohngemeinde des Verstorbenen – 4) Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik der Bundesanstalt für Arbeit – 5) Erhebung vom Juni als Jahresdurchschnitt – 6) Einschl. Schlachtfette.

Land Bremen

| Gegenstand | | 1991 | 1992 | 1992 | | | 1993 | | | |
|--|-----------|--------------------|----------|----------|-----------|----------|----------|----------|-----------|----------|
| | | Monatsdurchschnitt | | August | September | Oktober | Juli | August | September | Oktober |
| noch Schlachtungen | | | | | | | | | | |
| Kälber..... | t | 2,50 | 1,60 | 1,60 | 2,20 | 3,60 | 2,30 | 2,00 | 0,70 | 0,70 |
| Schweine | t | 2 007,20 | 1 951,70 | 1 973,40 | 2 048,50 | 1 897,40 | 1 454,70 | 1 818,20 | 1 620,70 | 1 884,30 |
| Durchschnittliches Schlachtgewicht | | | | | | | | | | |
| für: Rinder..... | kg | 304,60 | 308,30 | 308,70 | 312,90 | 311,90 | 309,59 | 307,64 | 310,28 | 316,07 |
| Kälber..... | kg | 122,50 | 122,50 | 122,50 | 122,50 | 122,50 | 122,50 | 122,50 | 122,50 | 122,50 |
| Schweine..... | kg | 88,57 | 88,90 | 88,10 | 88,80 | 88,40 | 89,38 | 89,57 | 89,96 | 89,47 |
| Milcherzeugung | t | 2 038,90 | 1 955,40 | 1 592,30 | 1 735,10 | 1 905,90 | 1 885,80 | 1 679,10 | 1 777,40 | 1 722,80 |
| darunter an Molkereien geliefert | % | 87,50 | 87,30 | 87,30 | 75,90 | 81,00 | 86,50 | 82,40 | 73,00 | 82,70 |
| Milchleistung (je Kuh und Tag) | kg | 15,80 | 16,00 | 12,80 | 14,50 | 15,40 | 15,50 | 13,80 | 15,10 | 14,10 |
| Fischerei | | | | | | | | | | |
| Gesamtumschlag am Bremerhavener | t | 20 142 | 18 188 | 11 280 | 21 038 | 17 474 | 19 521 | 15 371 | 12 439 | 17 203 |
| Seefischmarkt | 1 000 DM | 50 544 | 42 432 | 14 865 | 45 555 | 52 129 | 34 385 | 36 596 | 40 568 | 48 024 |
| dav.: Auktionsumsatz..... | t | 3 412 | 3 117 | 2 017 | 2 792 | 3 923 | 2 241 | 2 524 | 3 281 | 2 652 |
| | 1 000 DM | 8 845 | 7 785 | 4 533 | 6 429 | 8 653 | 5 020 | 5 346 | 6 727 | 6 380 |
| Industriefischanlandungen | t | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 1 000 DM | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Sonstige Anlandungen der | t | 4 729 | 4 656 | 4 919 | 5 419 | 2 450 | 6 297 | 4 519 | 1 907 | 1 864 |
| deutschen Hochseefischerei | 1 000 DM | 3 335 | 2 870 | 2 945 | 2 718 | 1 815 | 3 550 | 2 714 | 1 210 | 2 070 |
| dar.: Tiefkühlfisch | t | 4 498 | 4 344 | 4 597 | 5 072 | 2 289 | 6 173 | 4 398 | 1 787 | 1 744 |
| | 1 000 DM | 2 696 | 2 224 | 2 421 | 2 161 | 1 378 | 3 195 | 2 337 | 904 | 1 725 |
| Salzheringe, Heringslappen | | | | | | | | | | |
| etc. 1) aus Loggern, teils | t | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| mit Zubringer | 1 000 DM | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Anlandungen an der Geeste | t | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| (nur Krabbenfischerei)..... | 1 000 DM | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Importe | t | 8 525 | 7 075 | 1 641 | 8 091 | 9 258 | 5 737 | 6 341 | 7 251 | 8 794 |
| | 1 000 DM | 38 361 | 31 777 | 7 387 | 36 408 | 41 661 | 25 815 | 28 536 | 32 631 | 39 574 |
| Vom Auktionsansatz entfielen | | | | | | | | | | |
| auf Anlandungen der deutschen | t | 797 | 563 | 300 | 575 | 830 | 380 | 600 | 718 | 326 |
| Seefischerei | 1 000 DM | 1 648 | 1 059 | 676 | 1 089 | 1 321 | 587 | 801 | 980 | 440 |
| Anlandungen der ausländischen | t | 2 599 | 2 529 | 1 673 | 2 174 | 3 062 | 1 861 | 1 919 | 2 560 | 2 309 |
| Seefischerei | 1 000 DM | 7 151 | 6 652 | 3 763 | 5 242 | 7 233 | 4 433 | 4 532 | 5 735 | 5 905 |
| Anlandungen der deutschen | t | 2 | 1 | - | - | - | - | - | - | - |
| Flußfischerei | 1 000 DM | 7 | 5 | - | - | - | - | - | - | - |
| Einsendungen der Bremerhavener | t | 14 | 25 | 44 | 43 | 31 | - | 5 | 3 | 17 |
| und auswärtiger Firmen | 1 000 DM | 42 | 70 | 94 | 98 | 99 | - | 13 | 12 | 35 |
| Verarbeitendes Gewerbe u. Handwerk | | | | | | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe 2) | | | | | | | | | | |
| Zahl der berichtenden Betriebe | | 362 | 367 | 363 | 362 | 362 | 353 | 350 | 350 | 349 |
| Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) 3) | | 84 135 | 82 530 | 82 788 | 82 463 | 81 893 | 77 250 | 77 542 | 77 605 | 76 838 |
| darunter Arbeiter 4) | | 54 101 | 52 657 | 52 637 | 52 601 | 52 412 | 48 745 | 48 998 | 48 991 | 48 511 |
| Beschäftigte nach Bereichen/Zweigen | | | | | | | | | | |
| Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe 5)..... | | 8 808 | 8 707 | 8 775 | 8 811 | 8 685 | 7 896 | 7 880 | 7 859 | 7 693 |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe | | 54 313 | 53 716 | 53 598 | 53 725 | 53 454 | 50 203 | 50 307 | 50 362 | 49 895 |
| dar.: Maschinenbau | | 7 249 | 7 015 | 6 978 | 6 965 | 6 920 | 6 342 | 6 351 | 6 336 | 6 239 |
| Straßen-, Luft- u. Raumfahrzeugbau, | | | | | | | | | | |
| Rep. v. Kfz. usw. | | 23 243 | 22 604 | 22 428 | 22 478 | 22 283 | 21 240 | 21 286 | 21 233 | 21 118 |
| Schiffbau | | 6 913 | 7 091 | 7 086 | 7 168 | 7 175 | 6 472 | 6 482 | 6 561 | 6 553 |
| Elektrotechnik, Rep. v. Haushaltsgeräten | | 10 550 | 10 454 | 10 477 | 10 500 | 10 463 | 9 986 | 9 931 | 10 055 | 9 893 |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | | 6 181 | 5 946 | 5 877 | 5 875 | 5 856 | 5 787 | 5 892 | 5 854 | 5 835 |
| dar.: Textilgewerbe | | 1 979 | 1 896 | 1 885 | 1 872 | 1 856 | 1 758 | 1 844 | 1 793 | 1 806 |
| Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe | | 14 833 | 14 161 | 14 538 | 14 052 | 13 898 | 13 364 | 13 463 | 13 530 | 13 415 |
| dar.: Fischverarbeitung | | 3 911 | 3 762 | 4 023 | 3 614 | 3 682 | 3 600 | 3 620 | 3 604 | 3 590 |
| Verarb. v. Kaffee, Tee, H-v.Kaffeemitteln | | 2 220 | 2 079 | 2 040 | 2 053 | 2 075 | 2 076 | 2 041 | 2 086 | 2 075 |
| Geleistete Arbeiterstunden | 1 000 | 7 666 | 7 309 | 6 921 | 7 424 | 7 607 | 6 264 | 6 557 | 6 764 | 6 724 |
| Löhne (brutto) | Mill. DM | 215,6 | 220,5 | 224,1 | 212,8 | 223,3 | 207,8 | 212,2 | 206,5 | 208,7 |
| Gehälter (brutto) | Mill. DM | 181,0 | 191,6 | 188,4 | 180,4 | 181,5 | 183,9 | 177,9 | 178,4 | 186,1 |
| Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) 3) | Mill. DM | 2 595,5 | 2 507,0 | 2 010,2 | 2 447,1 | 2 425,8 | 2 041,3 | 1 900,4 | 2 500,0 | 2 091,2 |
| darunter Aulandsumsatz..... | Mill. DM | 980,4 | 985,4 | 761,9 | 1 010,6 | 1 039,7 | 697,2 | 741,4 | 1 010,3 | 889,7 |
| Heizölverbrauch (Vj.-ende)..... | 1 000 t | 18,1 | 19,9 | - | 78,9 | - | - | - | 62,4 | - |
| Gasverbrauch (Vj.-ende)..... | Mill. m3 | 38,5 | 37,3 | - | 109,1 | - | - | - | 98,5 | - |
| Stromverbrauch..... | Mill. kWh | 166,4 | 166,1 | 172,3 | 174,4 | 169,1 | 170,6 | 172,5 | 171,5 | 174,1 |
| Index der Nettoproduktion | | | | | | | | | | |
| f.d. Verarbeitende Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe insgesamt | 1980=100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |
| Grundstoff- u. Produktionsgewerbe | 1980=100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |

1) Nach dem Ereignisort – 2) Nach der Wohngemeinde der Mutter–3) Nach der Wohngemeinde des Verstorbenen–4) Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik der Bundesanstalt für Arbeit–5) Erhebung vom Juni als Jahresdurchschnitt –6) Einschl. Schlachtfette

Land Bremen

| Gegenstand | 1991 | 1992 | 1992 | | | 1993 | | | |
|--|--------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|--------|--------|-----------|---------|
| | Monatsdurchschnitt | | August | September | Oktober | Juli | August | September | Oktober |
| noch: Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | | | | |
| Investitionsgüter prod. Gewerbe 1980 = 100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |
| dar.: Maschinenbau 1980 = 100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |
| Straßenfahrzeugbau, | | | | | | | | | |
| Rep. v. Kfz. usw. 1980 = 100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |
| Schiffbau 1980 = 100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |
| Elektrotechnik, | | | | | | | | | |
| Rep. v. Haushaltsgeräten 1980 = 100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |
| Verbrauchsgüter prod. Gewerbe 1980 = 100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |
| dar.: Textilgewerbe 1980 = 100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |
| Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe 1980 = 100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |
| dar.: Fischverarbeitung 1980 = 100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |
| Verarb. v. Kaffee, Tee | | | | | | | | | |
| Herstellung v. Kaffeemitteln 1980 = 100 | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) | **) |
| Handwerk (Meßziffern) 1) | | | | | | | | | |
| Beschäftigte (Vj.-ende) 30.9.76=100 | | | | 82 | | | | 82 | |
| Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) Vj.-D. 1976=100 | | | | 166 | | | | 160 | |
| Öffentliche Energieversorgung | | | | | | | | | |
| Strom | | | | | | | | | |
| Erzeugung (brutto) Mill. kWh | 425,9 | 408,3 | 414,0 | 433,5 | 442,9 | 307,0 | 357,0 | 402,9 | 449,8 |
| Bezug Mill. kWh | 66,0 | 64,6 | 60,7 | 59,0 | 66,6 | 61,8 | 66,2 | 65,8 | 67,7 |
| Abgabe ins öffentl. Netz Mill. kWh | 352,6 | 353,9 | 346,3 | 347,0 | 357,5 | 318,4 | 331,6 | 336,3 | 354,2 |
| Abgabe an Niedersachsen Mill. kWh | 95,6 | 77,1 | 85,5 | 100,1 | 95,7 | 17,1 | 53,9 | 91,4 | 116,6 |
| Gas | | | | | | | | | |
| Abgabe ins Rohrnetz Mill. m3 | 50,2 | 49,1 | 17,1 | 25,4 | 57,7 | 21,7 | 23,5 | 33,4 | 54,3 |
| Wasser | | | | | | | | | |
| Förderung Mill. m3 | 1,3 | 1,2 | 1,3 | 1,2 | 1,2 | 1,2 | 1,3 | 1,3 | 1,3 |
| Bezug Mill. m3 | 2,6 | 2,7 | 2,7 | 2,6 | 2,8 | 2,5 | 2,6 | 2,6 | 2,6 |
| Abgabe ins Rohrnetz Mill. m3 | 3,9 | 3,9 | 3,9 | 3,8 | 3,9 | 3,7 | 3,9 | 3,8 | 3,9 |
| Bauwirtschaft u. Wohnungswesen | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe (n. d. Totalerhebung) | | | | | | | | | |
| hochgerechnet) | | | | | | | | | |
| Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) | 10 995 | 11 088 | 11 129 | 11 035 | 11 075 | 10 655 | 10 631 | 10 588 | 10 626 |
| Geleistete Arbeitsstunden 1 000 | 1 142 | 1 137 | 1 148 | 1 267 | 1 268 | 994 | 1 133 | 1 181 | 1 106 |
| darunter für: | | | | | | | | | |
| Wohnungsbauten 1 000 | 222 | 228 | 246 | 272 | 257 | 194 | 248 | 248 | 213 |
| Gewerb. u. industrielle Bauten 1 000 | 534 | 536 | 515 | 548 | 580 | 447 | 498 | 538 | 5 |
| Verkehrs- u. öffentl. Bauten 1 000 | 386 | 373 | 387 | 447 | 431 | 353 | 387 | 395 | 390 |
| Löhne (brutto) Mill. DM | 32,7 | 34,7 | 33,5 | 34,6 | 34,6 | 34,5 | 35,2 | 34,6 | 32,7 |
| Gehälter (brutto) Mill. DM | 10,1 | 11,3 | 11,0 | 10,9 | 10,7 | 11,3 | 11,0 | 11,0 | 10,8 |
| Umsatz ohne Mehrwertsteuer Mill. DM | 150,7 | 154,4 | 172,7 | 153,5 | 177,0 | 175,4 | 203,2 | 190,3 | 166,4 |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | |
| Wohngebäude (nur Neu- u. Wiederaufbau) | 41 | 66 | 30 | 47 | 89 | 39 | 72 | 46 | 114 |
| dar. mit 1 und 2 Wohnungen | 30 | 54 | 25 | 40 | 71 | 34 | 52 | 34 | 95 |
| Umbauter Raum 1000 m3 | 60 | 82 | 43 | 77 | 83 | 85 | 112 | 103 | 106 |
| veranschlagte reine Baukosten 1 000 DM | 21 705 | 31 800 | 22 275 | 32 998 | 30 979 | 26 860 | 46 758 | 42 018 | 45 655 |
| Wohnungen | 161 | 209 | 109 | 128 | 221 | 163 | 312 | 285 | 309 |
| Wohnfläche 1000 m2 | 11,8 | 15,8 | 8,8 | 10,3 | 16,4 | 12,6 | 22,2 | 20,1 | 21,3 |
| Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden | | | | | | | | | |
| veranschlagte reine Baukosten 1.000 DM | 13 872 | 4 465 | 5 320 | 4 578 | 2 986 | 5 817 | 6 727 | 4 215 | 4 891 |
| Wohnungen | 23 | 25 | 28 | 21 | 6 | 15 | 17 | 14 | 14 |
| Wohnfläche 1000 m2 | 1,8 | 2,0 | 2,6 | 1,9 | 0,6 | 2,4 | 2,1 | 1,4 | 1,8 |
| Nichtwohngebäude (nur Neu- u. Wiederaufbau) | 18 | 15 | 19 | 21 | 11 | 20 | 10 | 12 | 12 |
| Umbauter Raum 1000 m3 | 274 | 118 | 239 | 288 | 50 | 59 | 139 | 51 | 115 |
| veranschlagte reine Baukosten 1 000 DM | 44 888 | 26 678 | 38 322 | 103 376 | 13 343 | 10 270 | 24 603 | 10 620 | 30 490 |
| Nutzfläche 1000 m2 | 41,1 | 16,8 | 32,9 | 35,0 | 7,4 | 11,0 | 18,4 | 8,1 | 17,3 |
| Wohnungen | 6 | 10 | 28 | 42 | 5 | 3 | 2 | 4 | 12 |
| Wohnungen insges. (alle Baumaßnahmen) | 191 | 246 | 185 | 206 | 233 | 181 | 342 | 303 | 336 |
| Handel und Gastgewerbe | | | | | | | | | |
| Außenhandel über die Bremischen | | | | | | | | | |
| Häfen (Generalhandel) | | | | | | | | | |
| Einfuhr insgesamt 1 000 DM | 2 322 390 | 2 271 003 | 1 944 217 | 2 276 687 | 2 222 628 | ... | ... | ... | ... |
| nach Warenarten | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft 1 000 DM | 345 298 | 337 961 | 245 674 | 250 566 | 296 802 | ... | ... | ... | ... |
| dav.: Lebende Tiere 1 000 DM | 24 | 23 | 7 | - | 61 | ... | ... | ... | ... |
| Nahrungsmittel tier. Ursprungs 1 000 DM | 61 299 | 63 507 | 47 059 | 53 040 | 72 251 | ... | ... | ... | ... |
| Nahrungsmittel pfl. Ursprungs 1 000 DM | 106 780 | 106 264 | 73 689 | 74 871 | 117 834 | ... | ... | ... | ... |
| Genussmittel 1 000 DM | 177 196 | 168 168 | 124 919 | 122 655 | 106 656 | ... | ... | ... | ... |

1) Ohne handwerkliche Nebenbetriebe. - **)Z. Zt. keine Veröffentlichungen

Land Bremen

| Gegenstand | | 1991 | 1992 | 1992 | | | 1993 | | | |
|--------------------------------------|----------|--------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|------|--------|-----------|---------|
| | | Monatsdurchschnitt | | August | September | Oktober | Juli | August | September | Oktober |
| noch: Einfuhr von Warenarten | | | | | | | | | | |
| Gewerbliche Wirtschaft | 1 000 DM | 1 977 092 | 1 933 042 | 1 698 543 | 2 026 121 | 1 925 826 | | | | |
| dav.: Rohstoffe | 1 000 DM | 126 217 | 97 424 | 76 385 | 69 581 | 84 740 | | | | |
| Halbwaren | 1 000 DM | 260 516 | 210 628 | 189 148 | 226 986 | 173 013 | | | | |
| Fertigwaren | 1 000 DM | 1 590 360 | 1 624 990 | 1 433 010 | 1 729 554 | 1 668 073 | | | | |
| dav.: Vorerzeugnisse | 1 000 DM | 154 665 | 150 991 | 138 162 | 149 345 | 157 382 | | | | |
| Enderzeugnisse | 1 000 DM | 1 435 695 | 1 473 999 | 1 294 848 | 1 580 209 | 1 510 691 | | | | |
| nach Herstellungsländern | | | | | | | | | | |
| Europa | 1 000 DM | 477 859 | 450 233 | 364 403 | 474 527 | 453 202 | | | | |
| dar.: EG-Länder | 1 000 DM | 275 759 | 259 338 | 208 475 | 283 727 | 269 798 | | | | |
| Afrika | 1 000 DM | 96 183 | 85 231 | 58 787 | 61 262 | 76 439 | | | | |
| Amerika | 1 000 DM | 841 209 | 842 919 | 696 055 | 724 338 | 720 717 | | | | |
| Asien | 1 000 DM | 896 286 | 882 347 | 820 761 | 1 008 800 | 966 489 | | | | |
| Australien und Ozeanien..... | 1 000 DM | 10 837 | 10 242 | 4 211 | 7 760 | 5 637 | | | | |
| Schiffsbedarf, n. erm. Länder | 1 000 DM | 16 | 31 | - | - | 144 | | | | |
| Ausfuhr insgesamt | 1 000 DM | 3 734 285 | 3 565 856 | 3 205 895 | 3 651 210 | 3 775 306 | | | | |
| nach Warenarten 1) | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | 1 000 DM | 115 645 | 129 927 | 105 390 | 112 116 | 166 646 | | | | |
| dav.: Lebende Tiere | 1 000 DM | 7 | 5 | - | - | - | | | | |
| Nahrungsmittel tier. Ursprungs | 1 000 DM | 19 097 | 17 727 | 14 596 | 11 143 | 10 861 | | | | |
| Nahrungsmittel pfl. Ursprungs | 1 000 DM | 57 605 | 70 730 | 57 689 | 68 539 | 116 809 | | | | |
| Genußmittel | 1 000 DM | 38 943 | 41 465 | 33 105 | 32 434 | 38 976 | | | | |
| Gewerbliche Wirtschaft | 1 000 DM | 3 618 640 | 3 435 930 | 2 920 505 | 3 539 094 | 3 608 660 | | | | |
| dav.: Rohstoffe | 1 000 DM | 20 397 | 18 515 | 17 921 | 154 740 | 20 655 | | | | |
| Halbwaren | 1 000 DM | 144 953 | 141 288 | 144 222 | 139 030 | 167 741 | | | | |
| Fertigwaren | 1 000 DM | 3 453 290 | 3 276 127 | 2 758 362 | 3 384 324 | 3 420 264 | | | | |
| dav.: Vorerzeugnisse | 1 000 DM | 507 321 | 430 867 | 441 193 | 377 460 | 395 274 | | | | |
| Enderzeugnisse | 1 000 DM | 2 945 970 | 2 845 260 | 2 317 169 | 3 006 864 | 3 024 990 | | | | |
| nach Verbrauchsländern | | | | | | | | | | |
| Europa | 1 000 DM | 453 953 | 431 209 | 329 661 | 403 236 | 475 249 | | | | |
| dar.: EG-Länder | 1 000 DM | 250 368 | 274 815 | 216 809 | 272 643 | 325 864 | | | | |
| Afrika | 1 000 DM | 347 190 | 283 283 | 285 559 | 216 794 | 243 670 | | | | |
| Amerika | 1 000 DM | 1 626 828 | 1 745 856 | 1 473 721 | 2 016 538 | 1 913 567 | | | | |
| Asien | 1 000 DM | 1 126 897 | 1 060 546 | 903 251 | 969 361 | 1 095 459 | | | | |
| Australien und Ozeanien..... | 1 000 DM | 31 514 | 37 341 | 27 153 | 37 574 | 38 588 | | | | |
| Schiffsbedarf, n. erm. Länder | 1 000 DM | 7 266 | 7 621 | 6 550 | 7 707 | 8 773 | | | | |
| Außenhandel bremischer Firmen 2) | | | | | | | | | | |
| Einfuhr insgesamt | 1 000 DM | 1 163 955 | 1 237 998 | 927 979 | 1 099 547 | 1 088 172 | | | | |
| nach Warenarten 1) | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | 1 000 DM | 294 924 | 266 306 | 212 118 | 215 273 | 248 601 | | | | |
| dav.: Lebende Tiere | 1 000 DM | 93 | 218 | 180 | 116 | 184 | | | | |
| Nahrungsmittel tier. Ursprungs | 1 000 DM | 67 489 | 59 909 | 42 538 | 46 394 | 63 094 | | | | |
| Nahrungsmittel pfl. Ursprungs | 1 000 DM | 128 339 | 117 036 | 97 864 | 98 805 | 121 353 | | | | |
| Genußmittel | 1 000 DM | 99 003 | 91 143 | 71 536 | 69 958 | 63 970 | | | | |
| Gewerbliche Wirtschaft | 1 000 DM | 869 032 | 969 691 | 715 861 | 884 274 | 839 571 | | | | |
| dav.: Rohstoffe | 1 000 DM | 135 137 | 123 697 | 76 142 | 82 976 | 106 177 | | | | |
| Halbwaren | 1 000 DM | 184 223 | 130 946 | 129 643 | 104 320 | 100 203 | | | | |
| Fertigwaren | 1 000 DM | 549 672 | 715 048 | 510 076 | 696 978 | 633 191 | | | | |
| dav.: Vorerzeugnisse | 1 000 DM | 55 783 | 54 805 | 46 419 | 47 006 | 42 508 | | | | |
| Enderzeugnisse | 1 000 DM | 493 888 | 660 243 | 463 657 | 649 972 | 590 683 | | | | |
| nach Herstellungsländern | | | | | | | | | | |
| Europa | 1 000 DM | 697 753 | 800 086 | 364 403 | 774 563 | 708 414 | | | | |
| dar.: EG-Länder | 1 000 DM | 531 545 | 633 211 | 208 472 | 650 692 | 570 348 | | | | |
| Afrika | 1 000 DM | 68 494 | 59 677 | 40 893 | 34 129 | 44 193 | | | | |
| Amerika | 1 000 DM | 228 294 | 201 882 | 182 288 | 163 580 | 174 286 | | | | |
| Asien | 1 000 DM | 125 458 | 130 448 | 101 704 | 95 306 | 124 302 | | | | |
| Australien und Ozeanien..... | 1 000 DM | 43 942 | 45 869 | 19 036 | 31 958 | 36 976 | | | | |
| Schiffsbedarf, n. erm. Länder | 1 000 DM | 14 | 36 | 5 | 11 | 1 | | | | |
| Ausfuhr insgesamt | 1 000 DM | 1 194 535 | 1 191 384 | 954 050 | 1 115 546 | 1 424 150 | | | | |
| nach Warenarten 1) | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | 1 000 DM | 170 887 | 182 389 | 169 490 | 156 050 | 272 320 | | | | |
| dav.: Lebende Tiere | 1 000 DM | 34 | 38 | 101 | 14 | 55 | | | | |
| Nahrungsmittel tier. Ursprungs | 1 000 DM | 45 939 | 40 698 | 26 724 | 38 439 | 42 268 | | | | |
| Nahrungsmittel pfl. Ursprungs | 1 000 DM | 46 205 | 60 742 | 60 950 | 50 162 | 139 109 | | | | |
| Genußmittel | 1 000 DM | 78 709 | 80 911 | 81 715 | 67 435 | 90 888 | | | | |

1) Einschließlich Rückwaren, Ersatzlieferungen.- 2) Über Bremen und andere Grenzstellen.- *) Es ist zu vermuten, daß es bei der Ermittlung der Ergebnisse der Außenhandelsstatistik in den ersten Monaten des Jahres 1998 zu einer Untererfassung gekommen ist, da sich bei den außenhandelsstatistischen Anmeldungen als Folge der Umstellung auf eine neue Warennomenklatur und auf eine einheitliches Erhebungsformular zeitliche Verzögerungen ergeben haben.

| Land Bremen | | | | | | | | | | |
|--|------------|--------------------|-----------|---------|-----------|-----------|---------|-----------|-----------|---------|
| Gegenstand | | 1991 | 1992 | 1992 | | | 1993 | | | |
| | | Monatsdurchschnitt | | August | September | Oktober | Juli | August | September | Oktober |
| noch: Ausfuhr von Warenarten | | | | | | | | | | |
| Gewerbliche Wirtschaft | 1 000 DM | 1 023 648 | 1 008 995 | 784 560 | 959 496 | 1 151 830 | ... | ... | ... | ... |
| dav.: Rohstoffe | 1 000 DM | 43 461 | 52 867 | 34 445 | 49 953 | 79 616 | ... | ... | ... | ... |
| Halbwaren | 1 000 DM | 87 654 | 62 017 | 71 428 | 31 511 | 66 414 | ... | ... | ... | ... |
| Fertigwaren | 1 000 DM | 892 533 | 894 111 | 678 687 | 877 032 | 1 005 800 | ... | ... | ... | ... |
| dav.: Vorerzeugnisse | 1 000 DM | 33 652 | 34 224 | 31 441 | 36 146 | 49 351 | ... | ... | ... | ... |
| Enderzeugnisse | 1 000 DM | 858 881 | 859 887 | 647 246 | 840 886 | 9 564 449 | ... | ... | ... | ... |
| nach Verbrauchsländern | | | | | | | | | | |
| Europa | 1 000 DM | 753 285 | 778 529 | 668 499 | 730 487 | 952 768 | ... | ... | ... | ... |
| dar.: EG-Länder | 1 000 DM | 585 455 | 592 238 | 495 502 | 587 143 | 721 818 | ... | ... | ... | ... |
| Afrika | 1 000 DM | 29 537 | 18 184 | 14 924 | 14 898 | 25 375 | ... | ... | ... | ... |
| Amerika | 1 000 DM | 240 413 | 236 371 | 108 911 | 263 405 | 262 453 | ... | ... | ... | ... |
| Asien | 1 000 DM | 151 443 | 132 809 | 139 681 | 84 577 | 146 187 | ... | ... | ... | ... |
| Australien und Ozeanien..... | 1 000 DM | 6 073 | 10 907 | 9 556 | 8 891 | 19 113 | ... | ... | ... | ... |
| Schiffsbedarf, n. erm. Länder | 1 000 DM | 13 785 | 14 584 | 12 479 | 13 288 | 18 254 | ... | ... | ... | ... |
| Ausfuhr bremischer Waren 1) | | | | | | | | | | |
| Ausfuhr insgesamt | 1 000 DM | 1 108 810 | 1 143 445 | 959 524 | 1 138 040 | 1 346 687 | 762 489 | 1 024 485 | 1 111 322 | 936 938 |
| nach Warenarten | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | 1 000 DM | 127 632 | 139 601 | 107 679 | 122 540 | 163 047 | 103 497 | 136 714 | 139 524 | 136 726 |
| Gewerbliche Wirtschaft | 1 000 DM | 981 178 | 1 003 845 | 851 845 | 1 015 500 | 1 183 640 | 658 991 | 887 772 | 971 798 | 800 212 |
| dav.: Rohstoffe | 1 000 DM | 27 999 | 38 041 | 26 160 | 33 094 | 62 401 | 24 366 | 15 308 | 23 341 | 19 930 |
| Halbwaren | 1 000 DM | 151 847 | 129 203 | 137 287 | 107 143 | 158 269 | 118 256 | 78 477 | 129 424 | 102 610 |
| Fertigwaren | 1 000 DM | 801 332 | 836 601 | 688 398 | 875 262 | 962 971 | 518 369 | 793 986 | 819 033 | 677 673 |
| dav.: Vorerzeugnisse | 1 000 DM | 55 708 | 58 085 | 56 603 | 61 626 | 75 744 | 42 810 | 53 745 | 53 141 | 43 970 |
| Enderzeugnisse | 1 000 DM | 745 624 | 778 516 | 631 794 | 813 637 | 887 227 | 473 558 | 740 241 | 765 893 | 633 702 |
| nach ausgewählten Verbrauchsländern | | | | | | | | | | |
| Europa | 1 000 DM | 639 978 | 748 493 | 654 008 | 775 658 | 895 614 | 762 489 | 716 054 | 734 819 | 577 653 |
| dar.: EG-Länder | 1 000 DM | 559 509 | 616 799 | 522 216 | 651 290 | 748 171 | 393 017 | 592 893 | 608 277 | 441 323 |
| Einzelhandelsumsätze 2)3), in jeweiligen Preisen (Meßzahlen) | | | | | | | | | | |
| Einzelhandel insgesamt | | | | | | | | | | |
| (ohne Agenturtankstellen) | 1986 = 100 | 123,3 | 123,4 | 108,1 | 115,5 | 126,9 | 115,4 | 108,7 | 113,0 | 117,8 |
| davon: | | | | | | | | | | |
| EH. m. Nahrungsmitteln, Getränken, | | | | | | | | | | |
| Tabakwaren | 1986 = 100 | 106,6 | 103,0 | 97,2 | 94,4 | 105,1 | 93,6 | 93,8 | 91,3 | 96,7 |
| EH. m. Textilien, Bekleidung, | | | | | | | | | | |
| Schuhen, Lederwaren..... | 1986 = 100 | 115,5 | 113,3 | 92,5 | 117,4 | 140,4 | 113,9 | 106,3 | 129,6 | 135,3 |
| EH. m. Einr.Gegenständen (ohne | | | | | | | | | | |
| elektrotechn. Erzeugn. usw.) | 1986 = 100 | 159,7 | 164,2 | 136,6 | 149,6 | 171,0 | 155,2 | 146,4 | 156,2 | 188,1 |
| EH. m. elektrotechn. Erzeugnissen, | | | | | | | | | | |
| Musikinstrumenten usw. | 1986 = 100 | 145,8 | 144,9 | 130,2 | 124,3 | 151,4 | 138,0 | 122,1 | 122,9 | 116,2 |
| EH. m. Papierwaren, Druckerzeugnissen, | | | | | | | | | | |
| Büromaschinen | 1986 = 100 | 138,3 | 146,7 | 133,3 | 144,8 | 145,1 | 124,0 | 130,6 | 127,8 | 130,3 |
| EH. m. pharmazeut., kosmetischen und | | | | | | | | | | |
| medizinischen Erzeugnissen usw. | 1986 = 100 | 131,2 | 141,9 | 133,2 | 134,8 | 144,6 | 123,1 | 129,6 | 124,2 | 128,3 |
| EH. m. Kraft- und Schmier- | | | | | | | | | | |
| stoffen (Tankstellen) | 1986 = 100 | 138,3 | 138,3 | 139,6 | 139,4 | 135,5 | 128,5 | 128,6 | 147,9 | 151,6 |
| EH. m. Fahrzeugen, Fahrzeug- | | | | | | | | | | |
| teilen und -reifen | 1986 = 100 | 172,3 | 168,8 | 127,2 | 152,7 | 158,7 | 148,2 | 130,1 | 139,9 | 139,9 |
| EH. m. sonstigen Waren | 1986 = 100 | 109,9 | 114,6 | 104,1 | 107,0 | 113,3 | 114,2 | 102,0 | 103,3 | 105,7 |
| Einzelhandelsumsätze 3), in Preisen von 1985 (Meßzahlen) | | | | | | | | | | |
| Einzelhandel insgesamt | | | | | | | | | | |
| (ohne Agenturtankstellen) | 1986 = 100 | 112,9 | 110,2 | 97,0 | 102,9 | 112,8 | 101,0 | 95,6 | 98,9 | 102,9 |
| davon: | | | | | | | | | | |
| EH. m. Nahrungsmitteln, Getränken, | | | | | | | | | | |
| Tabakwaren | 1986 = 100 | 100,5 | 94,5 | 89,2 | 86,8 | 96,6 | 84,3 | 84,9 | 82,6 | 87,8 |
| EH. m. Textilien, Bekleidung, | | | | | | | | | | |
| Schuhen, Lederwaren..... | 1986 = 100 | 107,6 | 102,6 | 83,7 | 105,7 | 126,1 | 100,7 | 93,9 | 114,0 | 118,7 |
| EH. m. Einr.Gegenständen (ohne | | | | | | | | | | |
| elektrotechn. Erzeugn. usw.) | 1986 = 100 | 145,5 | 145,1 | 121,0 | 132,1 | 150,5 | 134,1 | 126,5 | 134,8 | 161,0 |
| EH. m. elektrotechn. Erzeugnissen, | | | | | | | | | | |
| Musikinstrumenten usw. | 1986 = 100 | 150,5 | 148,9 | 133,3 | 127,5 | 155,5 | 140,4 | 125,1 | 125,8 | 118,1 |
| EH. m. Papierwaren, Druckerzeugnissen, | | | | | | | | | | |
| Büromaschinen | 1986 = 100 | 121,8 | 130,3 | 117,9 | 127,2 | 129,9 | 108,7 | 115,2 | 110,7 | 113,8 |
| EH. m. pharmazeut., kosmetischen und | | | | | | | | | | |
| medizinischen Erzeugnissen usw. | 1986 = 100 | 124,7 | 131,7 | 123,4 | 124,6 | 133,6 | 115,1 | 121,3 | 116,1 | 120,0 |
| EH. m. Kraft- und Schmier- | | | | | | | | | | |
| stoffen (Tankstellen) | 1986 = 100 | 124,9 | 120,0 | 121,9 | 121,8 | 118,1 | 109,7 | 110,6 | 128,7 | 130,8 |
| EH. m. Fahrzeugen, Fahrzeug- | | | | | | | | | | |
| teilen und -reifen | 1986 = 100 | 149,5 | 140,9 | 105,4 | 126,4 | 131,6 | 117,7 | 103,3 | 111,9 | 110,9 |
| EH. m. sonstigen Waren | 1986 = 100 | 99,2 | 101,3 | 92,9 | 94,9 | 99,1 | 99,1 | 89,4 | 90,2 | 91,7 |

1) Ursprungsland Bremen.- 2) Einschl. Mehrwertsteuer.- 3) Wegen umstellung des Preisbasisjahres sind die Meßzahlen für den Einzelhandel vorläufig nicht verfügbar.

Land Bremen

| Gegenstand | 1991 | 1992 | 1992 | | | 1993 | | | |
|---|--------------------|---------|---------|-----------|---------|---------|---------|-----------|---------|
| | Monatsdurchschnitt | | August | September | Oktober | Juli | August | September | Oktober |
| Gastgewerbeumsätze 1)2), in jeweiligen Preisen (Meßzahlen) | | | | | | | | | |
| Gastgewerbe insgesamt 1986 = 100 | 116,9 | 120,3 | 119,2 | 120,1 | 132,4 | 108,9 | 113,8 | 120,1 | 134,2 |
| davon: | | | | | | | | | |
| Beherbergungsgewerbe 1986 = 100 | 139,8 | 145,6 | 134,6 | 151,0 | 164,1 | 114,3 | 124,2 | 153,1 | 168,0 |
| Gaststättengewerbe 1986 = 100 | 108,0 | 111,1 | 112,1 | 107,8 | 121,7 | 106,9 | 110,5 | 110,2 | 124,1 |
| Gastgewerbeumsätze 1)2), in Preisen von 1985 (Meßzahlen) | | | | | | | | | |
| Gastgewerbe insgesamt 1986 = 100 | 126,5 | 101,9 | 100,5 | 100,8 | 110,8 | 87,8 | 91,6 | 96,3 | 107,5 |
| davon: | | | | | | | | | |
| Beherbergungsgewerbe 1986 = 100 | 158,9 | 118,2 | 108,5 | 121,2 | 131,4 | 87,1 | 94,8 | 116,8 | 128,1 |
| Gaststättengewerbe 1986 = 100 | 115,4 | 94,7 | 95,1 | 91,1 | 102,6 | 86,8 | 89,6 | 89,3 | 100,4 |
| Fremdenverkehr | | | | | | | | | |
| in gewerblichen Beherbergungsstätten | | | | | | | | | |
| Fremdenmeldungen | 41 593 | 42 381 | 44 456 | 49 934 | 52 936 | 37 460 | 41 100 | 47 036 | 48 793 |
| darunter von Auslandsgästen | 8 854 | 9 113 | 11 122 | 9 311 | 8 951 | 9 512 | 8 095 | 9 088 | 7 571 |
| Fremdenübernachtungen | 79 699 | 79 335 | 82 947 | 90 247 | 98 942 | 65 328 | 73 289 | 89 428 | 88 724 |
| darunter von Auslandsgästen | 19 120 | 19 315 | 20 367 | 18 450 | 20 029 | 17 068 | 14 984 | 19 926 | 16 112 |
| in Jugendherbergen, Semannsheimen | | | | | | | | | |
| Fremdenmeldungen | 2 273 | 2 369 | 4 076 | 3 055 | 2 480 | 3 993 | 3 994 | 3 016 | 2 758 |
| Fremdenübernachtungen | 7 175 | 7 654 | 9 807 | 9 275 | 8 088 | 10 194 | 9 892 | 9 032 | 7 806 |
| Verkehr | | | | | | | | | |
| Seeschifffahrt *) | | | | | | | | | |
| Handelsschiffe | | | | | | | | | |
| Ankunft | Anzahl | 753 | 719 | 724 | 839 | 720 | 676 | 643 | ... |
| Raumgehalt in 1 000 NRT | | 3 438 | 3 304 | 3 426 | 3 517 | 3 396 | 3 345 | 2 869 | ... |
| Abgang | Anzahl | 754 | 720 | 717 | 847 | 729 | 671 | 646 | ... |
| Raumgehalt in 1 000 NRT | | 3 428 | 3 321 | 3 455 | 3 538 | 3 341 | 3 296 | 2 876 | ... |
| Güterempfang | 1 000 t | 1 600 | 1 572 | 1 599 | 1 564 | 1 588 | 1 531 | 1 361 | ... |
| Stückgut | 1 000 t | 820 | 814 | 782 | 778 | 860 | 723 | 676 | ... |
| dar.: Früchte, Gemüse | 1 000 t | 68 | 70 | 64 | 42 | 73 | 46 | 43 | ... |
| Holz und Kork | 1 000 t | 39 | 37 | 28 | 34 | 47 | 25 | 23 | ... |
| Zellstoff, Altpapier | 1 000 t | 85 | 84 | 76 | 76 | 86 | 15 | 51 | ... |
| Textile Rohstoffe | 1 000 t | 26 | 22 | 24 | 17 | 19 | 37 | 14 | ... |
| Vom Stückgut waren in | | | | | | | | | |
| Containern verladen | 1 000 t | 352 | 373 | 361 | 373 | 381 | 374 | 334 | ... |
| Massengut | 1 000 t | 781 | 742 | 817 | 787 | 727 | 808 | 686 | ... |
| dar. Getreide | 1 000 t | 23 | 24 | 5 | 14 | 12 | 14 | 26 | ... |
| Eisenerze und Metallabfälle | 1 000 t | 340 | 301 | 372 | 334 | 252 | 324 | 250 | ... |
| Steinkohle, Briketts, Koks | 1 000 t | 69 | 54 | 54 | 36 | 109 | 97 | 62 | ... |
| Kraftstoffe, Heizöl | 1 000 t | 210 | 212 | 245 | 246 | 212 | 215 | 220 | ... |
| Güterversand | 1 000 t | 959 | 923 | 935 | 956 | 241 | 1 010 | 943 | ... |
| Stückgut | 1 000 t | 863 | 814 | 802 | 862 | 863 | 950 | 864 | ... |
| dar.: Düngemittel | 1 000 t | 0 | 0 | 1 | 1 | 1 | 1 | ... | ... |
| Stab-, Formstahl u.a. | 1 000 t | 21 | 17 | 16 | 18 | 19 | 10 | 23 | ... |
| Stahlblech, Bandstahl | 1 000 t | 109 | 90 | 108 | 112 | 74 | 96 | 158 | ... |
| Rohre, Gießereierzeugnisse | 1 000 t | 69 | 41 | 18 | 56 | 43 | 47 | 46 | ... |
| Zement, Kalk | 1 000 t | 4 | 4 | 7 | 6 | 4 | 7 | 5 | ... |
| El. Erzeugnisse, Maschinen | 1 000 t | 57 | 53 | 49 | 47 | 54 | 71 | 53 | ... |
| Fahrzeuge | 1 000 t | 62 | 66 | 55 | 65 | 86 | 85 | 53 | ... |
| Vom Stückgut waren in | | | | | | | | | |
| Containern verladen | 1 000 t | 440 | 450 | 462 | 451 | 474 | 567 | 452 | ... |
| Massengut | 1 000 t | 96 | 109 | 133 | 93 | 78 | 60 | 79 | ... |
| dar. Steinkohle, Briketts, Koks | 1 000 t | 13 | 27 | - | - | 10 | - | - | ... |
| Kraftstoffe, Heizöl | 1 000 t | 5 | 5 | 2 | 1 | 8 | - | - | ... |
| Düngemittel | 1 000 t | - | 2 | - | 1 | - | 2 | 3 | ... |
| Vom Güterverkehr über See waren: | | | | | | | | | |
| Durchfuhr (Transitverkehr) | | | | | | | | | |
| Eingang von See | t | 76 474 | 71 806 | 60 277 | 62 664 | 60 944 | 50 477 | 39 293 | 61 692 |
| Ausgang nach See | t | 75 792 | 70 641 | 65 950 | 70 730 | 65 952 | 78 536 | 69 960 | 76 064 |
| Seeumschlag (Seedurchfuhr) | | | | | | | | | |
| Eingang von See | t | 109 999 | 131 103 | 133 770 | 153 132 | 152 142 | 127 578 | 118 892 | 177 523 |
| Ausgang nach See | t | 109 999 | 131 103 | 133 770 | 153 132 | 152 142 | 127 578 | 118 892 | 177 523 |
| Binnenschifffahrt | | | | | | | | | |
| Handelsschiffe | | | | | | | | | |
| Ankunft | Anzahl | 719 | 741 | 746 | 780 | 763 | ... | ... | ... |
| Tragfähigkeit in 1 000 t | | 654 | 688 | 647 | 725 | 714 | ... | ... | ... |
| Abgang | Anzahl | 646 | 743 | 756 | 780 | 758 | ... | ... | ... |
| Tragfähigkeit in 1 000 t | | 611 | 691 | 685 | 727 | 711 | ... | ... | ... |

1) Einschl. Mehrwertsteuer.- 2) Wegen Umstellung des Preisbasisjahres sind die Meßzahlen für das Gastgewerbe vorläufig nicht verfügbar.- *) Die Ergebnisse des Schiffs- und Güterverkehrs über See der Bremischen Häfen basieren zum Teil auf Strukturschätzungen vorangegangener Monate.

Land Bremen

| Gegenstand | | 1991 | 1992 | 1992 | | | 1993 | | | |
|---|----------|--------------------|--------|----------|-----------|----------|--------|--------|-----------|---------|
| | | Monatsdurchschnitt | | August | September | Oktober | Juli | August | September | Oktober |
| noch: Binnenschifffahrt | | | | | | | | | | |
| Güterempfang | 1 000 t | 293 | 303 | 304 | 335 | 330 | ... | ... | ... | ... |
| darunter Ortsverkehr | 1 000 t | 11 | 2 | 1 | 4 | 3 | ... | ... | ... | ... |
| Güterversand | 1 000 t | 183 | 180 | 179 | 178 | 188 | ... | ... | ... | ... |
| darunter Ortsverkehr | 1 000 t | 11 | 2 | 1 | 4 | 3 | ... | ... | ... | ... |
| Schleusenverkehr | | | | | | | | | | |
| Bremer Weserschleuse | | | | | | | | | | |
| Schiffe zu Berg..... | Anzahl | | 326 | 345 | 396 | 343 | 341 | 405 | 412 | 366 |
| Tragfähigkeit in 1 000 t | | | 283 | 300 | 351 | 296 | 311 | 379 | 369 | 323 |
| Schiffe zu Tal | Anzahl | | 335 | 347 | 370 | 360 | 352 | 392 | 377 | 371 |
| Tragfähigkeit in 1 000 t | | | 291 | 306 | 332 | 309 | 313 | 358 | 341 | 317 |
| Güter zu Berg | 1 000 t | | 101 | 100 | 138 | 86 | 127 | 179 | 130 | 100 |
| Güter zu Tal | 1 000 t | | 194 | 200 | 206 | 224 | 196 | 181 | 228 | 242 |
| Oldenburger Schleuse | | | | | | | | | | |
| Schiffe zu Berg..... | Anzahl | | 285 | 242 | 293 | 310 | 297 | 331 | 300 | 285 |
| Tragfähigkeit in 1 000 t | | | 268 | 241 | 273 | 288 | 273 | 320 | 288 | 262 |
| Schiffe zu Tal | Anzahl | | 290 | 268 | 311 | 319 | 268 | 365 | 336 | 314 |
| Tragfähigkeit in 1 000 t | | | 273 | 259 | 290 | 291 | 256 | 352 | 309 | 294 |
| Güter zu Berg | 1 000 t | | 168 | 147 | 160 | 172 | 172 | 200 | 167 | 138 |
| Güter zu Tal | 1 000 t | | 149 | 150 | 180 | 157 | 155 | 187 | 186 | 174 |
| Luftverkehr (gewerbl. Verkehr) | | | | | | | | | | |
| Gelandete Flugzeuge | | 1 555 | 1 677 | 1 805 | 2 003 | 1 833 | 1 566 | 1 836 | 1 829 | 1 855 |
| Gestartete Flugzeuge..... | | 1 556 | 1 677 | 1 802 | 2 012 | 1 829 | 1 566 | 1 833 | 1 823 | 1 846 |
| Angekommene Flugzeuge | | 42 480 | 47 988 | 48 826 | 53 685 | 59 687 | 63 719 | 52 912 | 61 910 | 68 384 |
| Abgereiste Fluggäste | | 42 206 | 47 750 | 46 753 | 57 126 | 52 901 | 55 420 | 53 419 | 65 828 | 59 350 |
| Durchgereiste Fluggäste | | 461 | 499 | 1 103 | 372 | 298 | 993 | 1 692 | 1 257 | 1 224 |
| Angekommene Fracht, Post, Gepäck | t | 386 | 387 | 376 | 403 | 394 | 449 | 367 | 477 | 411 |
| Abgegangene Fracht, Post, Gepäck..... | t | 204 | 253 | 230 | 245 | 281 | 242 | 250 | 264 | 260 |
| Eisenbahnverkehr | | | | | | | | | | |
| Güterempfang | 1 000 t | 869 | 666 | 633 | 716 | 678 | ... | ... | ... | ... |
| Güterversand | 1 000 t | 653 | 533 | 527 | 526 | 482 | ... | ... | ... | ... |
| Kraftfahrzeuge | | | | | | | | | | |
| Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge | | 2 949 | 2 716 | 1 926 | 2 375 | 2 339 | 2 092 | 1 798 | 2 071 | 2 128 |
| dar.: Personenkraftwagen 1) | | 2 627 | 2 412 | 1 685 | 2 140 | 2 147 | 1 821 | 1 563 | 1 821 | 1 891 |
| Lastkraftwagen | | 179 | 163 | 125 | 141 | 109 | 119 | 97 | 156 | 153 |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | | |
| Unfälle insgesamt | | 1 874 | 1 856 | 1 851 | 1 833 | 2 165 | 1 737 | 1 718 | 1 794 | p 1 883 |
| dav.: mit Personenschaden | | 292 | 316 | 386 | 343 | 355 | 289 | 328 | 288 | p 317 |
| mit nur Sachschaden | | | | | | | | | | |
| unter 4 000 DM je Beteiligten | | 1 403 | 1 359 | 1 275 | 1 328 | 1 596 | 1 276 | 1 223 | 1 307 | p 1 361 |
| über 4 000 DM je Beteiligten | | 179 | 181 | 190 | 162 | 214 | 172 | 167 | 199 | p 205 |
| Getötete Personen | | 2 | 3 | 1 | 3 | 5 | 1 | - | - | p 3 |
| Verletzte Personen | | 348 | 374 | 470 | 409 | 407 | 351 | 376 | 331 | p 371 |
| Geld und Kredit, Kapitalgesellschaften, Zahlungsschwierigkeiten | | | | | | | | | | |
| Landeszentralbank in Bremen 2) | | | | | | | | | | |
| Geschäftsumsätze insgesamt | Mill. DM | 60 076,9 | | 62 321,4 | 73 028,8 | 83 226,8 | | | | |
| dav.: Giroverkehr | Mill. DM | 59 207,8 | | 61 263,8 | 72 414,7 | 82 865,0 | | | | |
| Wechselverkehr | Mill. DM | 234,7 | 250,9 | 314,0 | 384,2 | 300,8 | 441,2 | 187,6 | 472,0 | 309,2 |
| Lombardverkehr | Mill. DM | 634,3 | 322,0 | 743,6 | 229,9 | 61,0 | 45,9 | 146,2 | 323,2 | 615,6 |
| Kredite und Einlagen (Monatsende) 3)4) | | | | | | | | | | |
| Kredite 5) an Nichtbanken insgesamt | Mill. DM | 31 824 | 33 789 | | 33 142 | | | | 35 252 | |
| dar.: Kredite 5) an inländ. Nichtbanken | Mill. DM | 29 574 | 31 357 | | 30 988 | | | | 32 471 | |
| Kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr) | Mill. DM | 5 491 | 5 923 | | 5 886 | | | | 6 230 | |
| an Unternehmen und Privatpersonen | Mill. DM | 5 474 | 5 826 | | 5 835 | | | | 6 191 | |
| an öffentliche Haushalte | Mill. DM | 17 | 97 | | 51 | | | | 39 | |
| Mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre) 6) | Mill. DM | 2 414 | 2 454 | | 2 459 | | | | 2 474 | |
| an Unternehmen und Privatpersonen | Mill. DM | 1 612 | 1 722 | | 1 713 | | | | 1 708 | |
| an öffentliche Haushalte | Mill. DM | 802 | 732 | | 746 | | | | 766 | |

1) Einschl. Kombinationskraftwagen.- 2) Ab November 1992: Landeszentralbank in der Freien Hansestadt Bremen, in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Geschäftsbereich Bremen/Bremerhaven.- 3) Ohne Landeszentralbank, Postsparkassen, Postscheckämter sowie ländliche Kreditgenossenschaften; einschl. aller im Bereich der Landeszentralbank gelegenen Niederlassungen auswärtiger Kreditinstitute.- 4) Ab Januar 1992 Stand am Quartalsende.- 5) Einschl. durchlaufender Kredite.- 6) Ohne durchlaufende Kredite, da diese von der Landeszentralbank Bremen nicht mehr in der Gliederung nach Laufzeiten gemeldet werden.- 7) Ab November 1992 keine Zahlenangaben mehr möglich.

Land Bremen

| Gegenstand | | 1991 | 1992 | 1992 | | | 1993 | | | |
|--|----------|--------------------|---------|---------|-----------|---------|---------|---------|-----------|----------|
| | | Monatsdurchschnitt | | August | September | Oktober | Juli | August | September | Oktober |
| noch: Kredite und Einlagen (Monatsende) | | | | | | | | | | |
| Langfristige Kredite (mehr als 4 Jahre) | Mill. DM | 21 148 | 22 428 | | 22 104 | | | | 23 273 | |
| an Unternehmen und Privatpersonen | Mill. DM | 18 630 | 18 382 | | 17 978 | | | | 19 272 | |
| an öffentliche Haushalte | Mill. DM | 4 518 | 4 046 | | 4 125 | | | | 4 001 | |
| Einlagen und aufgenommene | | | | | | | | | | |
| Kredite 1) von Nichtbanken | Mill. DM | 25 531 | 26 474 | | 25 638 | | | | 26 567 | |
| (Stand am Jahres- bzw. Monatsende) | | | | | | | | | | |
| Sichteinlagen und Termingelder 1) | Mill. DM | 18 368 | 19 163 | | 18 635 | | | | 19 190 | |
| von Unternehmen und Privatpersonen | Mill. DM | 16 735 | 17 715 | | 17 356 | | | | 18 321 | |
| von öffentlichen Haushalten | Mill. DM | 1 633 | 1 448 | | 1 279 | | | | 869 | |
| Spareinlagen am Monatsende | | | | | | | | | | |
| bei Sparkassen | Mill. DM | 7 163 | 7 311 | | 7 003 | | | | 7 377 | |
| Gutschriften und Sparkonten | | | | | | | | | | |
| (einschl. Zinsgutschriften) | | 468,5 | 1 452,4 | | 1 239 | | | | 1 327 | |
| Lastschriften auf Sparkonten..... | Mill. DM | 463,6 | 1 413,7 | | 1 292 | | | | 1 286 | |
| Sparkonten bei Sparkassen 2) | | | | | | | | | | |
| am Monatsende..... | 1 000 | 1 074,8 | 1 065,6 | 1 065,3 | 1 064,1 | 1 063,9 | 1 051,8 | 1 051,4 | 1 051,5 | 1 053,4 |
| Bestand an Kapitalgesellschaften | | | | | | | | | | |
| am Jahres- bzw. Monatsende | | | | | | | | | | |
| Aktiengesellschaften | Anzahl | 45 | 46 | 46 | 46 | 46 | 46 | 46 | 46 | 47 |
| Nominalkapital | Mill. DM | 1 660,4 | 1 634,8 | 1 634,8 | 1 634,8 | 1 634,8 | 1 639,8 | 1 640,8 | 1 643,3 | 1 653,3 |
| Gesellschaft mit | | | | | | | | | | |
| beschränkter Haftung | Anzahl | 6 399 | 6 737 | 6 638 | 6 662 | 6 697 | 6 859 | 6 881 | 6 888 | 6 906 |
| Nominalkapital | Mill. DM | 2 582,0 | 2 906,0 | 2 658,3 | 2 667,7 | 2 699,8 | 3 355,7 | 3 368,2 | 3 371,7 | 3 348,9 |
| Zahlungsschwierigkeiten | | | | | | | | | | |
| Konkurse | Anzahl | 11 | 15 | 5 | 27 | 21 | 21 | 22 | 22 | 12 |
| voraussichtliche Forderungen | 1 000 DM | 4 968 | 11 325 | 2 652 | 25 577 | 7 907 | 11 481 | 16 535 | 10 982 | 7 044 |
| Vergleichsverfahren | Anzahl | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Wechselproteste (ohne die bei der Post) 3) | Anzahl | 37 | 108 | | 94 | | | | 97 | |
| voraussichtliche Forderungen | 1 000 DM | 554 | | | 3 000 | | | | | |
| Steuern | | | | | | | | | | |
| Steueraufkommen nach Steuerarten | | | | | | | | | | |
| Gemeinschaftssteuern | 1 000 DM | 489 845 | 555 104 | 495 178 | 672 724 | 326 663 | 384 917 | 491 115 | 680 360 | 423 008 |
| Steuern vom Einkommen | 1 000 DM | 294 088 | 340 160 | 291 793 | 492 819 | 117 910 | 191 864 | 288 789 | 491 983 | 276 277 |
| Lohnsteuer | 1 000 DM | 202 960 | 223 466 | 268 277 | 247 601 | 53 839 | 144 324 | 250 552 | 251 180 | 246 834 |
| Veranlagte Einkommensteuer | 1 000 DM | 43 930 | 51 978 | 8 526 | 127 345 | 21 361 | - 1 518 | - 5 636 | 112 456 | - 1 879 |
| Nicht veranl. Steuer v. Ertrag | 1 000 DM | 7 978 | 18 325 | 12 643 | 5 232 | 6 733 | 20 148 | 7 911 | 8 638 | 30 720 |
| Zinsabschlag 4) | 1 000 DM | - | - | - | - | - | 14 214 | 10 151 | 8 707 | 9 852 |
| Körperschaftsteuer 4) | 1 000 DM | 39 220 | 46 391 | 2 347 | 112 641 | 35 977 | 14 696 | 25 811 | 111 002 | - 9 251 |
| Steuern vom Umsatz | 1 000 DM | 195 757 | 214 944 | 203 385 | 179 905 | 208 753 | 193 053 | 202 326 | 188 377 | 192 689 |
| Umsatzsteuer | 1 000 DM | 81 054 | 101 174 | 91 599 | 86 546 | 105 036 | 121 262 | 133 271 | 118 853 | 129 865 |
| Einfuhrumsatzsteuer | 1 000 DM | 114 793 | 113 770 | 111 786 | 93 360 | 103 717 | 71 790 | 69 054 | 69 524 | 62 823 |
| Bundessteuern | | | | | | | | | | |
| Verbrauchssteuern (ohne Bierst.) | 1 000 DM | 121 475 | 121 082 | 113 601 | 109 149 | 121 369 | 87 704 | 102 150 | 89 069 | 92 272 |
| Mineralölsteuer | 1 000 DM | 37 123 | 39 020 | 33 018 | 40 228 | 40 534 | 29 799 | 31 479 | 27 869 | 31 421 |
| Landessteuern | | | | | | | | | | |
| Vermögenssteuer | 1 000 DM | 26 095 | 27 520 | 31 494 | 23 247 | 18 583 | 23 100 | 35 269 | 17 203 | 27 677 |
| Kraftfahrzeugsteuer | 1 000 DM | 6 398 | 6 242 | 13 844 | 824 | 860 | 429 | 16 171 | 1 030 | 3 012 |
| Biersteuer | 1 000 DM | 7 619 | 8 890 | 7 102 | 7 396 | 7 572 | 9 566 | 7 661 | 7 894 | 9 088 |
| | 1 000 DM | 2 821 | 2 930 | 3 383 | 3 184 | 2 907 | 3 799 | 3 048 | 3 | 6 299 |
| Gemeindesteuern im Vierteljahr | | | | | | | | | | |
| Grundsteuer A | 1 000 DM | 115 | 113 | | 173 | | | | 123 | |
| Grundsteuer B | 1 000 DM | 42 392 | 43 375 | | 61 072 | | | | 48 372 | |
| Gewerbesteuer nach Ertrag und | 1 000 DM | | | | | | | | | |
| Kapital (brutto) | 1 000 DM | 133 216 | 139 356 | | 134 889 | | | | 117 364 | |
| Sonstige Gemeindesteuern | 1 000 DM | 2 835 | 2 722 | | 2 157 | | | | 2 180 | |
| Steuerverteilung auf die Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | |
| Steuereinnahmen des Bundes | 1 000 DM | 406 738 | 449 590 | 385 164 | 449 013 | 386 315 | 354 650 | 368 134 | 435 868 | 326 122 |
| Anteil an den Steuern | | | | | | | | | | |
| vom Einkommen | 1 000 DM | 140 507 | 166 839 | 125 136 | 218 289 | 126 141 | 139 923 | 125 417 | 2 187 196 | 119 176 |
| Anteil an den Steuern | | | | | | | | | | |
| vom Umsatz | 1 000 DM | 127 242 | 139 713 | 132 200 | 116 938 | 135 689 | 121 623 | 127 465 | 118 678 | 121 394 |
| Anteil an der Gewerbesteuerumlage .. | 1 000 DM | 2 785 | 2 913 | 6 653 | 942 | 750 | 318 | 5 745 | 1 323 | - 11 489 |

1) Einschl. durchlaufender Kredite.- 2) Die Sparkasse in Bremen, Städt. Sparkasse Bremerhaven, Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln; für Kontoinhaber mit Wohnsitz im Lande Bremen.- 3) Ab Januar 1992 Stand am Quartalsende.- 4) Nach Zerlegung.- 5) Vierteljahresdurchschnitt.

Land Bremen

| Gegenstand | | 1991 | 1992 | 1992 | | | 1993 | | | |
|--|----------|--------------------|---------|-----------|---------|---------|---------|-----------|---------|----------|
| | | Monatsdurchschnitt | August | September | Oktober | Juli | August | September | Oktober | |
| noch: Steuern | | | | | | | | | | |
| Steuereinnahmen des Landes | 1 000 DM | 190 004 | 214 267 | 213 416 | 259 645 | 68 247 | 108 276 | 208 903 | 284 542 | 58 691 |
| Anteil an den Steuern vom Einkommen | 1 000 DM | 119 161 | 135 608 | 123 059 | 217 270 | 556 | 38 220 | 118 399 | 215 290 | - 6 568 |
| Anteil a.d. Steuern vom Umsatz | 1 000 DM | 44 215 | 50 547 | 54 591 | 20 800 | 50 602 | 49 599 | 52 249 | 52 698 | 51 536 |
| Anteil a.d. Gewerbesteuerumlage ... | 1 000 DM | 2 785 | 2 913 | 6 653 | 942 | 750 | 318 | 5 745 | 1 323 | - 11 489 |
| Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände | 1 000 DM | 89 625 | 94 814 | 172 766 | 74 836 | 4 847 | 27 882 | 157 031 | 77 811 | 24 303 |
| Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital 1) | 1 000 DM | 38 836 | 40 625 | 92 624 | 13 265 | 10 236 | 4 137 | 79 841 | 18 614 | 17 753 |
| Anteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer | 1 000 DM | 33 424 | 36 464 | 41 508 | 56 235 | - 9 488 | 8 589 | 37 706 | 55 482 | 2 682 |
| Öffentliche Sozialleistungen | | | | | | | | | | |
| Mitglieder (ohne Rentner) der gesetzlichen Krankenversicherung | | | | | | | | | | |
| Ortskrankenkassen | | 138 071 | 131 907 | 131 192 | 131 639 | 131 156 | 127 702 | 126 635 | 127 081 | 127 966 |
| dar. Krankenbestand der Pflichtmitglieder in | % | 5,64 | 5,64 | 4,80 | 6,48 | 6,96 | 5,43 | 4,19 | 6,12 | 6,54 |
| Rentenbezieher und -bewerber | | 79 126 | 74 514 | 74 382 | 74 425 | 74 466 | 74 587 | 74 629 | 74 651 | 74 617 |
| Betriebskrankenkassen 2) | | 61 431 | 62 747 | 62 279 | 62 725 | 63 080 | 66 505 | 66 444 | 67 001 | 66 945 |
| dar. Krankenbestand der Pflichtmitglieder in | % | 6,43 | 6,15 | 5,26 | 6,82 | 7,04 | 5,61 | 4,18 | 5,56 | 6,57 |
| Rentenbezieher und -bewerber | | 22 976 | 23 502 | 23 511 | 23 556 | 23 607 | 24 668 | 24 677 | 24 732 | 24 831 |
| Innungskrankenkassen | | 18 085 | 18 796 | 18 789 | 19 085 | 19 104 | 18 784 | 18 821 | 19 256 | 19 423 |
| dar. Krankenbestand der Pflichtmitglieder in | % | 4,61 | 4,70 | 4,13 | 5,15 | 4,74 | 4,32 | 3,65 | 4,61 | 5,09 |
| Rentenbezieher und -bewerber | | 3 909 | 4 000 | 3 989 | 4 016 | 4 028 | 4 114 | 4 119 | 4 135 | 4 147 |
| Löhne und Gehälter | | | | | | | | | | |
| Arbeiter in Industrie u. Hoch- u. Tiefbau | | | | | | | | | | |
| Bruttowochenverdienste männliche Arbeiter | DM | 944 | 977 | | | 998 | 1027 | | | 1024 |
| darunter Facharbeiter | DM | 980 | 1 019 | | | 1042 | 1068 | | | 1060 |
| weibliche Arbeiter | DM | 649 | 677 | | | 686 | 706 | | | 703 |
| darunter Hilfsarbeiter | DM | 598 | 639 | | | 644 | 640 | | | 637 |
| Bruttostundenverdienste männliche Arbeiter | DM | 24,01 | 25,08 | | | 25,58 | 26,76 | | | 26,85 |
| darunter Facharbeiter | DM | 24,95 | 26,23 | | | 26,78 | 27,95 | | | 28,04 |
| weibliche Arbeiter | DM | 16,97 | 17,58 | | | 17,83 | 18,63 | | | 18,51 |
| darunter Hilfsarbeiter | DM | 15,52 | 16,50 | | | 16,70 | 16,90 | | | 16,7 |
| Bezahlte Wochenarbeitszeit männliche Arbeiter | Std. | 39,2 | 38,9 | | | 39 | 38,4 | | | 38,1 |
| weibliche Arbeiter | Std. | 38,3 | 38,5 | | | 38,5 | 37,9 | | | 38 |
| Angestellte, Bruttomonatsverdienste in Industrie u. Hoch- u. Tiefbau | | | | | | | | | | |
| kaufmännische Angestellte männlich | DM | 5 649 | 6 039 | | | 6 072 | 6 245 | | | 6235 |
| weiblich | DM | 3 813 | 4 043 | | | 4 118 | 4 274 | | | 4268 |
| technische Angestellte männlich | DM | 5 961 | 6 274 | | | 6 408 | 6 681 | | | 6625 |
| weiblich | DM | 3 930 | 4 192 | | | 4 273 | 4 345 | | | 4350 |
| in Handel, Kredit und Versicherungen | | | | | | | | | | |
| kaufmännische Angestellte männlich | DM | 4 611 | 4 957 | | | 4 990 | 5 229 | | | 5237 |
| weiblich | DM | 3 201 | 3 354 | | | 3 394 | 3 568 | | | 3593 |
| in Industrie u. Hoch- u. Tiefbau, Handel, Kredit- u. Versicherungsgewerbe zusammen | | | | | | | | | | |
| kaufmännische Angestellte männlich | DM | 5 033 | 5 419 | | | 5 433 | 5 649 | | | 5658 |
| weiblich | DM | 3 373 | 3 562 | | | 3 611 | 3 780 | | | 3799 |
| technische Angestellte männlich | DM | 5 837 | 6 020 | | | 6 149 | 6 414 | | | 6384 |
| weiblich | DM | 3 844 | 4 019 | | | 4 082 | 4 191 | | | 4195 |

1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage.- 2) Mit Sitz im Lande Bremen.

Stadt Bremen

| Gegenstand | | 1991 | 1992 | 1992 | | | 1993 | | | |
|---|--------|--------------------|--------|---------|-----------|---------|-------|--------|-----------|---------|
| | | Monatsdurchschnitt | | August | September | Oktober | Juli | August | September | Oktober |
| Witterungsverhältnisse | | | | | | | | | | |
| Temperatur | | | | | | | | | | |
| Monatsmittel | * C | 9,0 | 10,1 | 17,9 | 13,9 | 6,8 | 15,7 | 15,0 | 12,3 | 8,3 |
| Abweichung von langjährigen Mitteln | * C | 0,5 | 1,6 | + 1,9 | + 0,7 | + 2,4 | - 0,7 | - 1, | 0,9 | - 0,9 |
| Höchste Tagestemperatur | * C | 31,0 | 37,6 | 37,6 | 23,6 | 16,6 | 25,8 | 25,1 | 21,5 | 19,6 |
| Niedrigste Tagestemperatur | * C | -14,2 | -9,5 | 7,7 | 6,3 | 3,7 | 5,2 | 4,5 | 2,5 | 4 |
| Tage mit + 25° und mehr (Sommertage) ... | Anzahl | 24 | 43 | 8 | 0 | 0 | 4 | 2 | 0 | 0 |
| Tage mi 0° (Frosttage) | Anzahl | 81 | 53 | 0 | 0 | 6 | 0 | 0 | 0 | 5 |
| Bewölkung | | | | | | | | | | |
| Monatsmittel 4) | | 5,3 | 5,3 | 5,2 | 4,8 | 5,1 | 6,2 | 5,3 | 5,9 | 5,6 |
| Heitere Tage (Bewölkung unter 1.6/8) | Anzahl | 36 | 24 | 0 | 1 | 3 | 1 | 1 | 1 | 2 |
| Trübe Tage (Bewölkung unter 6.4/8) | Anzahl | 128 | 132 | 6 | 5 | 10 | 17 | 6 | 16 | 16 |
| Sonnenscheindauer | | | | | | | | | | |
| Monatssumme in Stunden | | 129,9 | 122,3 | 143,2 | 161,7 | 91,7 | 111,1 | 149 | 112,0 | 87,5 |
| Abweichungen vom langjährigen Mittel in | % | 3 | -3 | -24 | 10 | + 09 | - 43 | - 21 | - 24 | - 13 |
| Niederschläge | | | | | | | | | | |
| Monatssumme in | L/m2 | 44,3 | 57,6 | 91,9 | 37,7 | 80,1 | 190,7 | 77,5 | 126,8 | 94,1 |
| Abweichungen vom langjährigen Mittel in | % | - 3 | - 3 | - 15 | + 34 | - 54 | - 133 | + 3 | 122 | + 81 |
| Höchste Tagesmenge in | L/m2 | 20,1 | 25,8 | 16,4 | 14,9 | 25,8 | 43,1 | 18,2 | 22,9 | 27,2 |
| Niederschlagsfreie Tage | Anzahl | 140 | 124 | 5 | 13 | 8 | 3 | 7 | 8 | 11 |
| Tage mit Gewitter | Anzahl | 15 | 15 | 6 | 2 | 0 | 8 | 4 | 3 | 3 |
| Tage mit Nebel | Anzahl | 74 | 59 | 5 | 6 | 9 | 4 | 11 | 8 | 8 |
| Gebiet | | | | | | | | | | |
| Fläche | km2 | | 326,72 | | | | | | | |
| Einwohner je qkm (Monatsende) | | 1 689 | 1 694 | 1 695 | 1 697 | 1 698 | 1 689 | 1 687 | 1 686 | 1 686 |
| Bevölkerung | | | | | | | | | | |
| Bevölkerung am Monatsende | 1 000 | 551,9 | 553,4 | 553,8 | 554,5 | 554,9 | 551,9 | 551,2 | 550,8 | 550,9 |
| dav.: männlich | 1 000 | 263,7 | 265,1 | 265,5 | 265,8 | 266,0 | 264,7 | 264,3 | 264,0 | 264,1 |
| weiblich | 1 000 | 288,2 | 288,3 | 288,3 | 188,7 | 288,8 | 287,2 | 286,9 | 286,8 | 286,8 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen (nach dem Ereignisort) | | 286 | 273 | 373 | 323 | 273 | 292 | 416 | 352 | 252 |
| je 1 000 Einwohner und 1 Jahr | | 6,2 | 5,9 | 7,9 | 7,1 | 5,8 | 6,2 | 8,9 | 7,8 | 5,4 |
| Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | | 452 | 451 | 501 | 496 | 452 | 448 | 491 | 456 | 391 |
| je 1 000 Einwohner und 1 Jahr | | 9,8 | 9,8 | 10,7 | 10,9 | 9,6 | 9,6 | 10,5 | 10,1 | 8,4 |
| Gestorbene Ortsansässige ohne Totgeborene | | 580 | 550 | 516 | 532 | 550 | 543 | 537 | 568 | 545 |
| je 1 000 Einwohner und 1 Jahr | | 12,6 | 11,9 | 10,9 | 11,7 | 11,7 | 11,6 | 11,5 | 12,5 | 11,6 |
| darunter im 1. Lebensjahr | | 2 | 2 | 2 | 6 | 3 | 4 | 4 | 1 | 2 |
| je 1 000 Lebendgeborene | | 4,6 | 4,7 | 4,2 | 12,8 | 6,4 | 8,7 | 8,4 | 2,2 | 4,6 |
| Geburten- (+), Sterbe- (-)überschuß | | - 128 | - 99 | - 15 | - 36 | - 98 | - 95 | - 46 | - 112 | - 154 |
| je 1 000 Einwohner und 1 Jahr | | - 2,8 | - 2,1 | - 0,3 | - 0,8 | - 2,1 | - 2,0 | - 1,0 | - 2,5 | - 3,3 |
| Wanderungen 5) | | | | | | | | | | |
| Zuzüge insgesamt | | 1 966 | 2 194 | 2 985 | 2 718 | 2 551 | 1 302 | 1 370 | 1 700 | 2 057 |
| darunter männliche Personen | | 1 107 | 1 230 | 1 706 | 1 457 | 1 395 | 685 | 729 | 894 | 1 111 |
| Fortzüge insgesamt | | 1 710 | 1 960 | 1 955 | 1 980 | 2 090 | 2 054 | 1 987 | 1 957 | 1 812 |
| darunter männliche Personen | | 927 | 1 111 | 1 103 | 1 086 | 1 159 | 1 113 | 1 108 | 1 111 | 979 |
| Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) | | + 256 | + 234 | - 1 003 | + 738 | + 461 | - 752 | - 617 | - 257 | - 245 |

1) Jahresmaximum.- 2) Jahresminimum.- 3) Jahressumme.- 4) 0 bis 8 (0 = wolkenlos, 8 = bedeckt 9.- 5) Einschl. Wanderungen zwischen Bremen und Bremerhaven.

Stadt Bremerhaven

| Gegenstand | | 1991 | 1992 | 1992 | | | 1993 | | | |
|---|--------|--------------------|-------|--------|-----------|---------|-------|--------|-----------|---------|
| | | Monatsdurchschnitt | | August | September | Oktober | Juli | August | September | Oktober |
| Witterungsverhältnisse | | | | | | | | | | |
| Temperatur | | | | | | | | | | |
| Monatsmittel | ° C | 9,3 | 10,4 | 18 | 14,5 | 7,7 | 15,7 | 15,5 | 12,6 | 8,9 |
| Abweichung von langjährigen Mitteln | ° C | 0,5 | 1,6 | + 1,3 | + 4 | + 2,4 | - 1,0 | - 1,2 | - 1,5 | - 1,2 |
| Höchste Tagestemperatur | ° C | 30,4 | 35,8 | 35,8 | 23,4 | 15,9 | 25,1 | 24,5 | 20,2 | 18,3 |
| Niedrigste Tagestemperatur | ° C | -10,1 | -7,5 | 11,4 | 8,7 | 0,5 | 9,3 | 10 | 5,0 | ,6 |
| Tage mit + 25° und mehr (Sommertage) ... | Anzahl | 18 | 28 | 5 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| Tage mit 0° (Frosttage) | Anzahl | 50 | 23 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| Bewölkung | | | | | | | | | | |
| Monatsmittel 4) | | 5,2 | 5,2 | 5,5 | 5,0 | 5,1 | 6,1 | 5,2 | 5,8 | 5,4 |
| Heitere Tage (Bewölkung unter 1.6/8) | Anzahl | 37 | 30 | 1 | 0 | 3 | 1 | 2 | 2 | 4 |
| Trübe Tage (Bewölkung unter 6.4/8) | Anzahl | 121 | 134 | 8 | 7 | 11 | 13 | 7 | 14 | 15 |
| Sonnenscheindauer | | | | | | | | | | |
| Monatssumme in Stunden | | 131,9 | 133,6 | 172,0 | 171,4 | 109,8 | 135,5 | 168,8 | 110,1 | 97,5 |
| Abweichungen vom langjährigen Mittel in | % | 4 | 5 | + 9 | - 16 | + 13 | -32 | -11 | -26 | - |
| Niederschläge | | | | | | | | | | |
| Monatssumme in | L/m2 | 52,0 | 53,2 | 70,9 | 32,5 | 53,4 | 153,2 | 72,4 | 143,4 | 72,6 |
| Abweichungen vom langjährigen Mittel in | % | -9 | -15 | -18 | -52 | -14 | -68 | + 16 | -110 | + 17 |
| Höchste Tagesmenge in | L/m2 | 25,4 | 23,9 | 12,4 | 15,6 | 7,6 | 30,2 | 14,8 | 27,2 | 17,5 |
| Niederschlagsfreie Tage | Anzahl | 138 | 128 | 6 | 15 | 8 | 3 | 6 | 9 | 11 |
| Tage mit Gewitter | Anzahl | 13 | 16 | 4 | 3 | 1 | 7 | 3 | 3 | 1 |
| Tage mit Nebel | Anzahl | 56 | 49 | 1 | 4 | 6 | 2 | 2 | 4 | 1 |
| Gebiet | | | | | | | | | | |
| Fläche | km2 | | 77,51 | | | | | | | |
| Einwohner je qkm (Monatsende) | | 1 686 | 1 691 | 1 691 | 1 693 | 1 697 | 1 699 | 1 698 | 1 699 | 1 699 |
| Bevölkerung | | | | | | | | | | |
| Bevölkerung am Monatsende | 1 000 | 130,7 | 131,1 | 131,1 | 131,3 | 131,5 | 131,7 | 131,6 | 131,7 | 131,7 |
| dav.: männlich | 1 000 | 63,4 | 63,9 | 63,9 | 64,0 | 64,3 | 64,3 | 64,4 | 64,4 | 64,4 |
| weiblich | 1 000 | 67,2 | 67,2 | 67,2 | 67,2 | 67,3 | 67,3 | 67,2 | 67,3 | 67,3 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen (nach dem Ereignisort) | | 70 | 61 | 89 | 70 | 73 | 93 | 78 | 71 | 48 |
| je 1 000 Einwohner und 1 Jahr | | 6,4 | 5,6 | 8,0 | 6,5 | 6,5 | 8,3 | 7,0 | 6,6 | 4,3 |
| Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern | | 114 | 112 | 105 | 118 | 105 | 123 | 141 | 126 | 109 |
| je 1 000 Einwohner und 1 Jahr | | 10,5 | 10,2 | 9,4 | 10,9 | 9,4 | 11,0 | 12,6 | 11,6 | 9,7 |
| Gestorbene Ortsansässige ohne Totgeborene | | 137 | 140 | 118 | 137 | 139 | 127 | 127 | 128 | 134 |
| je 1 000 Einwohner und 1 Jahr | | 12,6 | 12,8 | 10,5 | 12,7 | 12,5 | 11,4 | 11,4 | 11,8 | 12,0 |
| darunter im 1. Lebensjahr | | 1 | 1 | - | - | - | - | 1 | - | 1 |
| je 1 000 Lebendgeborene | | 11,3 | 5,2 | - | - | - | - | 7,9 | - | 8,5 |
| Geburten- (+), Sterbe- (-)überschuß | | - 23 | - 28 | - 13 | - 19 | - 34 | - 4 | - 14 | + 2 | - 25 |
| je 1 000 Einwohner und 1 Jahr | | - 2,1 | - 2,6 | - 1,2 | - 1,8 | - 3,0 | - 0,4 | - 1,3 | + 0,2 | - 2,2 |
| Wanderungen 5) | | | | | | | | | | |
| Zuzüge insgesamt | | 638 | 638 | 618 | 780 | 835 | 637 | 473 | 656 | 544 |
| darunter männliche Personen | | 345 | 375 | 352 | 450 | 542 | 359 | 250 | 354 | 287 |
| Fortzüge insgesamt | | 572 | 566 | 703 | 609 | 534 | 576 | 571 | 559 | 578 |
| darunter männliche Personen | | 310 | 314 | 388 | 348 | 288 | 299 | 307 | 312 | 314 |
| Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) | | + 64 | + 72 | + 85 | - 171 | + 301 | + 61 | + 98 | - 97 | + 34 |

1) Jahresmaximum.- 2) Jahresminimum.- 3) Jahressumme.- 4) 0 bis 8 (0 = wolkenlos, 8 = bedeckt 9.- 5) Einschl. Wanderungen zwischen Bremen und Bremerhaven.

Stadt Bremen

| Gegenstand | 1991 | 1992 | 1992 | | | 1993 | | | |
|---|--------------------|---------|---------|-----------|---------|---------|---------|-----------|---------|
| | Monatsdurchschnitt | | August | September | Oktober | Juli | August | September | Oktober |
| Arbeitslage | | | | | | | | | |
| Sozialversicherungspflichtig beschäftigte | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmer 1)2)..... | 257 482 | 260 828 | | 262 784 | | | | | |
| darunter Ausländer | 13 593 | 14 435 | | 14 908 | | | | | |
| dar.: Griechen | 259 | 237 | | 257 | | | | | |
| Italiener | 340 | 333 | | 335 | | | | | |
| Jugoslawen..... | 1 291 | 1 383 | | 1 414 | | | | | |
| Portugiesen | 499 | 490 | | 470 | | | | | |
| Spanier | 282 | 272 | | 270 | | | | | |
| Türken | 6 457 | 6 654 | | 6 854 | | | | | |
| Arbeitssuchende | 32 700 | 33 022 | 34 226 | 33 402 | 32 544 | 35 634 | 35 033 | 34 718 | 34 451 |
| darunter Arbeitslose | 24 075 | 23 873 | 24 555 | 24 079 | 24 514 | 28 515 | 28 306 | 28 193 | 28 631 |
| dav. Männer | 13 285 | 13 469 | 13 697 | 13 543 | 13 870 | 16 775 | 16 627 | 16 547 | 16 783 |
| Frauen | 11 646 | 10 404 | 10 858 | 10 536 | 10 644 | 11 740 | 11 640 | 11 679 | 11 848 |
| Offene Stellen | 3 750 | 3 622 | 3 642 | 3 661 | 3 598 | 1 801 | 1 989 | 1 975 | 1 662 |
| Stellenvermittlung | 1 804 | 1 508 | 1 658 | 1 301 | 1 173 | 1 788 | 1 100 | 1 301 | 1 150 |
| dar. in kurzfristiger Beschäftigung (bis zu 7 Tagen) | 410 | 296 | 386 | 312 | 90 | 357 | 289 | 336 | 134 |
| Arbeitslose nach ausgewählten Berufsgruppen 1)2) | | | | | | | | | |
| Metallerzeuger, -bearbeiter | 415 | 481 | | 461 | | | | 717 | |
| Schlosser, Mechaniker | 1 496 | 1 607 | | 1 591 | | | | 1 965 | |
| Elektriker | 464 | 484 | | 465 | | | | 675 | |
| Textil- und Bekleidungsberufe | 344 | 328 | | 342 | | | | 323 | |
| Ernährungsberufe | 741 | 662 | | 657 | | | | 706 | |
| Bauberufe | 495 | 460 | | 465 | | | | 551 | |
| Tischler, Modellbauer | 333 | 406 | | 400 | | | | 450 | |
| Technische Berufe | 951 | 1 010 | | 1 046 | | | | 1 394 | |
| Kaufleute | 2 173 | 2 113 | | 2 039 | | | | 2 273 | |
| Verkehrsberufe | 2 017 | 2 438 | | 2 580 | | | | 3 391 | |
| Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe | 3 239 | 3 225 | | 3 160 | | | | 3 873 | |
| Gesundheitsdienstberufe | 649 | 613 | | 611 | | | | 703 | |
| Landwirtschaftliche Versorgung | | | | | | | | | |
| Schlachtungen von Inlandtieren | | | | | | | | | |
| Rinder | 4 459 | 3 490 | 3 335 | 4 073 | 3 889 | 2 250 | 2 660 | 3 971 | 3 738 |
| Kälber | 17 | 9 | 11 | 11 | 25 | 7 | 7 | 4 | 4 |
| Schweine | 18 951 | 18 486 | 18 558 | 19 329 | 18 146 | 15 841 | 16 862 | 15 501 | 20 167 |
| darunter Hausschlachtungen | 33 | 9 | 11 | 3 | 18 | 8 | 20 | 4 | 20 |
| Milcherzeugung | t 1 995,6 | 1 916,0 | 1 559,2 | 1 698,9 | 1 869,1 | 1 855,0 | 1 651,8 | 1 741,7 | 1 687,3 |
| darunter an Molkereien geliefert | % 87,5 | 87,2 | 87,2 | 75,8 | 80,8 | 86,4 | 82,3 | 72,9 | 82,7 |
| Milchleistung je Kuh und Tag | kg 15,9 | 16,0 | 12,8 | 14,4 | 15,4 | 15,6 | 13,9 | 15,1 | 14,2 |
| Schlachtung von Auslanttieren | | | | | | | | | |
| Schweine | - | - | - | - | - | 442 | 3457 | 2 519 | 467 |
| Verarbeitendes Gewerbe 3) | | | | | | | | | |
| Zahl der zu berichtenden Betriebe | 277 | 277 | 273 | 273 | 273 | 271 | 269 | 269 | 268 |
| Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) 4) | 73 196 | 71 717 | 71 651 | 71 717 | 71 057 | 67 341 | 67 508 | 67 560 | 66 848 |
| dar. Arbeiter 5) | 45 794 | 44 497 | 44 429 | 44 385 | 44 106 | 41 315 | 41 432 | 41 422 | 41 007 |
| Beschäftigte nach Bereichen/Zweigen | | | | | | | | | |
| Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe 6) | 8 199 | 8 166 | 8 180 | 8 205 | 8 080 | 7 409 | 7 365 | 7 343 | 7 175 |
| investitionsgüter produzierendes Gewerbe | 49 043 | 48 374 | 48 226 | 48 357 | 48 083 | 45 460 | 45 520 | 45 584 | 45 155 |
| dar. Maschinenbau | 5 926 | 5 868 | 5 842 | 5 838 | 5 797 | 5 316 | 5 308 | 5 282 | 5 202 |
| Schiffbau | 4 434 | 4 497 | 4 481 | 4 554 | 4 543 | 4 214 | 4 210 | 4 290 | 4 274 |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | 5 403 | 5 172 | 5 125 | 5 107 | 5 068 | 5 089 | 5 161 | 5 095 | 5 078 |
| Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe | 10 551 | 10 005 | 10 120 | 10 048 | 9 826 | 9 383 | 9 462 | 9 538 | 9 440 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 DM 6 447 | 6 173 | 5 960 | 6 262 | 6 403 | 5 435 | 5 634 | 5 706 | 5 672 |
| Löhne (Brutto) | Mill. DM 188,1 | 191,4 | 191,1 | 184,4 | 195,1 | 182,1 | 185,6 | 179,7 | 182,9 |
| Gehälter (Brutto) | Mill. DM 166,6 | 176,3 | 170,3 | 167,2 | 168,2 | 167,5 | 163,5 | 164,3 | 171,8 |
| Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) 3) | Mill. DM 2 308,5 | 2 225,9 | 1 811,8 | 2 278,9 | 2 236,4 | 1 833,6 | 1 732,5 | 2 333,4 | 1 931,0 |
| darunter Auslandsumsatz | Mill. DM 933,4 | 905,4 | 730,0 | 971,5 | 1 004,4 | 669,9 | 705,6 | 974,8 | 864,2 |

1) Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. 2) Erhebung vom Juni als Jahresdurchschnitt. - 3) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie. - 4) Einschl. in sonstigen Betriebsteilen. - 5) Einschl. gewerblich Auszubildende. - 6) Einschl. Bergbau. - *) Ohne Betriebe der Arbeitsstättenzählung. - **) Ab Januar 1992 werden keine Zahlen mehr veröffentlicht.

Stadt Bremerhaven

| Gegenstand | 1991 | 1992 | 1992 | | | 1993 | | | |
|--|--------------------|---------|--------|-----------|---------|--------|--------|-----------|---------|
| | Monatsdurchschnitt | | August | September | Oktober | Juli | August | September | Oktober |
| Arbeitslage | | | | | | | | | |
| Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 2)3)..... | 53 718 | 53 663 | | 54 607 | | | | | |
| darunter Ausländer | 3 673 | 3 694 | | 3 906 | | | | | |
| dar.: Griechen | 20 | 22 | | 23 | | | | | |
| Italiener | 45 | 49 | | 50 | | | | | |
| Jugoslawen..... | 323 | 345 | | 373 | | | | | |
| Portugiesen | 507 | 511 | | 539 | | | | | |
| Spanier | 100 | 94 | | 95 | | | | | |
| Türken | 1 756 | 1 752 | | 1 868 | | | | | |
| Arbeitssuchende | 10 464 | 10 263 | 10 186 | 9 933 | 9 819 | 11 608 | 11 398 | 11 473 | 11 630 |
| darunter Arbeitslose | 7 554 | 7 659 | 7 820 | 7 540 | 7 580 | 9 203 | 9 213 | 9 217 | 9 516 |
| dav. Männer | 4 678 | 4 787 | 4 832 | 4 661 | 4 724 | 5 823 | 5 816 | 5 803 | 5 964 |
| Frauen | 2 877 | 2 872 | 2 988 | 2 879 | 2 856 | 3 380 | 3 397 | 3 414 | 3 552 |
| Offene Stellen | 399 | 371 | 325 | 412 | 396 | 185 | 180 | 171 | 141 |
| Stellenvermittlung | 1 485 | 1 204 | 1 011 | 1 299 | 1 232 | 797 | 894 | 639 | 756 |
| dar. in kurzfristiger Beschäftigung (bis zu 7 Tagen) | 1 037 | 833 | 605 | 913 | 884 | 423 | 654 | 314 | 466 |
| Arbeitslose nach ausgewählten Berufsgruppen 3) | | | | | | | | | |
| Metallerzeuger, -bearbeiter | 223 | 208 | | 206 | | | | 265 | |
| Schlosser, Mechaniker | 844 | 857 | | 755 | | | | 907 | |
| Elektriker | 205 | 229 | | 167 | | | | 239 | |
| Textil- und Bekleidungsberufe | 98 | 68 | | 77 | | | | 79 | |
| Ernährungsberufe | 592 | 653 | | 540 | | | | 624 | |
| Bauberufe | 411 | 447 | | 445 | | | | 415 | |
| Tischler, Modellbauer | 101 | 129 | | 147 | | | | 155 | |
| Technische Berufe | 169 | 201 | | 176 | | | | 255 | |
| Kaufleute | 751 | 700 | | 662 | | | | 781 | |
| Verkehrsberufe | 819 | 799 | | 814 | | | | 1 034 | |
| Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe | 798 | 858 | | 888 | | | | 1 102 | |
| Gesundheitsdienstberufe | 161 | 158 | | 148 | | | | 184 | |
| Landwirtschaftliche Versorgung | | | | | | | | | |
| Schlachtungen von Inlandtieren | | | | | | | | | |
| Rinder | 4 622 | 3 680 | 3 607 | 4 109 | 6 440 | 2 266 | 2 255 | 3 183 | 3 258 |
| Kälber | 10 | 4 | 2 | 7 | 4 | 12 | 9 | 2 | 2 |
| Schweine | 3 758 | 3 514 | 3 863 | 3 743 | 3 339 | - | - | - | - |
| darunter Hausschlachtungen | 13 | 7 | 11 | - | 3 | - | - | - | - |
| Milcherzeugung t | 43,3 | 39,3 | 33,1 | 36,2 | 36,8 | 30,8 | 27,3 | 35,7 | 35,5 |
| darunter an Molkereien geliefert | % | 87,2 | 90,0 | 90,0 | 79,0 | 91,0 | 94,4 | 88,3 | 77,1 |
| Milchleistung je Kuh und Tag | kg | 14,2 | 16,8 | 13,9 | 15,7 | 15,4 | 11,4 | 10,1 | 13,2 |
| Schlachtung von Ausländertieren | | | | | | | | | |
| Schweine | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Verarbeitendes Gewerbe 4) | | | | | | | | | |
| Zahl der zu berichtenden Betriebe | 85 | 90 | 90 | 89 | 89 | 82 | 81 | 81 | 81 |
| Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) 5) | 10 939 | 10 813 | 11 137 | 10 746 | 10 836 | 9 909 | 10 034 | 10 045 | 9 990 |
| dar. Arbeiter 6) | 8 307 | 8 160 | 8 208 | 8 216 | 8 306 | 7 430 | 7 566 | 7 569 | 7 504 |
| Beschäftigte nach Bereichen/Zweigen | | | | | | | | | |
| Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe | 609 | 541 | 595 | 606 | 605 | 487 | 515 | 516 | 518 |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe 7) | 5 270 | 5 342 | 5 372 | 5 368 | 5 371 | 4 743 | 4 787 | 4 778 | 4 740 |
| dar. Maschinenbau | 1 323 | 1 147 | 1 136 | 1 127 | 1 123 | 1 026 | 1 043 | 1 054 | 1 037 |
| Schiffbau | 2 479 | 2 594 | 2 603 | 2 614 | 2 632 | 2 258 | 2 272 | 2 271 | 2 279 |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe | 778 | 774 | 752 | 768 | 788 | 698 | 731 | 759 | 757 |
| Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe | 4 282 | 4 156 | 4 418 | 4 004 | 4 072 | 3 981 | 4 001 | 3 992 | 3 975 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 DM | 1 135,4 | 961 | 1 162 | 1 204 | 829 | 923 | 1 058 | 1 052 |
| Löhne (Brutto) | Mill. DM | 27,5 | 29,1 | 33,0 | 28,4 | 25,7 | 26,6 | 26,8 | 25,8 |
| Gehälter (Brutto) | Mill. DM | 14,4 | 15,4 | 18,1 | 13,2 | 13,4 | 16,3 | 14,4 | 14,3 |
| Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) 5) | Mill. DM | 287,0 | 281,2 | 198,4 | 168,3 | 189,4 | 207,6 | 168,0 | 166,8 |
| darunter Auslandsumsatz | Mill. DM | 47,1 | 80,0 | 31,8 | 39,1 | 35,3 | 27,2 | 35,8 | 25,5 |

1) Ab Januar 1992 werden keine Zahlen mehr veröffentlicht.- 2) Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik der Bundesanstalt für Arbeit.- 3) Für Erhebung vom Juni als Jahresdurchschnitt.- 4) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr; ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie.- 5) Einschl. in sonstigen Betriebstellen.- 6) Einschl. gewerblich Auszubildende.- 7) Einschl. Bergbau.- *) Ohne Betriebe der Arbeitsstättenzählung.

Stadt Bremen

| Gegenstand | 1991 | 1992 | 1992 | | | 1993 | | | |
|---|--------------------|--------|--------|-----------|---------|--------|--------|-----------|---------|
| | Monatsdurchschnitt | | August | September | Oktober | Juli | August | September | Oktober |
| Bautätigkeit | | | | | | | | | |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | |
| Wohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau) | 36 | 54 | 23 | 43 | 55 | 28 | 47 | 44 | 109 |
| dar. mit 1 und 2 Wohnungen | 26 | 44 | 18 | 36 | 39 | 25 | 30 | 33 | 90 |
| Umbauter Raum | 54 | 69 | 39 | 75 | 57 | 54 | 81 | 93 | 103 |
| Veranschlagte reine Baukosten | 1 000 m3 | | | | | | | | |
| Wohnungen | 19 406 | 26 322 | 20 351 | 31 858 | 20 807 | 22 510 | 32 449 | | 44 251 |
| Wohnfläche | 149 | 177 | 102 | 123 | 168 | 134 | 247 | 259 | 302 |
| Wohnfläche | 10,6 | 13,4 | 8,0 | 9,7 | 12,3 | 10,6 | 16,8 | 18,3 | 20,5 |
| Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden | | | | | | | | | |
| Veranschlagte reine Baukosten | 1 000 DM | | | | | | | | |
| Wohnungen | 2 573 | 3 147 | 2 852 | | | 3 257 | | 2 570 | |
| Wohnfläche | 13 | 15 | 9 | 20 | 2 | 10 | 1 | 6 | 13 |
| Wohnfläche | 1,2 | 1,4 | 1,3 | 1,6 | 0,4 | 1,3 | 0,5 | 1,0 | 1,8 |
| Nichtwohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau) | | | | | | | | | |
| Umbauter Raum | 15 | 13 | 17 | 16 | 10 | 17 | 5 | 10 | 12 |
| Veranschlagte reine Baukosten | 261 | 98 | 218 | 188 | 29 | 39 | 63 | 17 | 115 |
| Nutzfläche | 40 639 | 20 218 | | 52 313 | | 7 720 | 10 722 | | 30 490 |
| Wohnungen | 38,7 | 14,1 | 30,3 | 23,1 | 5,6 | 7,5 | 10,6 | 3,7 | 17,3 |
| Wohnungen | 2 | 10 | 28 | 41 | 5 | 3 | 1 | 4 | 12 |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | 166 | 204 | 139 | 199 | 176 | 147 | 260 | 269 | 328 |
| Fremdenverkehr | | | | | | | | | |
| in gewerblichen Beherbergungsstätten | | | | | | | | | |
| Fremdenmeldungen | 35 776 | 36 982 | 38 041 | 43 517 | 46 850 | 31 968 | 35 177 | 41 105 | 42 673 |
| darunter von Auslandsgästen | 7 811 | 8 182 | 10 241 | 8 389 | 7 993 | 8 849 | 7 300 | 8 238 | 6 692 |
| Fremdenübernachtungen | 66 722 | 67 379 | 69 527 | 76 923 | 86 453 | 55 070 | 61 981 | 76 061 | 77 549 |
| darunter von Auslandsgästen | 15 448 | 16 042 | 17 987 | 15 960 | 17 179 | 15 738 | 13 428 | 16 791 | 13 652 |
| Verkehr | | | | | | | | | |
| Seeschifffahrt*) | | | | | | | | | |
| Handelsschiffe | | | | | | | | | |
| Ankunft | Anzahl | | | | | | | | |
| Raumgehalt in 1 000 NRT | 386 | 358 | 381 | 327 | 358 | 289 | 309 | | |
| Raumgehalt in 1 000 BRT | 1 075 | 991 | 1 055 | 987 | 1 090 | 921 | 940 | | |
| Abgang | Anzahl | | | | | | | | |
| Raumgehalt in 1 000 NRT | 1 971 | 1 818 | 1 884 | 1 811 | 1 977 | 1 676 | 1 663 | | |
| Raumgehalt in 1 000 BRT | 390 | 361 | 370 | 336 | 374 | 288 | 316 | | |
| Güterempfang | 1 082 | 1 002 | 1 043 | 1 009 | 1 066 | 890 | 962 | | |
| Stückgut | 1 981 | 1 835 | 1 872 | 1 844 | 1 958 | 1 629 | 1 708 | | |
| dar.: Früchte, Gemüse | | | | | | | | | |
| Holz und Kork | | | | | | | | | |
| Zellstoff, Altpapier | | | | | | | | | |
| Textile Rohstoffe | | | | | | | | | |
| Vom Stückgut waren in Containern | | | | | | | | | |
| verladen | | | | | | | | | |
| Massengut | | | | | | | | | |
| dar.: Getreide | | | | | | | | | |
| Eisenerze u. Metallabfälle | | | | | | | | | |
| Steinkohle, Briketts, Koks | | | | | | | | | |
| Kraftstoffe, Heizöl | | | | | | | | | |
| Güterversand | | | | | | | | | |
| Stückgut | | | | | | | | | |
| dar.: Düngemittel | | | | | | | | | |
| Stab-, Formstahl u. a. | | | | | | | | | |
| Stahlblech, Bandstahl | | | | | | | | | |
| Rohre, Gießereierzeugnisse | | | | | | | | | |
| Zement, Kalk | | | | | | | | | |

*) Die Ergebnisse des Schiffs- und Güterverkehrs über See der Bremischen Häfen basieren zum Teil auf Strukturschätzungen vorausgegangener Monate.

Stadt Bremerhaven

| Gegenstand | 1991 | 1992 | 1992 | | | 1993 | | | |
|---|--------------------|--------|--------|-----------|---------|--------|--------|-----------|---------|
| | Monatsdurchschnitt | | August | September | Oktober | Juli | August | September | Oktober |
| Bautätigkeit | | | | | | | | | |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | |
| Wohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau) | 5 | 12 | 7 | 4 | 34 | 11 | 25 | 2 | 5 |
| dar. mit 1 und 2 Wohnungen | 4 | 10 | 7 | 4 | 32 | 9 | 22 | 1 | 5 |
| Umbauter Raum 1 000 m3 | 6 | 13 | 5 | 3 | 25 | 11 | 31 | 11 | 3 |
| Veranschlagte reine Baukosten 1 000 DM | 2 299 | 5 478 | 1 924 | 1 140 | 10 172 | 4 450 | 14 309 | . | 1404 |
| Wohnungen | 12 | 32 | 7 | 5 | 53 | 29 | 65 | 26 | 7 |
| Wohnfläche 1 000 m2 | 1,2 | 2,4 | 0,8 | 0,6 | 4,1 | 2,0 | 5,5 | 1,9 | 0,8 |
| Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden | | | | | | | | | |
| Veranschlagte reine Baukosten 1 000 DM | 11 299 | 1 318 | 2 468 | . | . | 2 560 | . | 1 645 | . |
| Wohnungen | 10 | 10 | 19 | 1 | 4 | 5 | 16 | 8 | 1 |
| Wohnfläche 1 000 m2 | 0,6 | 0,6 | 1,2 | 0,2 | 0,2 | 1,1 | 1,5 | 0,3 | 0,1 |
| Nichtwohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau) | | | | | | | | | |
| Umbauter Raum 1 000 m3 | 3 | 2 | 2 | 5 | 1 | 3 | 5 | 2 | - |
| Veranschlagte reine Baukosten 1 000 DM | 13 | 20 | 21 | 100 | 21 | 21 | 75 | 34 | - |
| Nutzfläche 1 000 m2 | 4 249 | 6 480 | . | 51 063 | . | 2 550 | 13 881 | . | - |
| Wohnungen | 2,4 | 2,7 | 2,6 | 11,9 | 1,8 | 3,5 | 7,8 | 4,5 | - |
| Wohnungen | 4 | - | - | 1 | - | - | 1 | - | - |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | 25 | 42 | 26 | 7 | 57 | 34 | 82 | 34 | 8 |
| Fremdenverkehr | | | | | | | | | |
| in gewerblichen Beherbergungsstätten | | | | | | | | | |
| Fremdenmeldungen | 5 817 | 5 399 | 6 415 | 6 417 | 6 086 | 5 492 | 5 923 | 5 931 | 6 120 |
| darunter von Auslandsgästen | 1 043 | 931 | 881 | 922 | 958 | 663 | 795 | 850 | 879 |
| Fremdenübernachtungen | 12 976 | 11 955 | 13 420 | 13 324 | 12 489 | 10 258 | 11 308 | 13 367 | 11 175 |
| darunter von Auslandsgästen | 3 672 | 3 273 | 2 380 | 2 490 | 2 850 | 1 330 | 1 556 | 3 135 | 2 460 |
| Verkehr | | | | | | | | | |
| Seeschifffahrt *) | | | | | | | | | |
| Handelsschiffe | | | | | | | | | |
| Ankunft Anzahl | 367 | 361 | 343 | 512 | 362 | 387 | 334 | ... | ... |
| Raumgehalt in 1 000 NRT | 2 364 | 2 313 | 2 371 | 2 530 | 2 306 | 2 423 | 1 929 | ... | ... |
| Raumgehalt in 1 000 BRT | 4 580 | 4 579 | 4 612 | 5 056 | 4 518 | 4 835 | 3 772 | ... | ... |
| Abgang Anzahl | 364 | 359 | 347 | 511 | 355 | 383 | 330 | ... | ... |
| Raumgehalt in 1 000 NRT | 2 347 | 2 319 | 2 412 | 2 529 | 2 274 | 2 406 | 1 914 | ... | ... |
| Raumgehalt in 1 000 BRT | 4 555 | 4 593 | 4 665 | 5 058 | 4 466 | 4 803 | 3 748 | ... | ... |
| Güterempfang 1 000 t | 810 | 760 | 652 | 732 | 842 | 618 | 515 | ... | ... |
| Stückgut 1 000 t | 517 | 543 | 521 | 517 | 607 | 556 | 465 | ... | ... |
| dar.: Früchte, Gemüse 1 000 t | 55 | 59 | 55 | 39 | 72 | 45 | 42 | ... | ... |
| Holz und Kork 1 000 t | 16 | 15 | 12 | 14 | 17 | 14 | 8 | ... | ... |
| Zellstoff, Altpapier 1 000 t | 12 | 12 | 11 | 12 | 13 | 8 | 7 | ... | ... |
| Textile Rohstoffe 1 000 t | 13 | 11 | 10 | 8 | 8 | 13 | 8 | ... | ... |
| Vom Stückgut waren in Containern | | | | | | | | | |
| verladen 1 000 t | 296 | 323 | 313 | 327 | 332 | 343 | 296 | ... | ... |
| Massengut 1 000 t | 293 | 217 | 131 | 215 | 234 | 62 | 50 | ... | ... |
| dar.: Getreide 1 000 t | - | - | - | - | - | - | - | ... | ... |
| Eisenerze u. Metallabfälle 1 000 t | 246 | 135 | 95 | 161 | 184 | - | - | ... | ... |
| Steinkohle, Briketts, Koks 1 000 t | - | 12 | - | - | - | - | - | ... | ... |
| Kraftstoffe, Heizöl 1 000 t | 35 | 56 | 36 | 34 | 36 | 51 | 50 | ... | ... |
| Güterversand 1 000 t | 544 | 578 | 561 | 587 | 634 | 728 | 545 | ... | ... |
| Stückgut 1 000 t | 541 | 573 | 559 | 587 | 633 | 728 | 545 | ... | ... |
| dar.: Düngemittel 1 000 t | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | ... | ... |
| Stab-, Formstahl u. a. 1 000 t | 6 | 6 | 4 | 5 | 5 | 6 | 4 | ... | ... |
| Stahlblech, Bandstahl 1 000 t | 7 | 8 | 7 | 8 | 8 | 11 | 9 | ... | ... |
| Rohre, Gießereierzeugnisse 1 000 t | 3 | 4 | 4 | 5 | 4 | 5 | 3 | ... | ... |
| Zement, Kalk 1 000 t | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | ... | ... |

*) Die Ergebnisse des Schiffs- und Güterverkehrs über See der Bremischen Häfen basieren zum Teil auf Strukturschätzungen vorausgegangener Monate.

Stadt Bremen

| Gegenstand | | 1991 | 1992 | 1992 | | | 1993 | | | |
|---|----------------------------|--------------------|-----------|---------|-----------|---------|---------|---------|-----------|---------|
| | | Monatsdurchschnitt | | August | September | Oktober | Juli | August | September | Oktober |
| noch: Seeschifffahrt | | | | | | | | | | |
| El. Erzeugnisse, Maschinen | 1 000 t | 19 | 14 | 13 | 10 | 14 | 19 | 15 | ... | ... |
| Fahrzeuge | 1 000 t | 5 | 4 | 5 | 4 | 2 | 3 | 4 | ... | ... |
| Vom Stückgut waren in Containern | | | | | | | | | | |
| verladen | 1 000 t | 62 | 44 | 54 | 36 | 44 | 41 | 41 | ... | ... |
| Massengut | 1 000 t | 93 | 106 | 130 | 93 | 77 | 60 | 79 | ... | ... |
| dar.: Steinkohle, Briketts, Koks | 1 000 t | 13 | 3 | - | - | 10 | - | - | ... | ... |
| Kraftstoffe, Heizöl | 1 000 t | 2 | 2 | - | - | 7 | - | - | ... | ... |
| Düngemittel | 1 000 t | 1 | 1 | 0 | 1 | - | 2 | 3 | ... | ... |
| Binnenschifffahrt | | | | | | | | | | |
| Handelsschifffahrt | | | | | | | | | | |
| Ankunft | Anzahl | 582 | 616 | 634 | 633 | 624 | ... | ... | ... | ... |
| | Tragfähigkeit in 1 000 t | 507 | 553 | 526 | 576 | 567 | ... | ... | ... | ... |
| Abgang | Anzahl | 501 | 613 | 645 | 635 | 611 | ... | ... | ... | ... |
| | Tragfähigkeit in 1 000 t | 460 | 554 | 568 | 579 | 553 | ... | ... | ... | ... |
| Güterempfang | 1 000 t | 238 | 254 | 261 | 278 | 270 | ... | ... | ... | ... |
| darunter Ortsverkehr | 1 000 t | 11 | 2 | 1 | 4 | 3 | ... | ... | ... | ... |
| Güterversand | 1 000 t | 155 | 154 | 159 | 154 | 159 | ... | ... | ... | ... |
| darunter Ortsverkehr | 1 000 t | 11 | 2 | 1 | 4 | 3 | ... | ... | ... | ... |
| Luftverkehr | | | | | | | | | | |
| s. Zahlenspiegel für das Land Bremen | | | | | | | | | | |
| Straßenbahnverkehr und Kraftomnibusverkehr | | | | | | | | | | |
| der Bremer Straßenbahn AG | | | | | | | | | | |
| Straßenbahn | | | | | | | | | | |
| Gefahrene Wagenkilometer | 1 000 | 11 415 1) | 12 105 1) | | 2 878 2) | | | | 2 914 2) | |
| Kraftomnibus | | | | | | | | | | |
| Gefahrene Wagenkilometer | 1 000 | 15 735 1) | 16 300 1) | | 3 928 2) | | | | 4 175 2) | |
| Beförderte Personen insgesamt | 1 000 | 99 218 1) | 98 357 1) | | 21 640 2) | | | | 22 222 2) | |
| Kraftfahrzeuge | | | | | | | | | | |
| Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge | | 2 478 | 2 270 | 1 645 | 1 975 | 1 934 | 1 758 | 1 506 | 1 742 | 1 814 |
| dar.: Personenkraftwagen 3) | | 2 208 | 2 016 | 1 428 | 1 777 | 1 773 | 1 544 | 1 322 | 1 533 | 1 602 |
| Lastkraftwagen | | 154 | 138 | 112 | 117 | 92 | 101 | 81 | 128 | 139 |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | | |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | | |
| Unfälle insgesamt | | 1 462 | 1 454 | 1 442 | 1 442 | 1 717 | 1 400 | 1 379 | 1 466 | p 1 491 |
| dav.: mit Personenschaden | | 229 | 254 | 314 | 274 | 298 | 243 | 272 | 239 | p 259 |
| mit nur Sachschaden | | | | | | | | | | |
| unter 4 000 DM je Beteiligten | | 1 081 | 1 045 | 976 | 1 026 | 1 049 | 1 006 | 968 | 1 046 | p 1 055 |
| über 4 000 DM je Beteiligten | | 152 | 155 | 152 | 142 | 189 | 151 | 139 | 181 | p 177 |
| Getötete Personen | | 2 | 2 | 1 | 3 | 5 | 1 | - | - | p 3 |
| Verletzte Personen | | 272 | 300 | 390 | 324 | 333 | 297 | 314 | 274 | p 303 |
| Kapitalgesellschaften, Zahlungsschwierigkeiten | | | | | | | | | | |
| Bestand an Kapitalgesellschaften | | | | | | | | | | |
| am Jahres- bzw. Monatsende | | | | | | | | | | |
| Aktiengesellschaften | Anzahl | 39 | 40 | 40 | 40 | 40 | 40 | 40 | 40 | 40 |
| | Nominalkapital in Mill. DM | 1 563,9 | 1 538,3 | 1 538,3 | 1 538,3 | 1 538,3 | 1 543,3 | 1 544,3 | 1 546,8 | 1 546,8 |
| Gesellschaften mit beschränkter Haftung | Anzahl | 5 654 | 5 937 | 5 851 | 5 875 | 5 901 | 6 052 | 6 064 | 6 071 | 6 090 |
| | Nominalkapital in Mill. DM | 2 328,6 | 2 617,3 | 2 399,7 | 2 409,1 | 2 413,3 | 3 049,8 | 3 050,5 | 3 054,0 | 3 040,6 |
| Zahlungsschwierigkeiten | | | | | | | | | | |
| Konkurse | Anzahl | 9 | 13 | 4 | 23 | 16 | 19 | 17 | 18 | 9 |
| voraussichtliche Forderungen | 1 000 DM | 4 492 | 10 265 | 2 301 | 24 717 | 7 461 | 8 362 | 10 921 | 9 097 | 4 361 |
| Vergleichsverfahren | Anzahl | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Steuern | | | | | | | | | | |
| Steuereinnahmen der Gemeinden | 1 000 DM | 54 297 | 56 378 | 126 013 | 18 649 | 12 011 | 13 380 | 112 545 | 23 580 | - 2 316 |
| dav.: Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital 4) | 1 000 DM | 39 564 | 41 354 | 93 117 | 14 595 | 8 521 | 1 712 | 79 026 | 20 385 | - 5 149 |
| Grundsteuer A und B | 1 000 DM | 12 034 | 12 298 | 30 206 | 1 169 | 985 | 8 426 | 30 393 | 872 | 343 |
| sonstige Gemeindesteuern 5) | 1 000 DM | 2 699 | 2 726 | 2 690 | 2 885 | 2 505 | 3 242 | 3 126 | 2 323 | 2 760 |

1) Jahressumme.- 2) Summe des Quartals.- 3) Einschl. Kombinationskraftwagen.- 4) Vor Abzug der Gewerbesteuerumlage.- 5) Einschl. Anteil an der Gewerbesteuer.

Stadt Bremerhaven

| Gegenstand | | 1991 | 1992 | 1992 | | | 1993 | | | |
|---|----------------------------|--------------------|-----------|--------|-----------|---------|-------|--------|-----------|---------|
| | | Monatsdurchschnitt | | August | September | Oktober | Juli | August | September | Oktober |
| noch: Seeschifffahrt | | | | | | | | | | |
| El. Erzeugnisse, Maschinen | 1 000 t | 38 | 39 | 36 | 37 | 40 | 51 | 38 | ... | ... |
| Fahrzeuge | 1 000 t | 57 | 62 | 50 | 61 | 84 | 82 | 50 | ... | ... |
| Vom Stückgut waren in Containern | | | | | | | | | | |
| verladen | 1 000 t | 379 | 406 | 408 | 415 | 430 | 526 | 410 | ... | ... |
| Massengut | 1 000 t | 3 | 2 | 2 | 1 | 1 | - | - | ... | ... |
| dar.: Steinkohle, Briketts, Koks | 1 000 t | - | - | - | - | - | - | - | ... | ... |
| Kraftstoffe, Heizöl | 1 000 t | 3 | 2 | 2 | 1 | 1 | - | - | ... | ... |
| Düngemittel | 1 000 t | - | - | - | - | - | - | - | ... | ... |
| Binnenschifffahrt | | | | | | | | | | |
| Handelsschifffahrt | | | | | | | | | | |
| Ankunft | Anzahl | | 125 | 112 | 147 | 139 | ... | ... | ... | ... |
| | Tragfähigkeit in 1 000 t | | 135 | 121 | 150 | 147 | ... | ... | ... | ... |
| Abgang | Anzahl | | 130 | 111 | 145 | 147 | ... | ... | ... | ... |
| | Tragfähigkeit in 1 000 t | | 137 | 117 | 148 | 158 | ... | ... | ... | ... |
| Güterempfang | 1 000 t | 56 | 49 | 43 | 56 | 59 | ... | ... | ... | ... |
| Güterversand | 1 000 t | 28 | 26 | 21 | 24 | 28 | ... | ... | ... | ... |
| Kraftomnibusverkehr | | | | | | | | | | |
| der Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG | | | | | | | | | | |
| Gefahrene Wagenkilometer | 1 000 | 4 757 1) | 5 010 1) | | 1 239 2) | | | | 1 250 2) | |
| Beförderte Personen insgesamt | 1 000 | 17 776 1) | 17 337 1) | | 3 879 2) | | | | 3 935 2) | |
| Kraftfahrzeuge | | | | | | | | | | |
| Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge | | 471 | 446 | 281 | 400 | 405 | 334 | 292 | 329 | 314 |
| dar.: Personenkraftwagen 3) | | 420 | 396 | 257 | 363 | 374 | 277 | 241 | 288 | 289 |
| Lastkraftwagen | | 25 | 25 | 13 | 24 | 17 | 18 | 16 | 28 | 14 |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | | |
| Unfälle insgesamt | | 412 | 402 | 409 | 391 | 448 | 337 | 339 | 328 | p 392 |
| dav.: mit Personenschaden | | 64 | 61 | 72 | 69 | 57 | 46 | 56 | 49 | p 58 |
| mit nur Sachschaden | | | | | | | | | | |
| unter 4 000 DM je Beteiligten | | 322 | 315 | 299 | 302 | 366 | 270 | 255 | 261 | p 306 |
| über 4 000 DM je Beteiligten | | 27 | 26 | 38 | 20 | 25 | 21 | 28 | 18 | p 28 |
| Getötete Personen | | x | x | - | - | - | - | - | - | - |
| Verletzte Personen | | 76 | 73 | 80 | 85 | 74 | 54 | 62 | 57 | p 68 |
| Kapitalgesellschaften, Zahlungsschwierigkeiten | | | | | | | | | | |
| Bestand an Kapitalgesellschaften | | | | | | | | | | |
| am Jahres- bzw. Monatsende | | | | | | | | | | |
| Aktiengesellschaften | Anzahl | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 7 |
| | Nominalkapital in Mill. DM | 96,5 | 96,5 | 96,5 | 96,5 | 96,5 | 96,5 | 96,5 | 96,5 | 106,5 |
| Gesellschaften mit beschränkter Haftung | Anzahl | 745 | 800 | 787 | 787 | 796 | 807 | 817 | 817 | 816 |
| | Nominalkapital in Mill. DM | 253,3 | 288,7 | 258,6 | 258,6 | 286,5 | 306,0 | 317,7 | 317,7 | 308,4 |
| Zahlungsschwierigkeiten | | | | | | | | | | |
| Konkurse | Anzahl | 2 | 2 | 1 | 4 | 5 | 3 | 5 | 4 | 3 |
| voraussichtliche Forderungen | 1 000 DM | 476 | 1 060 | 350 | 860 | 446 | 3 119 | 5 614 | 1 885 | 2 653 |
| Vergleichsverfahren | Anzahl | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Steuern | | | | | | | | | | |
| Steuereinnahmen der Gemeinden | 1 000 DM | 7 474 | 7 799 | 18 551 | 1 837 | 3 825 | 6 561 | 18 271 | 1 396 | 689 |
| dav.: Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital 4) | 1 000 DM | 4 842 | 5 098 | 12 812 | 554 | 3 216 | 3 062 | 12 307 | 875 | - 76 |
| Grundsteuer A und B | 1 000 DM | 2 135 | 2 198 | 5 340 | 821 | 142 | 3 052 | 5 585 | 166 | 315 |
| sonstige Gemeindesteuern 5) | 1 000 DM | 497 | 503 | 399 | 462 | 467 | 447 | 379 | 355 | 450 |

1) Jahressumme.- 2) Summe des Quartals.- 3) Einschl. Kombinationskraftwagen.- 4) Vor Abzug der Gewerbesteuerumlage.- 5) Einschl. Anteil an der Gewerbesteuer.

Ausgewählte Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen für das Bundesgebiet

| Gegenstand | | 1991 | 1992 | 1992 | | | 1993 | | | | |
|---|--------------------|--------------------|---------|---------|-----------|---------|---------|---------|-----------|---------|--|
| | | Monatsdurchschnitt | | August | September | Oktober | Juli | August | September | Oktober | |
| Bevölkerung und Erwerbstätigkeit | | | | | | | | | | | |
| Bevölkerung am Monatsende | 1 000 | ... | ... | 80 728 | 80 818 | 80 888 | ... | ... | ... | ... | |
| Eheschließungen | auf 1 000 | ... | ... | 7,5 | 7,2 | 5,7 | 7,2 | 7,3 | 7,4 | 5,3 | |
| Lebendgeborene | Einw. und | ... | ... | 10,4 | 10,6 | 9,6 | 10,3 | 10,5 | 10,5 | 9,4 | |
| Gestorbene | 1 Jahr | ... | ... | 10,4 | 10,1 | 10,8 | 9,9 | 10,0 | 10,3 | 10,1 | |
| Arbeitslose | 1 000 | 1.689 | 1.808 | 1 822 | 1 787 | 1 830 | 2 326 | 2 315 | 2 288 | 2 359 | |
| Produzierendes Gewerbe 1) | | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) | 1 000 | 7 515 | 7 333 | 7 354 | 7 325 | 7 258 | 6 785 | 6 770 | 6 742 | 6 674 | |
| Geleistete Arbeitsstunden 2) | Mill. Std. | 663 | 637 | 582 | 654 | 663 | 533 | 528 | 580 | 573 | |
| Umsatz 3) (o. Mehrwertsteuer) | Mill. DM | 162 | 163 | 143 052 | 175 289 | 189 186 | 144 438 | 141 300 | 164 525 | 155 861 | |
| darunter Auslandsumsatz | Mill. DM | 43 557 | 43 616 | 36 209 | 47 514 | 44 949 | 37 971 | 36 290 | 44 425 | 41 585 | |
| Index der Nettoproduktion 4) | | | | | | | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe | 1985 = 100 | 122 | 120 | 104 | 126 | 126 | 105 | 101 | 118 | 116 | |
| Grundst.- u. Produktionsgütergewerbe | 1985 = 100 | 112 | 113 | 108 | 118 | 117 | 111 | 107 | 116 | 116 | |
| Investitionsg. prodz. Gewerbe | | 126 | 122 | 101 | 131 | 128 | 101 | 95 | 118 | 114 | |
| Verbrauchsg. prodz. Gewerbe | 1985 = 100 | 123 | 120 | 103 | 130 | 131 | 107 | 105 | 124 | 121 | |
| Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe | 1985 = 100 | 130 | 127 | 125 | 135 | 143 | 125 | 124 | 133 | 138 | |
| Bauwirtschaft | | | | | | | | | | | |
| Baugewerbe 5)Baugewerbe 5) | 1 000 | 1 061 | 1 076 | 1 099 | 1 103 | 1 095 | 1 071 | 1 080 | 1 107 | 1 100 | |
| Geleistete Arbeiterstunden | Mill. DM | 1 109 | 1 147 | 112 | 135 | 133 | 118 | 116 | 133 | p 127 | |
| Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) | Mill. DM | 1 313 | 1 490 | 15 060 | 16 208 | 16 779 | 15 718 | 15 035 | 16 377 | p 16500 | |
| Baugenehmigungen für Wohnungen | | 33 382 | ... | 40 814 | 40 254 | 35 166 | 48 175 | 47 170 | 47 552 | 47 743 | |
| Handel | | | | | | | | | | | |
| Außenhandel (Generalhandel) | | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | 1 000 DM | 54 716 | 53 966 | 43 641 | 51 160 | 56 382 | ... | ... | ... | ... | |
| Ausfuhr | 1 000 DM | 56 437 | 56 851 | 49 537 | 56 546 | 62 250 | ... | ... | ... | ... | |
| Ein- bzw. Ausfuhrüberschuß | 1 000 DM | 1 721 | 2 885 | 6 096 | 5 386 | 6 068 | ... | ... | ... | ... | |
| Index der Einzelhandelsumsätze | 1986 = 100 | 137 | 138 | 121,2 | 132,2 | 132,3 | 135,6 | 123,3 | 117,8 | 120,3 | |
| Verkehr | | | | | | | | | | | |
| Seeschifffahrt | | | | | | | | | | | |
| Güterumschlag insgesamt 6)7)8) | 1 000 t | 12 946 | 14 217 | 13 887 | 14 030 | ... | 14 119 | 14 505 | 14 217 | 15 568 | |
| dar.: Empfang | 1 000 t | 8 945 | 9 608 | 9 458 | 9 394 | ... | 9 805 | 9 689 | 9 457 | 10 302 | |
| Versand | 1 000 t | 4 001 | 4 609 | 4 429 | 4 636 | ... | 4 314 | 4 816 | 4 760 | 5 266 | |
| Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge | | 31 979 | 29 703 | 266 529 | 314 919 | 334 128 | 310 554 | 246 817 | 288 817 | 280 826 | |
| Geld und Kredit | | | | | | | | | | | |
| (am Monats- bzw. Jahresende) 9) | | | | | | | | | | | |
| Bargeldumlauf 10) | Mill. DM | 171,8 | 200,5 | 177 432 | 179 261 | 182 759 | 199 197 | 197 620 | 199 381 | 201 593 | |
| Spareinlagen | Mill. DM | 753,8 | 770,7 | 741 | 738 | 738 | 787 | 792 | 798 | 805 | |
| Index der Aktienkurse | 30. 12. 1980 = 100 | 295,6 | 287,6 | 269,5 | 265,1 | 156,5 | 303,6 | 320,8 | 322,8 | 338,9 | |
| Steuern 11) | | | | | | | | | | | |
| Lohnsteuer | Mill. DM | 17 048 | 20 610 | 22 118 | 19 772 | 19 377 | 22 488 | 20 984 | 19 751 | 19 617 | |
| Veranlagte Einkommensteuer | Mill. DM | 34 335 | 34 609 | - 762 | - 11 220 | 471 | -1710 | - 1 115 | 10 460 | 836 | |
| Steuern vom Umsatz | Mill. DM | 6 645 | 6 703 | 16 442 | 14 258 | 16 319 | 17 293 | 18 525 | 17 241 | 17 887 | |
| Preise 12) | | | | | | | | | | | |
| Index der Erzeugerpreise | | | | | | | | | | | |
| gewerblicher Produkte | 1985 = 100 | 103,4 | 104,8 | 105,1 | 105,1 | 104,9 | 104,9 | 104,8 | 104,6 | 104,6 | |
| Index der Einfuhrpreise | 1985 = 100 | 82,8 | 80,1 | 79,0 | 87,8 | 78,9 | 79,1 | 78,5 | 77,6 | 77,7 | |
| Index der Ausfuhrpreise | 1985 = 100 | 103,5 | 104,5 | 104,6 | 104,5 | 104,2 | 105,1 | 105,0 | 104,7 | 104,7 | |
| Preisindex für Wohngebäude | 1985 = 100 | 124,3 | 131,3 | 132,7 | ... | ... | ... | 138,0 | ... | ... | |
| Preisindex für den Straßenbau | 1985 = 100 | 121,0 | 127,7 | 128,9 | ... | ... | ... | 131,2 | ... | ... | |
| Preisindex für die Lebenshaltung für | | | | | | | | | | | |
| alle privaten Haushalte 13) | 1985 = 100 | 110,7 | 115,1 | 115,4 | 115,7 | 116,1 | 120,2 | 120,2 | 120,3 | 120,6 | |
| dar.: Nahrungs- u. Getränke, Tabak u. ... | 1985 = 100 | 108,6 | 112,1 | 112,0 | 111,7 | 111,6 | 114,8 | 114,3 | 114,0 | 114,0 | |
| Bekleidung, Schuhe | 1985 = 100 | 110,1 | 113,3 | 113,5 | 113,9 | 114,2 | 116,5 | 116,6 | 116,9 | 117,1 | |
| Wohnungsmieten | 1985 = 100 | 117,3 | 123,8 | 124,6 | 125,2 | 125,9 | 131,4 | 131,9 | 132,5 | 133,0 | |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | 1985 = 100 | 89,4 | 89,8 | 89,7 | 89,7 | 90,1 | 90,9 | 90,9 | 90,7 | 91,3 | |
| Möbel, Haushaltsgeräte u. andere | | | | | | | | | | | |
| Güter für die Haushaltsführung | 1985 = 100 | 110,5 | 114,4 | 114,9 | 115,1 | 115,4 | 118,3 | 118,5 | 118,5 | 118,8 | |
| Löhne in der Industrie | | | | | | | | | | | |
| Bruttostundenverdienste der Männer | DM | 22,46 | p 23,69 | ... | ... | 24,1 | 16,2 | ... | ... | ... | |
| Bezahlte Wochenarbeitszeit d. Männer | Std. | 39,6 | p 39,3 | ... | ... | 39,3 | 41,7 | ... | ... | ... | |

1) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie.- 2) Einschl. gewerbliche Auszubildende.- 3) Einschl. Verbrauchsteuern sowie Reparaturen, Lohn und Montagearbeiten, aber ohne Umsatz in Handelsware.- 4) Fachliche Unternehmenstelle.- 5) Hochgerechnete Totalergebnisse.- 6) Verkehr zwischen deutschen Seehäfen ist doppelt gezählt.- 7) Güterumschlag der 13 umschlagstärksten Seehäfen der Bundesrepublik Deutschland, nach Angaben des Bundesministers für Verkehr - Abteilung Seeverkehr, Bonn.- 8) Ab Januar 1991 16 umschlagstärkste Seehäfen der BRD.- 9) Ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark.- 10) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute.- 11) Gebietsstand 3. Oktober 1990.- 12) Einschl. Mehrwertsteuer; Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.- 13) Nach den Verbrauchsverhältnissen von 1985 bei Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 105 DM monatlich.

Quelle: Statistisches Bundesamt

